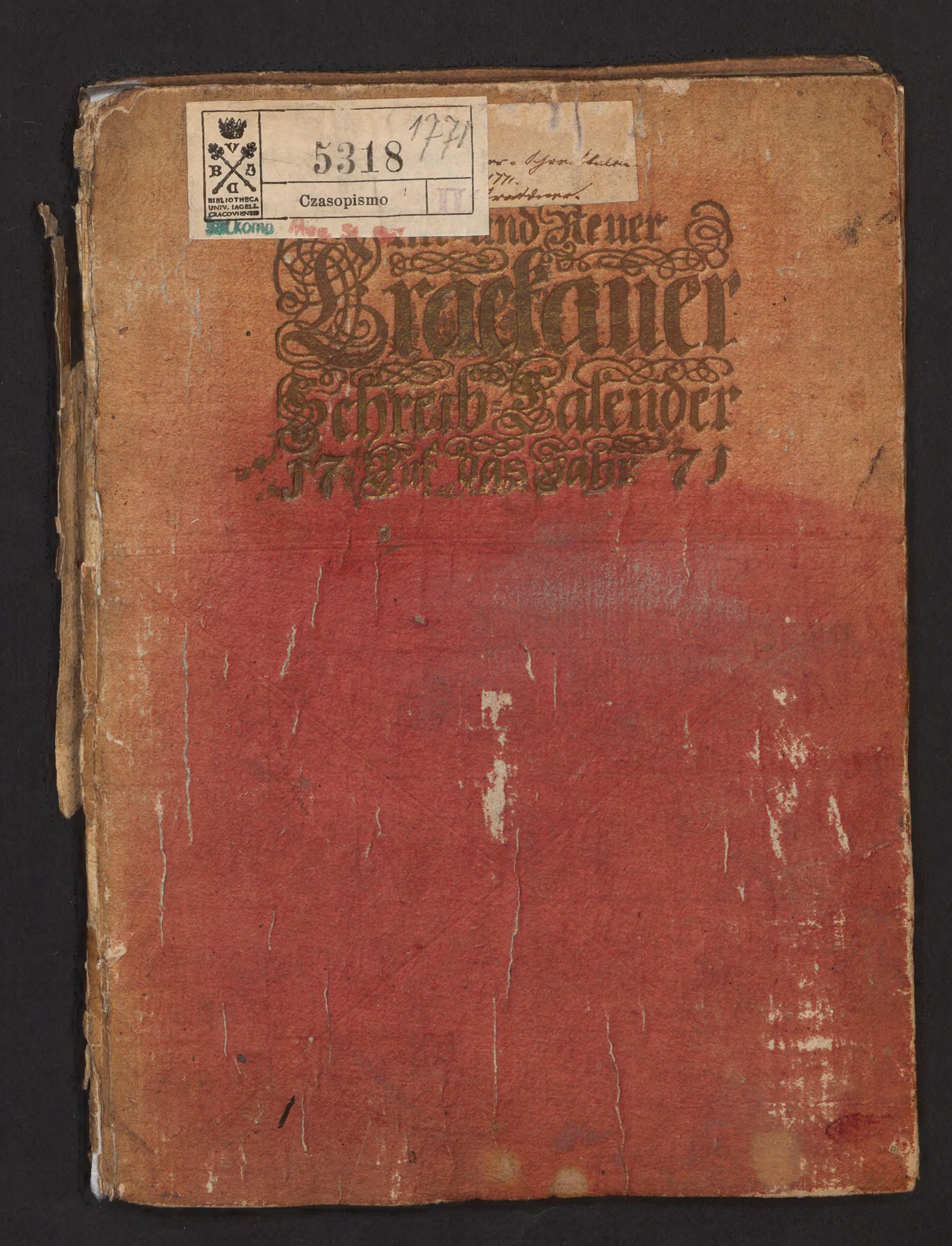


5318
1771
Czasopismo
II
BIBLIOTHECA UNIV. IAGELL. CRACOVIENSIS
Alt und Neuer
Cracauer
Schreib-Kalender
17 Auf das Jahr 71

VBJC
5318
Mag. St. Dr.
II

Mathes. 1751.

den 21 May 771 dem buchbinder in Hauß die
Reiß=beschreibung

1078

~~No~~ 8. 7. 1. 3. 6. 4. 17. 16.

[illegible]ern hat in hauß 6 Mod: öfen und 8 kugel öfen geliefert





Alt- und neuer Crackauer-
mit allerhöchstem K. K. *Privilegio*
verbesserter und auf Wien berechneter

Schreib-Kalender,

auf das Jahr
JESU CHRISTI,

M. DCC. LXXI.

Welches ein Gemein Jahr von 365 Tagen ist;
worinnen
die Fortsetzung der Oesterreich. Historien
nebst einem
genauen Verzeichniße der Wiener-Kirchenfeste
und im Anhange eine genealogische Nachricht von den hohen regierenden Häusern; der gesammten hohen Geistlichkeit in den Kaiserl. Königl. Staaten und Erblanden; nebst der Fortsetzung von den Sitten der alten Deutschen.

WIEN
gedr. u. verl. b. Joh. Thom. Edlen v. Trattnern,
kaiserl. königl. Hofbuchdruckern und Buchhändlern.

Nach der gnadenreichen Geburt unsers Heilandes 1771. zählet man:

	Jahr
Von der höchstbeglückten Geburt Sr. Röm. Kaiserl. in Germanien und zu Jerusalem Königl. Maj. JOSEPHI II. Mitregenten und Königl. Thronerben in Ungarn und Böhmen, Erzherzog zu Oesterreich, Großherzog zu Toscana, den 13. März 1741. . . .	30
Von Dero Erwählung zum R. König. d. 27. März, u. Krönung d. 3. April 1764.	7
Von Dero Antritt des Römischen Kaiserthums den 19. Aug. 1765.	6
Von der höchst erfreulichen Geburt Ihro verwittibten Kaiserl. und Apostolischen Maj. MARIÆ THERESIÆ, in Ungarn und Böhmen Königin, unserer allergnädigsten regierenden Landesfürstinn und Frau ec. den 13. May 1717	54
Von Antritt dero glorwürdigsten Regierung den 20. Octob. 1740.	31
Von der Geb. Sr. Königl. Hoheit des Durchlaucht. Erzherzogs Petri Leopoldi, Großherzog von Toscana, d. 5. May 1747	24
Von der Geb Dero Durchl. Frau Gem. Ih. Kön. Hoheit der Erzherzoginn u. Infant. Mariæ Louisæ Großherzoginn von Toscana d. 24. Nov. 1745	26
Von der Geb. Ihro Kön. Hoh. der Durchl. Erzherzoge:	
1) Ferd. Francisci, d. 1. Jun. 1754	17
2) Maximiliani, den 8. Dec. 1756	15
Von der Geburt Ihrer Königl. Hoheiten der Durchlauchtigsten Erzherzoginnen:	
1) Mariæ Annæ, den 6 Oct. 1738.	33
2) Mariæ Christ. Sr. Durchl. Herz. Albrechts von Sachsen Gemahlinn, den 13. May 1742.	29
3) Mariæ Elisab. den 13. Aug. 1743	28
4) Mariæ Amaliæ, Sr. K. H. Herz. v. Parm. u. Inf. v. Spa den 26. Febr. 1746,	25
5) Mar. Carolinæ, Sr. Königl. Maj. von Neapel Gem. den 13. Aug. 1752	19
6) Mar. Antoniettæ, Gem. Sr. Königl. Hoheit Prinz Douphins von Frankreich, d. 2. Nov. 1755.	16
Von der Geb. Sr. Königl. Hoheit Caroli Alexandri, Herz. v. Lothring. u. Baar Hochmeister des deutschen Ordens, Gen. Gouverneur der Oesterr. Niederlande, den 12. Decemb. 1712	59
Von der Geburt Ihro Königl. Hoheit Annæ Charlottæ, Prinz. v. Lothringen und Baar, Coadj. zu Essen und Thorn, den 17. May 1714	57
Von Erschaffung der Welt, nach P. Petavii und Keplers Rechnung	5754
Vom Anfange der R. Kaiser mit Augusto, nach der Schlacht bey Actium, im Jahre der Erbauung Roms 723	1801
Von Erneuerung des Römis. Reichs im Occident durch Kaiser Karl den Großen a. 800	971
Von Erwähl. Rudolphi I. Graf. v. Habsburg, zum R. Kaiser, a. 1273	498
Vom Anfange der Regenten in Oesterreich mit Leopoldo, a. 984	787
Von Vereinigung des Herzogthums Steyer mit Oesterreich, unter Leopoldo VII. a. 1192.	579
Von Vereinigung des Herzogthums Crain mit Oesterreich, unter Herzog Friderico II. a. 1233	538
Von der Regier. des Habsburg. Stammes in Oester. mit Alberto I. a. 1282 . .	489
Von Vereinigung des Herzogt. Kärnten mit Oesterreich unter Alberto contr. und Ottone jucundo a. 1333	438
Von Gelangung der Fürstl. Grafschaft Tyrol an Oesterreich durch Frau Margaretha Maultasch genannt a. 1363	408
Vom Anfange der Könige in Ungarn mit S. Stephano a. 1001	770
Von Vereinigung der Königreiche Croatien, Sclavonien und Dalmatien mit Ungarn a. 1070	701
Vom Anfange der Könige in Böhmen mit Vratislao II. a. 1086	685
Von der ersten Vereinig. der Königreiche Ungarn u. Böhm. mit Oesterreich unter Kaiser Alberto II. a. 1438 . .	333
Von der zweyten Vereinigung beyder Königreiche mit Oesterreich unter Ferdinando I. a. 1526	245
Von Gelangung der Niederlande an Oesterreich unter Maximiliano I. a. 1477	294

5318

	Jah.
Von Errichtung des höchsten Ritterordens v. goldenen Vlies, durch Philip. bon. Herzog v. Burgund a. 1430 . .	341
Von Gelangung desselben an das Erzhaus mit Maximil. I. a. 1478	293
Von Stiftung des hohen Sternkreuz-Ordens durch Kaisers Ferdinandi III. Wittwe Eleonora Gonzaga a. 1668.	103
Von Errichtung des hohen Militarordens Mariæ Theresiæ, v. uns. glorwürd. Monarchinn, den 22. Jun. 1757	14
Von der solennen Einführung dieses hohen Ordens zu Wien d. 7. März 1758.	13
Von Errichtung des hohen K. Ungarisch. Ritterord. v. St. Steph. d. 6. May 1764	7
Vom Anfange der heutigen Stadt Wien unter Leopoldo S. a. 1100	671
V. Erbauung der Burg am Hof, jetzo das Profeßhaus, unter Henr. a. 1142 .	629
Von Erbauung der sogenannten alten Burg unter Leopoldo glor. a. 1198 .	573
Von Erb. d. alten St. Steph. Kirche unter Henr. Jasomirgott, a. 1146 . . .	625
V. dem Anfange des neuen Kirchenbaues unter Alberto contr. a. 1340.	431
V. Vollendung des großen Thurms, unter Herzog Alberto mirab. an. 1400	371
V. Anrichtung der Dompropstey bey St. Stephan unter Rudolph. fund. a. 1360	411
Vom Anfange des Bisthums zu Wien, unter Kaiser Frider. IV. a. 1480 . .	291
Von Erheb. des Bisthums zum Erzbisth. unter Kaiser Carolo VI. a. 1723 . .	48
Vom Anfange der Universität hieselbst unter Rudolpho fundat. a. 1365 . .	405
Von Verbesserung der Studien und Einweihung des prächtigen Universitäts-Gebäudes unter Francisco und Theresia anno 1756.	15
Von Erbauung des Kaiserlichen Lustschlosses Laxenburg unter Alberto cum Trica, a. 1392	379
Von Anleg. des Kais. Lustgeb. und. Schönbrunn, unter Kais. Leop. a. 1697 .	74

Unterschiedene Zeitrechnungen.

Gegenwärtiges Jahr, in welchem wir nach der Rechnung des berühmten Abtes Dionysii des Kleinen, von der Geburt Christi 1771. zählen, ist

Das 6484. Jahr der Julianischen Periode, welches mit unserm 12. Jäner anhebt.

Das 2. Jahr der 638. Olympiade, oder

Das 2551. Attische Jahr des Iphitus, welches heuer den 6. Juli anfängt.

Das 2524. Jahr von Erbauung der Stadt Rom.

Das 2520. Aegyptische Jahr Nabonassars, Königs zu Babel.

Das 2095. Jahr nach dem Tode Alexanders des Groß.

Das 1816. Jahr des Julius Cäsar, von Verbesserung des Römischen Kalenders.

Die Jahrzahl der Griechischen Kirche ist das 7284. Jahr der Welt, und hat den 12. Sept. a. 1770. angefangen.

Die Russen, welche sonst dieser Rechnung folgeten, zählen jetzt wie alle Europäer, nach der Geburt Christi; aber nach dem alten Styl. Also fällt ihr Neujahr auf unsern 12. Jäner.

Die Christen in Syrien haben am verwichenen 12. Oct. 1770. das 2082. Jahr Seleuci angefangen.

Die Christen in Aegypten und Mohrenlande rechnen seit dem 9. Sept. des verflossenen Jahres, das 423. Jahr der Gnade in der 3. Periode, oder das 1487. Jahr des Diocletians.

Die Jahrzahl der Juden ist das 5531. Jahr der Welt, so verwichenen 12. Sept. 1770. angegangen, und ein Schaltjahr von 13. Mondenmonaten ist.

Die Türken und Araber zählen von der Flucht Mahomeds Hidschrä, das 1184. Mondenjahr, welches sich am 18. May 1770. angehoben hat, und ein Gemeinjahr von 354. Tagen ist.

Der Mongalische Almanach in der großen Tartarey rechnet, wie der Arabische, nach Mondenjahren, und fängt heuer das Jahr Keskou, oder der Maus an, welches das letzte ihres 12. jährigen Mondkreises ist.

Der Perser Zahl vom Tode des K. Jezdegird, ist das 1140. Jahr, und hat am 19. Sept. 1770. den Anfang genommen.

Die Sineser fangen heuer den 3. März. das 28. Jahr ihres 76. Cykli von 60. Jahren an, welches Ki Mao, heißt.

Die Japaner zählen von Erhebung ihres ersten Monarchen Dsin Muten Oo, das 2431. Jahr, welches das 31. ihres 41. Zirkels von 60. Jahren ist, und Midsno fe Uma, das Jahr des Wassers und des Pferdes genennet wird.

Die Siamer und Peguaner rechnen von dem Tode ihres Götzen Sammona Khutana das 2315. Jahr, welches das 35. ihres 39. Kreises v. 60. Jahren ist, u. den Namen Pije Tao, oder des Hasen führet.

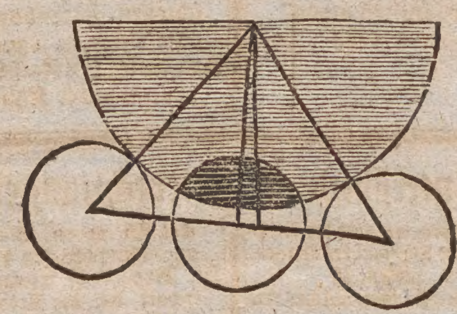
Der Panjangaw oder Almanach der Benjanen und Braminen auf den Ostindischen Küsten Malabar und Coromandel, fängt heuer das Sanwat-Tsaradi-Panduga, oder Neujahrsfest, und den Tseitram oder ersten Mondmonat, mit unserm 2. April an. Dieß Jahr heißt bey ihnen Tarana Sanwatsaramist das 25. ihres 29. Kreises v. 60. Jahren; das 1693. Jahr nach dem Tode ihres Königes Salawagena, und das 4871. Jahr der Kaligom, oder der vermeynten 4ten Verwandlung ihres Götzen Wistnou

Von den Finsternißen.

Im gegenwärtigen Jahre haben wir zwey Finsternissen an der Sonne, und eben so viele an dem Mond. Die erste Finsterniß ereignet sich den 14ten May, sie wird aber von uns nicht können gesehen werden, die zweyte, welche gleichfalls hier unsichtbar ist, wird den 6ten November geschehen, sie wird aber in America, und jene im Atlantischen Meere gesehen werden.

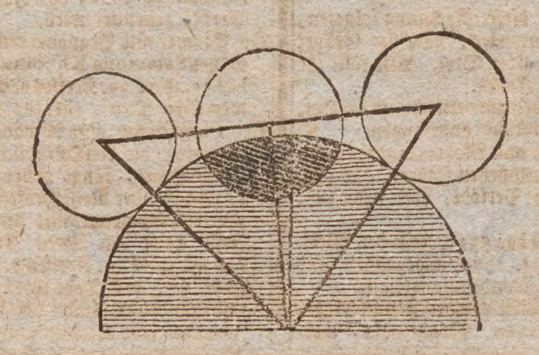
Die erste Mondsfinsterniß wird den 29ten April seyn. Den Anfang werden wir hier um 2 Uhr 9 min. frühe beobachten, die Mitte der Finsterniß fällt auf 3 Uhr 14 min. das Ende auf 4 Uhr 19 min. Der Mond wi[illegible] Zoll 18 min. das ist: über den dritten Theil gegen Norden verfinstert werden.

Abbildung dieser Finsterniß.



Die zweyte sichtbare Mondsfinsterniß begiebt sich den 23ten October. Der Anfang wird um 4 Uhr 42 min. die Hälfte der Finsterniß um 5 Uhr 50 min. das Ende aber um 6 Uhr 58 min. seyn. Weilen die Sonne erst um 5 Uhr 7 min. unter, der Mond aber um 5 Uhr aufgeht, werden wir nur die zweyte Hälfte dieser Finsterniß beobachten können, ihre Größe erstreckt sich auf 4 Zoll 15 min. am südlichen Rande des Mondes.

Abbildung dieser Finsterniß.



Im gegenwärtigen Jahre

Ist die goldene Zahl 5. Der Sonnencirkel 16. Epacten, oder Mondes = Zeiger XIV. Indictio Romana, oder Römer = Zinszahl 4. Der Sonntags = Buchstab F. Zwischen Weihnachten und Aschermittwoch sind 7. Wochen. Die beweglichen Feste, wie auch die Sonntags = Evangelien, sind nach dem Röm. Meßbuche eingerichtet.

Die beweglichen Festtage.

Der Sonntag Septuagesima genannt	den 27. Jän.
Aschermittwoch	den 13. Febr.
Ostern	den 31. März.
Die Bitt = oder Rogations = Tage	den 6. 7. 8. May.
Himmelfahrt Christi	den 9. May.
Pfingst = Fest	den 19. May.
H. H. Dreyfaltigkeits = Sonntag	den 26. May.
Christi Fronleichnams = Fest	den 30. May.
Erster Advent = Sonntag	den 1. Decemb.

Quatember = Fasttage.

Febr.	den 20. 22. 23.
Maymonat	den 22. 24. 25.
Herbstmonat	den 18. 20. 21.
Christmonat	den 18. 20. 21.

NB. An denjenigen Feyertagen, welche mit diesem Zeichen * bemerket sind, ist, nach der neuen Päpstlichen Dispensation, zwar zu arbeiten erlaubt, jedoch mit Vorbehalt, daß man zuvor die heilige Messe anzuhören, unter einer Todsünde schuldig sey. Das St. Stephans = Fest wird nur innerhalb der Linien, mit Unterlassung aller Arbeit, vollständig gefeyret.

Die vier Jahrs Zeiten.

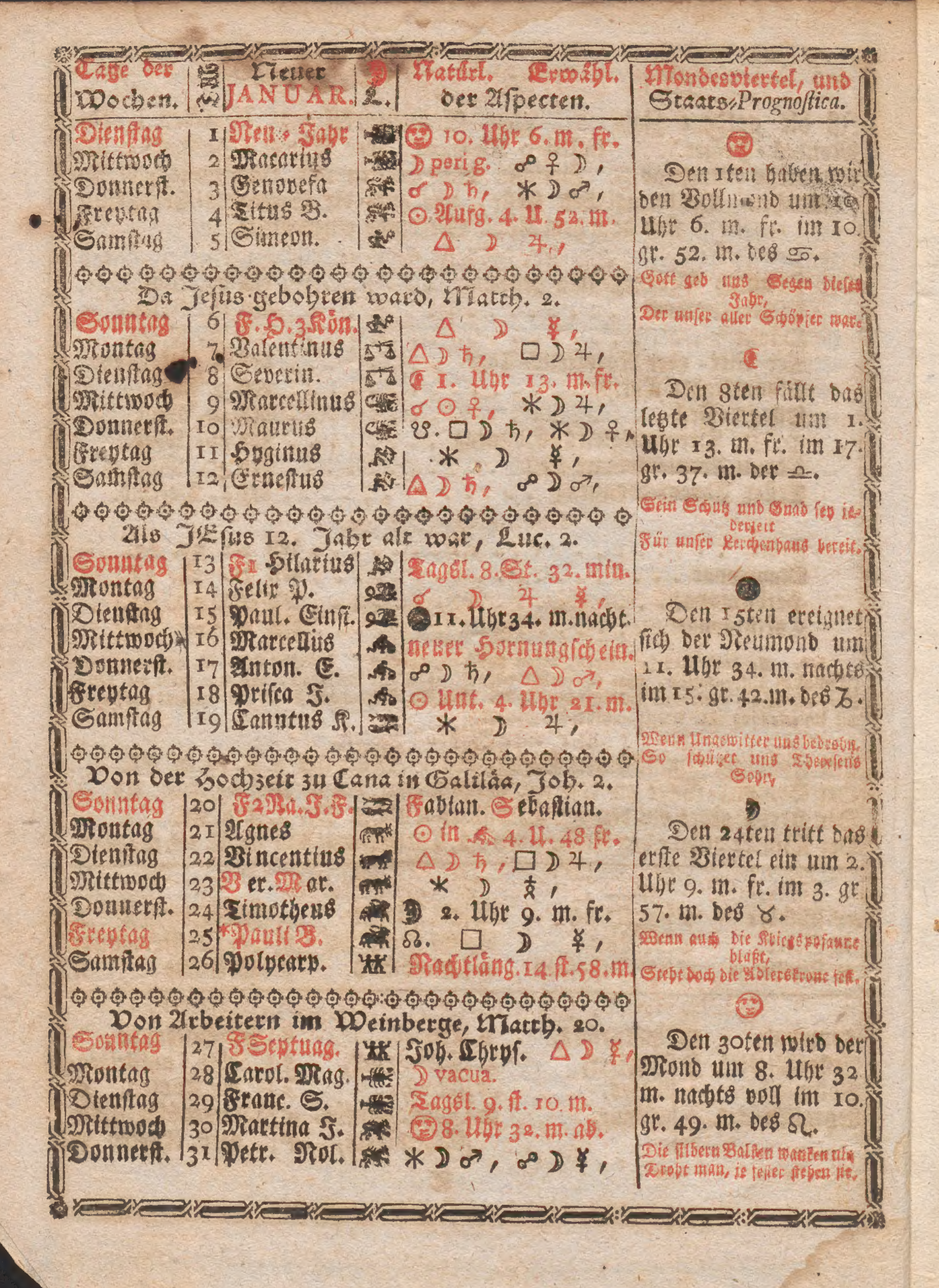
Der Frühling nimmt seinen Anfang den 20. März um 8. U. 13. m. Ab.
Der Sommer fängt an den 21. Brachmonat um 6. Uhr 27. min. Ab.
Der Herbst gehet ein den 23. Herbstmonat um 8. Uhr 1. min. Fr.
Der Winter nimmt den Anfang den 22. Christmonat um 12. U. 25. m. Nach.

Die Zeichen des Thierkreises.

Widder	♈	Krebs	♋	Waage	♎	Steinbock	♑
Stier	♉	Löw	♌	Scorpion	♏	Wassermann	♒
Zwillinge	♊	Jungfrau	♍	Schütz	♐	Fische	♓

Mondesviertel, Planeten, und andere Kalenderzeichen.

Neumond,	●	Saturnus,	♄	Venus,	♀	Drachenhaupt, oder aufsteigender Knoten,	☊
Erstes Viertel,	☽	Jupiter,	♃	Mercurius,	☿		
Vollmond,	○	Mars,	♂	Mond,	☽		
Letztes Viertel,	☾	Sonne,	☉	Zusammenfüg.	☌	Drachenschweif, niederst. Knoten	☋
				Gegenschein,	☍		



Tage der Wochen.		Neuer JANUAR.	☽ L.	Natürl. Erwähl. der Aspecten.
Dienstag	1	Neu-Jahr	♋	🌕 10. Uhr 6. m. fr.
Mittwoch	2	Macarius	♋	☽ perig. ☍ ♀ ☽,
Donnerst.	3	Genovefa	♌	☌ ☽ ♄, ⚹ ☽ ♂,
Freytag	4	Titus B.	♌	☉ Aufg. 4. U. 52. m.
Samstag	5	Simeon.	♍	△ ☽ ♃,
Da Jesus gebohren ward, Matth. 2.				
Sonntag	6	F. H. 3 Kön.	♍	△ ☽ ☿,
Montag	7	Valentinus	♎	△ ☽ ♄, □ ☽ ♃,
Dienstag	8	Severin.	♎	☾ 1. Uhr 13. m. fr.
Mittwoch	9	Marcellinus	♏	☌ ☉ ♀, ⚹ ☽ ♃,
Donnerst.	10	Maurus	♏	☋. □ ☽ ♄, ⚹ ☽ ♀,
Freytag	11	Hyginus	♐	⚹ ☽ ☿,
Samstag	12	Ernestus	♐	△ ☽ ♄, ☍ ☽ ♂,
Als JEsus 12. Jahr alt war, Luc. 2.				
Sonntag	13	F1 Hilarius	♐	Tagsl. 8. St. 32. min.
Montag	14	Felix P.	♑	☌ ☽ ♃ ☿,
Dienstag	15	Paul. Einsi.	♑	🌑 11. Uhr 34. m. nacht.
Mittwoch	16	Marcellus	♒	neuer Hornungschein.
Donnerst.	17	Anton. E.	♒	☍ ☽ ♄, △ ☽ ♂,
Freytag	18	Prisca J.	♒	☉ Unt. 4. Uhr 21. m.
Samstag	19	Canutus K.	♓	⚹ ☽ ♃,
Von der Hochzeit zu Cana in Galiläa, Joh. 2.				
Sonntag	20	F2 Na. J. F.	♓	Fabian. Sebastian.
Montag	21	Agnes	♈	☉ in ♒ 4. U. 48 fr.
Dienstag	22	Vincentius	♈	△ ☽ ♄, □ ☽ ♃,
Mittwoch	23	Ver. Mar.	♈	⚹ ☽ ☿,
Donnerst.	24	Timotheus	♉	☽ 2. Uhr 9. m. fr.
Freytag	25	*Pauli B.	♉	☊. □ ☽ ☿,
Samstag	26	Polycarp.	♊	Nachtläng. 14. st. 58. m.
Von Arbeitern im Weinberge, Matth. 20.				
Sonntag	27	F Septuag.	♊	Joh. Chrys. △ ☽ ☿,
Montag	28	Carol. Mag.	♋	☽ vacua.
Dienstag	29	Franc. S.	♋	Tagsl. 9. st. 10. m.
Mittwoch	30	Martina J.	♌	🌕 8. Uhr 32. m. ab.
Donnerst.	31	Petr. Nol.	♌	⚹ ☽ ♂, ☍ ☽ ☿,

Mondesviertel, und Staats-Prognostica.

🌕

Den 1ten haben wir den Vollmond um 10. Uhr 6. m. fr. im 10. gr. 52. m. des ♋.

Gott geb uns Segen dieses Jahr,
Der unser aller Schöpfer war.

☾

Den 8ten fällt das letzte Viertel um 1. Uhr 13. m. fr. im 17. gr. 37. m. der ♎.

Sein Schutz und Gnad sey jederzeit
Für unser Erzherzhaus bereit.

🌑

Den 15ten ereignet sich der Neumond um 11. Uhr 34. m. nachts im 15. gr. 42. m. des ♑.

Wenn Ungewitter uns bedrohn,
So schützet uns Theresens Sohn.

☽

Den 24ten tritt das erste Viertel ein um 2. Uhr 9. m. fr. im 3. gr 57. m. des ♉.

Wenn auch die Kriegsposaune bläßt,
Steht doch die Adlerskrone fest.

🌕

Den 30ten wird der Mond um 8. Uhr 32 m. nachts voll im 10. gr. 49. m. des ♌.

Die silbern Balken wanken nicht
Trotzt man, je fester stehen sie.

Den 9 Februarj 1771 habe ich Endes unter-
schriebener von Herrn Dietrich Bürgerl. Baumeister
wegen [illegible] an glas der arbeit welche
in dem neu gebau in der [illegible] 50 fl:

Georg [illegible]
glaser auf [illegible]

den 10 Jener 1 [illegible] an den [illegible] 4¾ fl
[illegible]

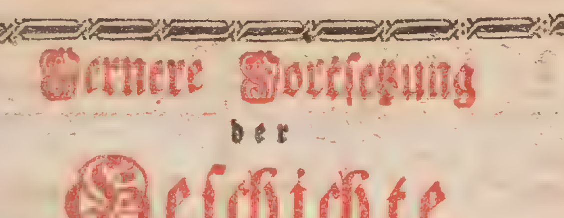
den 10 Jener auf der [illegible] zahlt a Conto durch den Jacob
Ammer Zins 33 fl:

Den 24 t: Jener 771: à Conto Empfangen
auf 65 [illegible] 15 fl: Ignatius Zuber

Den 26 ten Jener der [illegible] 2 fl 30 Kr.

den 29ten Jener Accordirt [illegible] Stuck
[illegible] 9 fl 15 kr. [illegible]
[illegible] Meister auf den [illegible]

[illegible] [illegible]



Fernere Fortsetzung der Geschichte

von dem

Allerdurchläuchtigsten Erzhause von Oesterreich.

Das Ende Karls V. des Großen, womit wir den vorigen Jahrsgang beschlossen haben, hat uns, in der Fortsetzung der österreichischen Geschichte, bis auf die Lebensbeschreibung dessen Herrn Bruders, Kaisers Ferdinanden des Ersten geführet. Gleichwie aber diese beeden durchlauchtigsten Gebrüder, jener als Kaiser, dieser aber als römischer König, in die 25. Jahre gemeinschaftlich regiert haben, und folglich die Geschichte des einen von der Geschichte des andern fast unzertrennlich ist: also haben wir auch alles dasjenige, was Ferdinanden I. während seiner römischen Königswürde betrifft, bereits in die Lebensgeschichte Karls V. nothwendiger Weise mit einflechten müßen. Alles, was demnach von Ferdinanden noch zu sagen erübriget, ist, daß wir ein und anderes, so von ihm, unter den Thaten Karls, nur kürzlich berühret worden, umständlicher beheligen, und sodann, was sich unter seiner Regierung, als römischen Kaisers, merkwürdiges zugetragen, noch hinzufügen.

Besondere Anleitung zu allen Wienerischen Kirchen-Festen,

Welche Sowohl in als vor der Stadt, das ganze Jahr hindurch, den andächtigen Christen zu großem Seelennutzen angemerket sind.

Im Monate Jäner.

Den 1 hohes Fest in allen Kirchen, sonderl. d. Gesellf. JEsu.

Den 3ten alle erste Donnerstage des ganz. Jahres ist b. St. Steph. St. Mich. u. Schotten Corp. Christi Amt, u. Proc.

Den 4. alle erste Monatfreytage ist b. St. Urs. vor- u. nachm. Herz. JEs. And.

D. 6 F. Mar. Bethleh. b. d. PP. Trinit.

Item feyerl. Gottesd. der H. 3 König Brudersch. in der Caroli Borromæi Kirche. Titularf. der Erz- und Hofbruderschaft des H. Kreuz. bey den PP. Min.

It. alle erste Monatsont. im Profeßh. Gener. Commun.

(Ende der kalten Mauth.)

Den 15 St. Mauri Fest bey den PP. Ben. in und vor der Stadt vollk. Ablaß.

D. 20 Fest b. den Schotten u. PP. August. auf der Landstr. It. bey den PP. Theatin. werden die Reliq. St. Sebast. ausgesetzt. It. großes Fest zu St. Ulrich. It. Titulf. der JEs. Mar. u. Añä Bruders. in der Kirche des unirt K. K. Spanischen und HH. Dreyf. Spit.

Item das Fest des H. Pest-Patron Sebast. bey den PP. Trinitar.

Item H. N. JEsu F. in allen Kirch. u. b. St. Lorenz mit ein. Oct, u. vollk. Abl

Den 21 werden bey St. Stephan die Reliq. der H. Agnes ausges. It. Fest b. St. Ursula, u. vollk. Abl. b. d. Himmelsp.

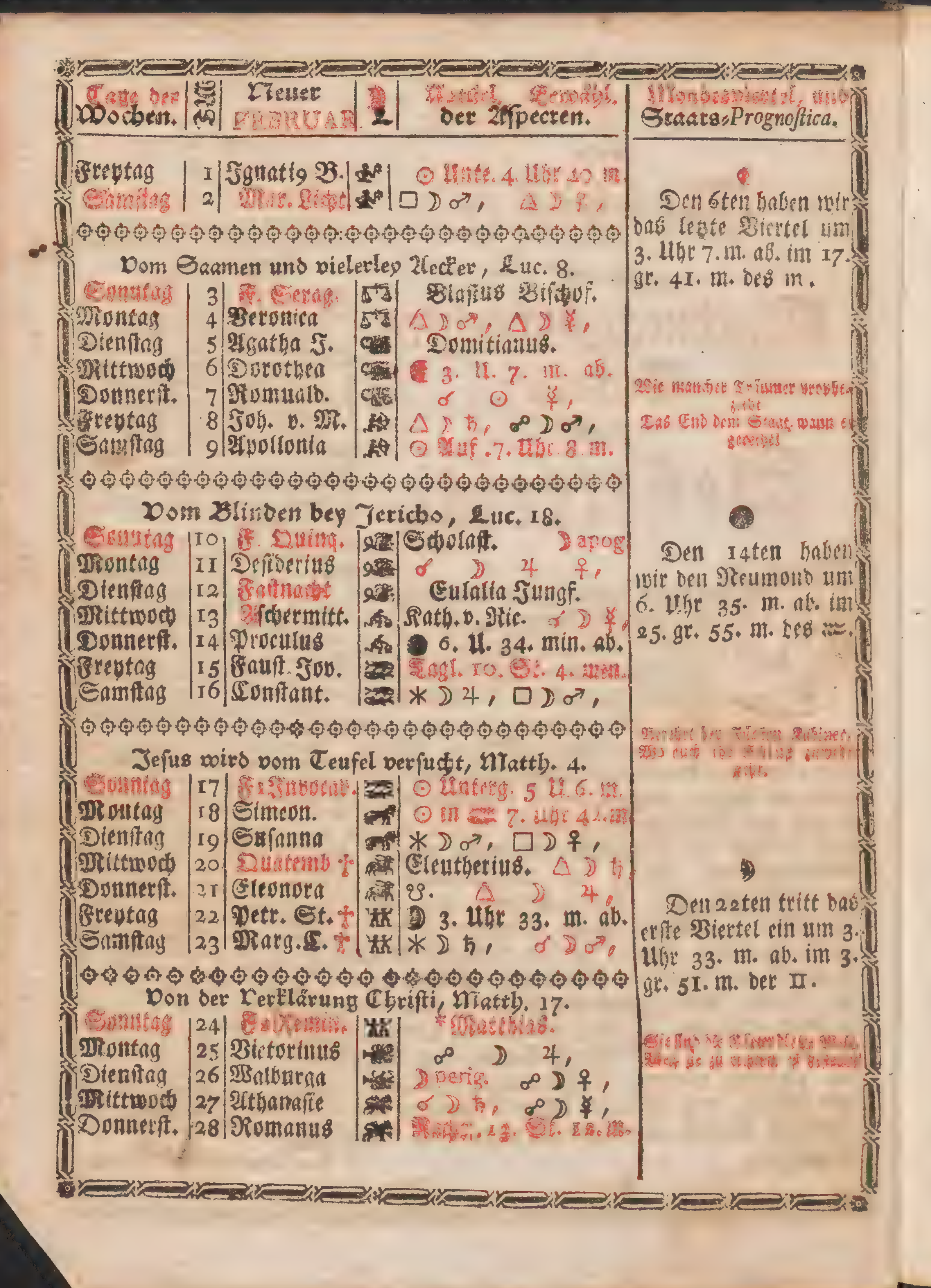
Den 23 Fest in beyd. Carmeliterkirch. weg. Vermähl. Mar. It. b. d. 7. Büch. St. Añä u. St. Lorenz. It. Ordensf. des H. Raym. v. Pennafort, u. v. Abl. b. den PP. Dom. It. Bruders. F. b. St. Doroth.

Den 25 Fest b. St. Michael u. St. Barb. im Convict. It. voll. Abl. bey d. Himelspfortner. It. 1stes Fest der Bruders. des H. Ant. v. Padua bey den Minorit.

D. 27. heut u. alle 4te Sont. in jedem Mon. wird d. Monatssonn. d. schwarzledernen Gürtelbruderschaft gehalten und Tags darauf um 9. Uhr das Requiem. It. Bruders. Prinzipalf. Phil. Ner.

D. 28. Fest b. d. Ursul. It. gener. Absol. b. d. PP. Trinit. Es werden auch heut d. Rel. d. H. Severin b. St. Steph. ausges. Item b. d. PP. Philippi Nerii 7 jähriger Ablaß.

D. 29 F. bey d. Salesianer. PP. Paul.



Tage der Wochen.		Neuer FEBRUAR	☽	Aderl. Erwähl. der Aspecten.
Freytag	1	Ignatiꝰ B.		☉ Unte. 4. Uhr 40 m.
Samstag	2	Mar. Liecht		□ ☽ ♂, △ ☽ ☿,
Vom Saamen und vielerley Aecker, Luc. 8.				
Sonntag	3	F. Sexag.		Blasius Bischof.
Montag	4	Veronica		△ ☽ ♂, △ ☽ ☿,
Dienstag	5	Agatha J.		Domitianus.
Mittwoch	6	Dorothea		☾ 3. U. 7. m. ab.
Donnerst.	7	Romuald.		☌ ☉ ☿,
Freytag	8	Joh. v. M.		△ ☽ ♄, ☍ ☽ ♂,
Samstag	9	Apollonia		☉ Auf. 7. Uhr. 8. m.
Vom Blinden bey Jericho, Luc. 18.				
Sonntag	10	F. Quinq.		Scholast. ☽ apog.
Montag	11	Desiderius		☌ ☽ ♃ ♀,
Dienstag	12	Fastnacht		Eulalia Jungf.
Mittwoch	13	Aschermitt.		Kath. v. Ric. ☌ ☽ ☿,
Donnerst.	14	Proculus		● 6. U. 34. min. ab.
Freytag	15	Faust. Jov.		Tagl. 10. St. 4. min.
Samstag	16	Constant.		⚹ ☽ ♃, □ ☽ ♂,
Jesus wird vom Teufel versucht, Matth. 4.				
Sonntag	17	F. Invocav.		☉ Unterg. 5 U. 6. m.
Montag	18	Simeon.		☉ in ♓ 7. Uhr 4[illegible] m.
Dienstag	19	Susanna		⚹ ☽ ♂, □ ☽ ♀,
Mittwoch	20	Quatemb. †		Eleutherius. △ ☽ ♄
Donnerst.	21	Eleonora		☋. △ ☽ ♃,
Freytag	22	Petr. St. †		☽ 3. Uhr 33. m. ab.
Samstag	23	Marg. C. †		⚹ ☽ ♄, ☌ ☽ ♂,
Von der Verklärung Christi, Matth. 17.				
Sonntag	24	F. Reminis.		* Matthias.
Montag	25	Victorinus		☍ ☽ ♃,
Dienstag	26	Walburga		☽ perig. ☍ ☽ ♀,
Mittwoch	27	Athanasie		☌ ☽ ♄, ☍ ☽ ☿,
Donnerst.	28	Romanus		Nachtl. 13. St. 12. M.

Mondsviertel, und Staats-*Prognostica.*

☾ Den 6ten haben wir das lezte Viertel um 3. Uhr 7. m. ab. im 17. gr. 41. m. des ♏.

Wie mancher Träumer prophezeiht
Das End dem Staat, wann er gedeiht

● Den 14ten haben wir den Neumond um 6. Uhr 35. m. ab. im 25. gr. 55. m. des ♒.

[illegible] der [illegible] Kabinet,
Wo euch [illegible] gewiß [illegible]
[illegible]

☽ Den 22ten tritt das erste Viertel ein um 3. Uhr 33. m. ab. im 3. gr. 51. m. der ♊.

Sie sind die [illegible]
[illegible]

Maß: bringer die wacht täg bezahlt den 23 febru 9 tag à 30 x — 4 fl 30

Michl Kolb [illegible] à 24 xr 8 täg — — — — — — — — 3.12

	7	42
a Conto empfangen	3	34
[illegible] dem [illegible] — — — — — — — —	4 f	8

	f.	x
Den 15 febr dem [illegible] [illegible] — —		14
Den 16 febr [illegible] 4 20 — — —	1 :	20
Den 17 febr dem Keller — — — — —		40
Den 18 febr dem Keller — — — —		40
Den 20 febr dem Keller — — — — —		40
	3 f.	34 X.

Rp. vier 4 loth Wurtzel 4 loth Lein öhl
Wermüth Aepfel worden die Kräuter gesotten
[illegible] [illegible] was mit 5 finger [illegible]
zu binden

Den 26 febru der wäscherin das Monath geld bezahlt 2 fl: 30 Xr:

den 24 febr 1771 durch den herrn franz biel Medrim

H: Schöberl buchhalter beym fürstl Batiani [illegible] hauß auf der Schotten Pastey [illegible] Engl über in der [illegible] umb 8 uhr und Nachmitag 6 u

Ferdinand I. ward gebohren in Spanien im Jahr 1506. Schon in seiner ersten Jugend leuchtete aus ihm die glücklichste Anlage zu allen hohen Gaben und Eigenschaften hervor, welche einem großen Prinzen von der Natur eigen seyn können; und wurde dahero über seine Erziehung desto sorgfältiger gewachet, weil er von seinem Herrn Groß-Vater Ferdinando Katholico zum künftigen Erbe seiner Reiche bestimmet war. Die Ursache aber, warum dieser König, mit Hintansetzung seines ältern Enkels Karls V., die Thronfolge Ferdinanden zugedacht hatte, mochte vielleicht seyn, weil er durch den letztern entweder seinen Namen gleichsam fortpflanzen wollte, oder aber, weil derselbe, gleichwie er in Spanien gebohren und erzogen ward, also auch besonders spanische Sitten und Gesinnungen von sich blicken ließ. Doch, dem sey wie ihm wolle, so ist ungezweifelt, daß Ferdinand seinem ältern Bruder Karl von seinem Herrn Großvater, in dessen zu Burgos einer spanischen Stadt errichteten Testamente, in der Erbfolge vorgezogen, und zum Großmeister des St. Jakobi-Orelani- und Alcantera-Ordens erkläret war. Und würde diese reiche Erbschaft für Karlen V. ohne allen Zweifel verloren gewesen seyn, woferne nicht auf Einrathen und Zureden des königlichen Beichtvaters Matiensis, eines Franciscaner-Mönchs, Ferdinandus Katholicus dahin wäre vermöget worden, besagtes Testament, kurz vor seinem Ende, seinem geheimen Staatsrathe zur Ueberlegung vorlegen zu lassen. Denn, indem Hadrianus, des Infanten Karls Abgesandter, durch seine Beredsamkeit so wohl den König, als dessen Räthe, gewonnen und auf seine Seite gebracht hatte: so fiel der Ausspruch einhällig dahin aus, das Karlen, als welcher Alters halber der Regierung bereits gewachsener wäre, die Thronfolge aus sehr wichtigen Bewegursachen nicht entwendet werden könnte. Hiezu kam noch, daß der König selbst, und zwar nicht ohne Grund besorgte, die Großen des Reichs, als welche so gar ihm selbst nicht allzuwohl zugethan wären, möchten die Jugend des Prinzen Ferdinand zu ihrer Freyheit und Ausschwei-

Besondere Kirchenfeste
im Monate Hornung.

Den 2 ist in allen Kirchen Kerzenweih. It. bey den PP. Trinit. großes Fest u. Mar. Proc. It. Päb. Segen G. Absol. u. vollk. Ablaß bey den PP. Paulanern und PP. Dominicanern. Wie auch das Titularfest der ledigen Stands-Mannspersonen im Profeßhause S. J.

Den 3 werden die Reliq. des H. Blasii bey St. Michael u. in der Leopoldst. wie auch in der St. Ulrichs-Pfarrkirche zu verehren, u. zu küßen ausgesetzt. It. Fest des H. Blasii bey den 14. Nothhelfern. It. Blasii Kerzenweih. in allen Kirchen.

It. Kärntneris. Nationsf. b. St. Petr.

Den 4 Fest des H. Joseph v. Leonissa bey den PP. Capuc. in und vor der Stadt

Den 8 Fest des H. Johann v. Matta Ordst. nebst vollk. Abl. b. d. PP. Trinita

Den 9 b. St. Steph. Aussetz. d. Reliq. des H. Valentin. Item Fest der Heil. Apolloniä mit Aussetz. eines wahrhaften H. Zahns bey den PP. Augustinern in der Stadt.

Den 10. 11. 12. ist das 40stünd. Geb. im Profeßh. S. J. und b. d. PP. Carm. a. d. Laimg. mit vollk. Abl.

Item Fest bey den PP. Benedictin. in u. vor der Stadt, mit vollkom. Abl.

Den 11 bey den PP. Servit. Fest ihrer 7. Väter und Ordensstift. mit vollk. Abl.

Den 12. wird bey Hof das Fest der H. Eulalia begangen.

Den 13 das Fest der H. Katharina von Riccis, nebst vollk. Abl. bey den PP. Dom.

Item Aschenw. in allen Kirch. It. Gener. Comm. b. d. PP. Trinit. Item alle Mittw. in d. Fasten werden b. St. Steph. d. 3. H. Dörner von der Krone Christi a. d. Hochaltar ausgesetzt.

Den 14. und alle Donnerstag in der Fasten ist bey Hof Oraterium und welsche Predigt.

Den 15 Erhebungsfest des H. Ant. von Padua, in allen Ordensk. St. Franc.

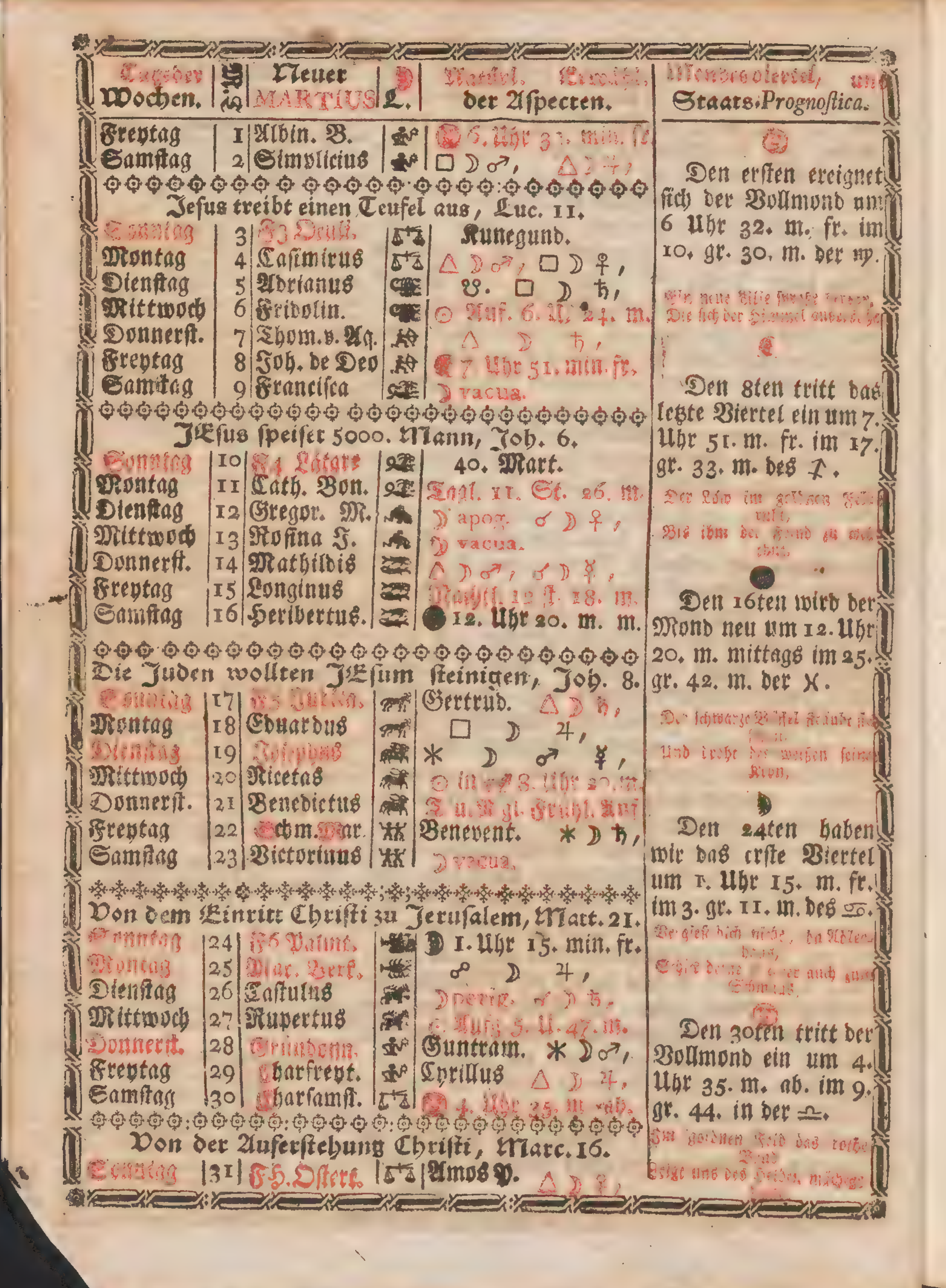
Item Anf. d. Freytags And. b. d. PP. Minoriten. It. heut u. alle Freyt. i. d. Fasten w. d. Partik. d. H. Kreuz b. St. Steph. ausges. wie auch b. d. PP. Trinit. It. alle Freyt. Nachm. um 4. U. ist b. d. PP. Minor. Fastenand. It. Kreuzw. b. St. Ulrich, u. PP. Franzisc. Wie auch Aussetz. d. H. Bluts im Kön. Kloster.

Den 16 werden b. St. Steph. alle daselbst befindl. Reliquien ausgesetzt.

Den 17. Gener. Comm. b. den PP. Serv. mit vollk. Ablase.

Den 23. Fest der H. Margarithä von Cortona bey den PP. Franciscanern mit Predigt, Hochamt, und vollk. Abl.

Den 24. Fest bey den PP. Piarist. in der Josephstadt bey der Joh. Nep. Brude-



Tage der Wochen.		Neuer MARTIUS	☽ L.	Mertkl. Erwähl. der Aspecten.
Freytag	1	Albin. B.	♍	◯ 6. Uhr 32. min. fr.
Samstag	2	Simplicius	♍	□ ☽ ♂, △ ☽ ♃,

Jesus treibt einen Teufel aus, Luc. 11.

Sonntag	3	F3 Oculi.	♎	Kunegund.
Montag	4	Casimirus	♎	△ ☽ ♂, □ ☽ ♀,
Dienstag	5	Adrianus	♏	☋. □ ☽ ♄,
Mittwoch	6	Fridolin.	♏	☉ Auf. 6. U. 24. m.
Donnerst.	7	Thom. v. Aq.	♐	△ ☽ ♄,
Freytag	8	Joh. de Deo	♐	☾ 7 Uhr 51. min. fr.
Samstag	9	Francisca	♑	☽ vacua.

JEsus speiset 5000. Mann, Joh. 6.

Sonntag	10	F4 Lätare	♑	40. Mart.
Montag	11	Cath. Bon.	♑	Tagl. 11. St. 26. m.
Dienstag	12	Gregor. M.	♒	☽ apog. ☌ ☽ ♀,
Mittwoch	13	Rosina J.	♒	☽ vacua.
Donnerst.	14	Mathildis	♓	△ ☽ ♂, ☌ ☽ ☿,
Freytag	15	Longinus	♓	Nachtl. 12 St. 18. m.
Samstag	16	Heribertus.	♓	● 12. Uhr 20. m. m.

Die Juden wollten JEsum steinigen, Joh. 8.

Sonntag	17	F5 Judica.	♈	Gertrud. △ ☽ ♄,
Montag	18	Eduardus	♈	□ ☽ ♃,
Dienstag	19	Josephus	♉	✶ ☽ ♂ ☿,
Mittwoch	20	Nicetas	♉	☉ in ♈ 8. Uhr 20. m.
Donnerst.	21	Benedictus	♉	T. u. N. gl. Frühl. Anf.
Freytag	22	Schm. Mar.	♊	Benevent. ✶ ☽ ♄,
Samstag	23	Victorinus	♊	☽ vacua.

Von dem Einritt Christi zu Jerusalem, Matt. 21.

Sonntag	24	F6 Palmt.	♋	☽ 1. Uhr 15. min. fr.
Montag	25	Mar. Verk.	♋	☍ ☽ ♃,
Dienstag	26	Castulus	♌	☽ perig. ☌ ☽ ♄,
Mittwoch	27	Rupertus	♌	☉ Aufg. 5. U. 47. m.
Donnerst.	28	Gründonn.	♍	Guntram. ✶ ☽ ♂,
Freytag	29	Charfreyt.	♍	Cyrillus △ ☽ ♃,
Samstag	30	Charsamst.	♎	◯ 4. Uhr 35. m. ab.

Von der Auferstehung Christi, Marc. 16.

Sonntag	31	F.H. Osters.	♎	Amos P. △ ☽ ♀,

Mondsviertel, und Staats-Prognostica.

◯

Den ersten ereignet sich der Vollmond um 6 Uhr 32. m. fr. im 10. gr. 30. m. der ♍.

Ein neue Lilie [illegible]
Die sich der Himmel [illegible]

☾

Den 8ten tritt das letzte Viertel ein um 7. Uhr 51. m. fr. im 17. gr. 33. m. des ♐.

Der Löw im [illegible] Feld ruht,
Bis ihm der [illegible] zu [illegible]

●

Den 16ten wird der Mond neu um 12. Uhr 20. m. mittags im 25. gr. 42. m. der ♓.

Der schwarze Adler [illegible]
Und [illegible] des weissen seine Kron,

☽

Den 24ten haben wir das erste Viertel um 1. Uhr 15. m. fr. im 3. gr. 11. m. des ♋.

Vergieß dich nicht, da Adler [illegible],
[illegible] auch zum Schmuck.

◯

Den 30ten tritt der Vollmond ein um 4. Uhr 35. m. ab. im 9. gr. 44. in der ♎.

Im goldnen Feld das rothe [illegible]
Zeigt uns des Heiden mächtige [illegible]

Der Neumol feitermadl Conto ist geben auf schrift.
den 2 Marty 1771

Den 28 Martii 1771 acconto an gleßer arbeith in der [illegible] statt von H: Dietrich empfangen ein hundert gulden sage (100 fl:

Id est 100 fl:

Georg Jobst
Hofglasermeister
auf dem [illegible] berg
bei [illegible]

H: Spilgert [illegible] auf der [illegible] bey 2 [illegible] Seithen:

den 26 Martii den [illegible] dieß monaths zahlt 2 fl: 30 xr

den 26 Martii bezahlt den [illegible] 5 fl [illegible]

schweifung mißbrauchen. Kurz, der Schluß ward gefaßt, Karlen zum Regenten der spanischen Monarchie einzusetzen, jedoch also, daß er, solange seine Frau Mutter Johanna, des Königs Tochter, bey Leben wäre, nicht in seinen, sondern derselben Namen der Regierung vorstehen sollte. Auf solche Weise blieb also Ferdinanden, außer der Gnade seines Herrn Bruders, nichts übrig, und zwar nicht zum besten Glücke Europens, maßen die ungeheuren Reiche, welche nachgehends auf den Schultern eines einzigen Menschen, des römischen Kaisers Karls, ruhen mußten, vielleicht mit geringerem Nachtheile der Religion und allgemeinen Ruhe von zweyen hätten verwaltet werden können, woferne der katholische König bey seinem ersten Testamente hätte verbleiben wollen: Sintemal ein allzugroßer Staat eben so, wie das hohe Meer, den stäten Wellen der Unruhe unterworfen ist.

Wir haben bereits in der Lebensgeschichte Karls V. Erwähnung gemacht, daß der Erzherzog Ferdinand sich mit Anna, einer Tochter Ladislai IV. Königs zu Hungarn und Böheim, und Schwester Ludwigs des Jungen, vermählt habe. Da diese Vermählung der eigentliche Grund ist, wodurch die Königreiche Hungarn und Böheim unter den glücklichen Zepter des allerdurchleuchtigsten Erzhauses Oesterreich gelanget sind; so wollen wir den Hergang dessen etwas weiter herholen, und unsere Leser kürzlich in diejenigen Begebenheiten zurückführen, welche zu diesem herrlichen Zuwachse der österreichischen Macht Anlaß gegeben haben.

Nachdem der türkische Kaiser Soliman sein Glück auf dem Meere versuchet, und die wichtige Insel Rhodus erobert hatte: wollte er seine Kräfte auch zu Lande prüfen, und fiel daher mit 150000. Mann in Hungarn ein. Was dem türkischen Kaiser hiezu unterandern bewegt hatte, war, daß eben damals mehr ein Kind, als ein König, den hungarischen Thron innen hatte. Jedoch Ludwig, ein Herr, dessen Gaben sein Alter weit überstiegen, ließ sich durch die Verwägenheit einiger seiner Generäle verführen, und widersetzte sich bey Mohatz mit

Besondere Kirchenfeste im Märzmonate.

Den 3. werden b. St. Steph. d. Reliqu. der H. Kais. Cunegundis ausges. Item Pfälzeris. Nationsf. bey St. Michael.

Den 6 Auss. d. ganzen Leibs des H. Fridolini bey St. Steph.

Den 7. Fest d. H. Thomä v. Aquin b. d. PP. Dominic. mit vollk. Abl.

Den 8 Hauptf. bey den Barmherz.

Den 9 Vollk. Ablaß bey den Franc.

Den 11 Fest in beyden Clarisserklöst.

Den 12 St. Gregorii Magni Fest mit Amt, Predigt und 2 Vespern bey den PP. Benedictin. zun Schotten.

Den 15. Bey den PP. Trinitar. vollk. Abl. der H. 5. Wunderbruderschaft.

D. 16. Fangen d. 5. ersten freudenr. Geheimnißpred. an b. d. PP. Augustin. in d. Stadt.

Den 17. Anfang der Oesterl. Beicht. Item Im Profeßh. d. G. J. d. Titularf. d. Todsangst Chr. Brudersch.

Den 19 Hohes Fest, sonderlich in allen Carmeliter-Ordenskirchen. It. bey den PP. Piaristen. Titular-Bruderschafts-Fest, bey St. Dorothe, und den Lorenzerinnen. It. Titularfest der Christenlehr-Bruderschaft, bey St. Florian, und den 14. Nothhelfern. Item zu St. Nicola, und den Siebenbücherinnen, Fest des heiligen Josephs, mit vollk. Ablaß.

Den 21 großes Ordensfest des Heil. Vaters Benedicti in allen Kirch. dieses Ordens sonderlich bey unser lieben Frau zun Schotten. Item Fest der seligen Angela Stifterinn der Ursulinerinnen. in ihrer Kirche.

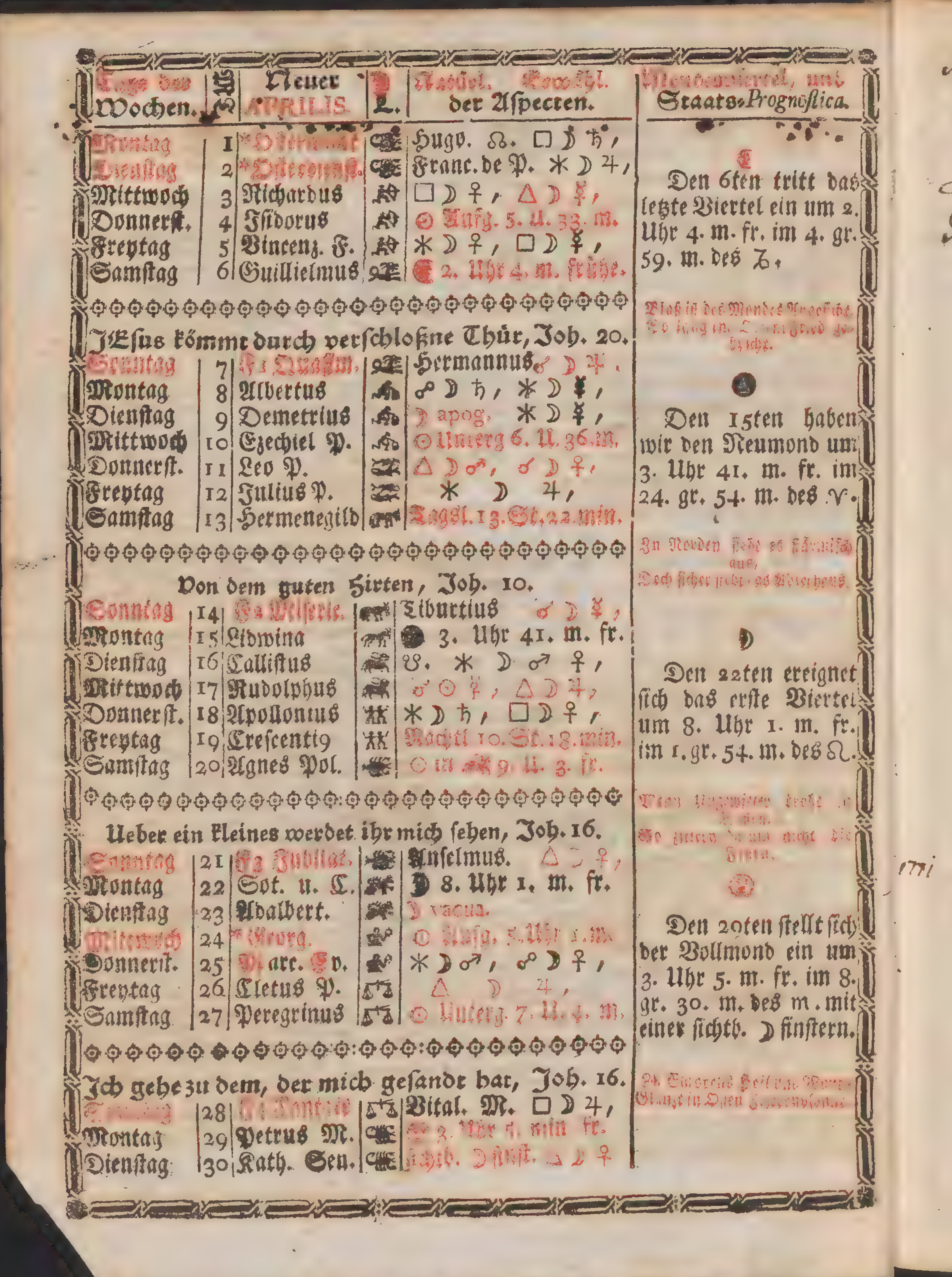
Den 22. Fest d. 7. Schm. Mar. b. d. PP. Serv. It. Proces. d. Erzb. v. d. PP. Min. n. St. Steph. u. Hernals. It. w. denen, so zu Montserat b. d. Kreuzalt. ihre And. verricht. vollk. Abl. verliehen.

Den 23. Anf. der 5. schmerzh. Geheimnißpr. b. d. PP. Augustin. in d. Stadt.

D. 24. Palmw. in allen Kirchen. It. F. u. Vollk. Abl. b. d. PP. Trin. 40st. Geb. b. d. PP. Cap. in d. Stadt.

Den 25. Fest in allen Kirchen. Titular-Bruderschaftsfest bey den Schotten, und PP. Augustinern in und vor der Stadt, Generalcommunion allda, auch auf der Landstr. Patrocin. bey den PP. Servit. mit vollk. Abl. Congregationsf. im Profeßhause und Collegio Soc. Jes. Item Generalcommunion der Brudersch. um ein glückl. Ende bey den Schotten.

Den 28 Gener. Absolut. und vollkom. Ablaß bey den PP. Trinitar.



Tage der Wochen.		Neuer APRILIS.		Natürl. Erwähl. der Aspecten.
Montag	1	*Ostermont.	♏	Hugo. ☊. □ ☽ ♄,
Dienstag	2	*Osterdienst.	♏	Franc. de P. ✶ ☽ ♃,
Mittwoch	3	Richardus	♐	□ ☽ ♀, △ ☽ ☿,
Donnerst.	4	Isidorus	♐	☉ Aufg. 5. U. 33. m.
Freytag	5	Vincenz. F.	♐	✶ ☽ ♀, □ ☽ ☿,
Samstag	6	Guillielmus	♑	☾ 2. Uhr 4. m. frühe.

JEsus kömmt durch verschloßne Thür, Joh. 20.

Sonntag	7	F. 1 Quasim.	♑	Hermannus ☍ ☽ ♃.
Montag	8	Albertus	♒	☍ ☽ ♄, ✶ ☽ ☿,
Dienstag	9	Demetrius	♒	☽ apog. ✶ ☽ ☿,
Mittwoch	10	Ezechiel P.	♒	☉ Unterg 6. U. 36. m.
Donnerst.	11	Leo P.	♓	△ ☽ ♂, ☌ ☽ ♀,
Freytag	12	Julius P.	♓	✶ ☽ ♃,
Samstag	13	Hermenegild	♈	Tagsl. 13. St. 22. min.

Von dem guten Hirten, Joh. 10.

Sonntag	14	F. 2 Miseric.	♈	Tiburtius ☌ ☽ ☿,
Montag	15	Lidwina	♈	● 3. Uhr 41. m. fr.
Dienstag	16	Callistus	♉	☋. ✶ ☽ ♂ ♀,
Mittwoch	17	Rudolphus	♉	☌ ☉ ☿, △ ☽ ♃,
Donnerst.	18	Apollonius	♊	✶ ☽ ♄, □ ☽ ♀,
Freytag	19	Crescentia	♊	Nachtl. 10. St. 18. min.
Samstag	20	Agnes Pol.	♋	☉ in ♉ 9. U. 3. fr.

Ueber ein kleines werdet ihr mich sehen, Joh. 16.

Sonntag	21	F. 3 Jubilat.	♋	Anselmus. △ ☽ ♀,
Montag	22	Sot. u. C.	♌	☽ 8. Uhr 1. m. fr.
Dienstag	23	Adalbert.	♌	☽ vacua.
Mittwoch	24	*Georg.	♍	☉ Aufg. 5. Uhr 1. m.
Donnerst.	25	Marc. Ev.	♍	✶ ☽ ♂, ☍ ☽ ♀,
Freytag	26	Cletus P.	♎	△ ☽ ♃,
Samstag	27	Peregrinus	♎	☉ Unterg. 7. U. 4. m.

Ich gehe zu dem, der mich gesandt hat, Joh. 16.

Sonntag	28	F. 4 Cantate	♎	Vital. M. □ ☽ ♃,
Montag	29	Petrus M.	♏	☺ 3. Uhr 5. min. fr.
Dienstag	30	Kath. Sen.	♏	sichtb. ☽ finst. △ ☽ ♀

Mondsviertel, und Staats-Prognostica.

☾

Den 6ten tritt das letzte Viertel ein um 2. Uhr 4. m. fr. im 4. gr. 59. m. des ♑.

Blaß ist des Mondes Angesicht, [illegible]

●

Den 15ten haben wir den Neumond um 3. Uhr 41. m. fr. im 24. gr. 54. m. des ♈.

In Norden sieht es [illegible] aus, Doch sicher [illegible]

☽

Den 22ten ereignet sich das erste Viertel um 8. Uhr 1. m. fr. im 1. gr. 54. m. des ♌.

[illegible]

☺

Den 29ten stellt sich der Vollmond ein um 3. Uhr 5. m. fr. im 8. gr. 30. m. des ♏. mit einer sichtb. ☽ finstern.

[illegible]

Den 12 April 771. in Haus in die Joseph statt

1000 latten Nögl 4 Vögl zwar bandl 5 aulag

Zerb

Den 19 April der Maurer 1 fl geben auf statt.

15 [illegible]

Den 15 April Veronica in die Kuchl eingestanden

20 fl jährlich kein Drangeld.

1771 Den 28 April [illegible] Stattmeister durch den schreiber fertigung

werche macht · 200 fl.

17 L	70 [illegible] 7 [illegible] und 4 stück	139	58
	sind 4 ganze groschen		12
	30 ganze taller	60	
		200	10

mit einer Handvoll Leute von 25000. Mann dem schreckbaresten Heere. Es waren eben damals aus Rätzen und Siebenbirgen sowohl als aus Böheim, beträchtliche und zahlreiche Hilfsvölker im Anzuge, welche bereits die hungarischen Gränzen betreten hatten um sich mit Ludwigs Armee zu vereinigen. Allein, die Hungarn, stolz auf die Siege ihrer Väter, und die Menge ihrer Feinde verachtend, wollten den Ruhm des Triumphs mit keinem auswärtigen theilen, sondern sich solchen allein durch ihre Tapferkeit eigen machen, und ließen so gar ihrem mächtigen und überlegenen Feinde den sonst so beschwerlichen und fast unthunlichen Uebergang der Drau frey und ungehindert. Das türkische Heer setzte dahero ohne den mindesten Widerstand über den Fluß, und überfiel die allzusichern Hungarn, welche so gar ihre Kriegsgeräthschaften, Stücke und Pulver, auf den Schiffen gelassen hatten, mit solchem Geschrey, und Donnern des Geschützes, daß die bestürzten Hungarn bey dem ersten Anblicke des Feindes, ihr Heil nur in der Flucht sucheten.

Der König wollte sich zwar anfänglich zu dieser Schlacht keineswegs einverstehn, allein die Ungestüme des ganzen bey ihm befindlichen hungarischen Adels nöthigte ihn gleichsam mit Gewalt dazu, und als er sahe, daß all sein Widerreden vergeblich war, sagte er, man solle wenigstens zum vorhinein die 25000. hungarischen Martyrer in den Kalender setzen. Unter den unglückseligen Rathgebern, welche Ludwigen zu seinem Verderben und Untergange genöthiget hatten, war hauptsächlich unter andern sein Feldmarschall Tomoräus, welcher aus dem Mönchsstande zu dieser Würde war erhoben worden. Es mußte aber nicht allein Tomoräus, und fast der ganze hungarische Adel, sondern auch das sämmtliche Kriegsheer und der König selbst das Leben einbüßen, als welcher unweit Mohatsch oder Mohacs in einem Moraste von seinem Pferde stürzte, zerdrucket wurde. Dieser traurige Zufall ereignete sich im Jahr 1526.

Mit Ludwigs Todsfalle war also der ganze männliche Stamm der Könige von Hungarn und

Besondere Kirchenfeste im Aprilmonate.

Den 2. Ordensf. bey den PP. Paulan. mit Kerzenw.

Den 5 Fest des H. Vinz. Fer. mit vollk. Abl. bey den PP. Dominic.

Den 7. Kirchweih in der Metropolitank. bey St. Stephan. It. Procession von St. Ulrich nach Mar. Hietzing.

D. 14. Mährisches Nationsf. b. St Michael. Item Kirchweih bey den PP. Dominic. Item Titularf. d. guten Hirtenbrud. mit 40. stünd. Geb. u. vollk. Abl.

Den 20 Ordensf. d. H. Agnetis von Pol. u. vollk. Abl. b. d. PP. Dominican.

Den 21. Titularf. von der immerw. Anbet. des hochw. Guts in den Profeßh. der G. Jes. auf dem Hof. Item Proceß. von den PP. Franc. nach Mar. Lanzendorf. Item Patrocin. des H. Josephs in allen Carmeliterkirchen.

Den 22 Wird der für Ihro Durchl. Prinzen Eugenio gestiftete Jahrtag b. d. PP. Minorit. begangen.

D. 24 Fest d. St. Steph. mit Auss. d. Reliq. des H. Georgii. It. in der Todtenkapelle bey den PP. Augustin. wie auch Patroc. im Freysing. Hof. Mehr Fest im Deutschenb. bey St. Lorenz u. b. d. 14. Nothhelf. im Lichtenthal. It. Fest des H. Fidelis Mart. bey den PP. Capucin. in u. vor der Stadt, vollk. Ablaß.

Item Proceß. nach Maria Brunn von PP. Trinitar.

Den 25 Aussetz. der Reliq. des Heil. Marci bey St. Stephan, wie auch Proc. v. da aus, u. d. Burgersp. n. St. Marx.

Den 27 Fest des H. Peregrini bey den Servit. mit vollk. Abl. durch d. g. Octav

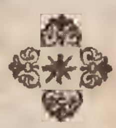
Item Proceß. v. d. Alexand. Sauli Bruders. zu Ma. Hilf n. Guttenbrunn.

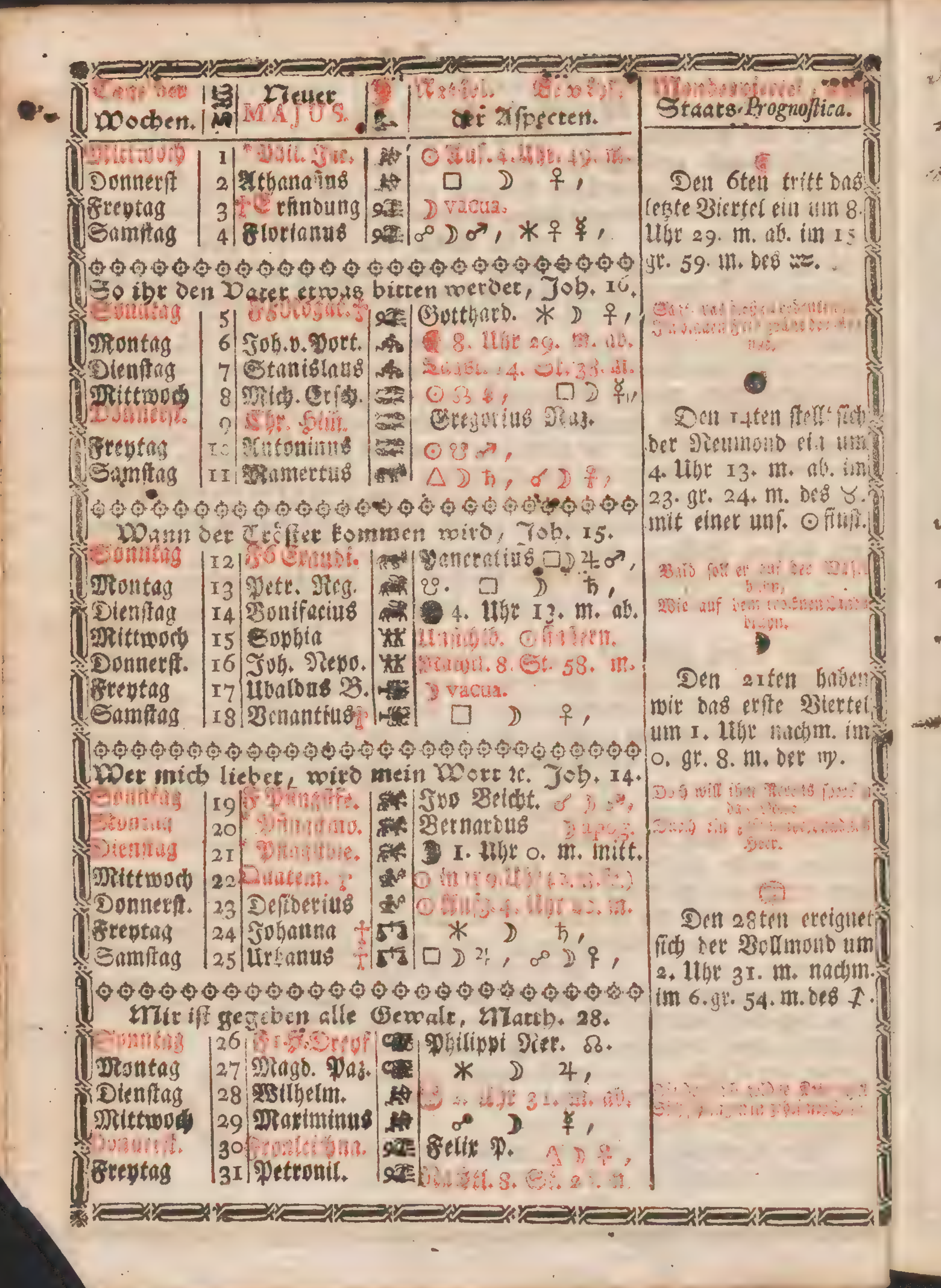
Den 28 Kirchw. im Burgerspital.

Item Proceß. von PP. Servit. nach Mar. Loreto.

Den 29. Fest des H. Petri Mart. eines besond. Patrons wid. Schauer u. Donnw. nebst Weihung der Zweige u. Kreuze von Felberholz wider das Ungewitter, wie auch Wasser wider das Fieber, auch bey den PP. Dominikanern.

Den 30 das Fest der Heil Katharina Senensis, mit vollkommenem Ablaß. bey den PP. Dominikanern.





Tage der Wochen.	W.	Neuer MAJUS.		Natürl. Erwähl. der Aspecten.
Mittwoch	1	* Phil. Jac.		☉ Auf. 4. Uhr. 49. m.
Donnerst	2	Athanasius		□ ☽ ♀,
Freytag	3	✝ Erfindung		☽ vacua.
Samstag	4	Florianus		☍ ☽ ♂, ✶ ♀ ☿,

So ihr den Vater etwas bitten werdet, Joh. 16.

Tage der Wochen.	W.	Neuer MAJUS.		Natürl. Erwähl. der Aspecten.
Sonntag	5	5 Rogat.		Gotthard. ✶ ☽ ♀,
Montag	6	Joh. v. Port.		☾ 8. Uhr 29. m. ab.
Dienstag	7	Stanislaus		Taglänge 14. St. 33. M.
Mittwoch	8	Mich. Ersch.		☉ [illegible], □ ☽ ☿,
Donnerst.	9	Chr. Himm.		Gregorius Naz.
Freytag	10	Antoninus		☉ ☋ ♂,
Samstag	11	Mamertus		△ ☽ ♄, ☌ ☽ ♀,

Wann der Tröster kommen wird, Joh. 15.

Tage der Wochen.	W.	Neuer MAJUS.		Natürl. Erwähl. der Aspecten.
Sonntag	12	6 Exaudi.		Pancratius □ ☽ ♃ ♂,
Montag	13	Petr. Reg.		☋. □ ☽ ♄,
Dienstag	14	Bonifacius		● 4. Uhr 13. m. ab.
Mittwoch	15	Sophia		Unsichtb. ☉ finstern.
Donnerst.	16	Joh. Nepo.		Tagl. 8. St. 58. m.
Freytag	17	Ubaldus B.		☽ vacua.
Samstag	18	Venantius		□ ☽ ♀,

Wer mich liebet, wird mein Wort rc. Joh. 14.

Tage der Wochen.	W.	Neuer MAJUS.		Natürl. Erwähl. der Aspecten.
Sonntag	19	H. Pfingstfe.		Ivo Beicht. ☌ ☽ [illegible],
Montag	20	* Pfingstmo.		Bernardus ☽ apog.
Dienstag	21	* Pfingstdie.		☽ 1. Uhr 0. m. mitt.
Mittwoch	22	Quatem.		☉ in [illegible]
Donnerst.	23	Desiderius		☉ Aufg. 4. Uhr [illegible] m.
Freytag	24	Johanna		✶ ☽ ♄,
Samstag	25	Urbanus		□ ☽ ♃, ☍ ☽ ♀,

Mir ist gegeben alle Gewalt, Matth. 28.

Tage der Wochen.	W.	Neuer MAJUS.		Natürl. Erwähl. der Aspecten.
Sonntag	26	1 H. Dreyf.		Philippi Ner. ☊.
Montag	27	Magd. Paz.		✶ ☽ ♃,
Dienstag	28	Wilhelm.		☺ 2. Uhr 31. m. ab.
Mittwoch	29	Maximinus		☍ ☽ ☿,
Donnerst.	30	Fronleichna.		Felix P. △ ☽ ♀,
Freytag	31	Petronil.		Tagl. 8. St. 2[illegible] m.

Mondsviertel und Staats-Prognostica.

☾

Den 6ten tritt das letzte Viertel ein um 8. Uhr 29. m. ab. im 15 gr. 59. m. des ♒.

[illegible]

●

Den 14ten stellt sich der Neumond ein um 4. Uhr 13. m. ab. im 23. gr. 24. m. des ♉. mit einer unf. ☉ finst.

Bald soll er auf der Wass[illegible]
Wie auf dem trockenen Lande [illegible]

☽

Den 21ten haben wir das erste Viertel um 1. Uhr nachm. im 0. gr. 8. m. der ♍.

Doch will ihm Neues [illegible]
[illegible] Heer.

☺

Den 28ten ereignet sich der Vollmond um 2. Uhr 31. m. nachm. im 6. gr. 54. m. des ♐.

[illegible]

~~Den 11 May ist von ... H. ... fladen die reparation von Maria ... 80 fl. von ... Joseph statt bezahlt worden.~~

10 Wriesi Wira instaugemiars fl. 20

dreltzoi — — — — — 55555555

Den 3 May von H. Prelaten 16 ... langes Brel — — 6 fl.

Den 11 May von H. doktor 29 ... à 16 ... — — 7 fl. ...

Den 15 May angefangen bey den ... [illegible] Mairoum ...

Den 26 Maij den ... [illegible] monath gezahlt 2 fl. 20

[illegible] erl[illegible], und da dessen Frau Schwester Anna, Ferdinands Gemahlinn, vermög der hungarischen Reichsgrundgesetze des Trons unfähig war, so ward Ferdinand, nachdem derselbe im Jahr 1523. zum Könige in Böhmen erwählet worden, das folgende Jahr zur hungarischen Krone berufen. Es fand aber Ferdinand einen so mächtigen als gefährlichen Widersacher an dem Waywod von Siebenbürgen, Johannes Grafen von Zipser-Land ansonsten Zapolya, welchen ein Theil der Stände zum Gegenkönige aufgeworfen hatte; und konnte die Sache nicht anders als durch den Ausschlag der Waffen entschieden werden. Es kam endlich bey Tokay zu einem Haupttreffen, welches für Ferdinanden so glücklich ablief, daß Johannes entfliehen, und seinem Ueberwinder das Königreich überlassen mußte. Hierauf nahm der Waywod seine Zuflucht zu Sigismunden Könige in Polen, welcher seine Schwester zur Gemahlinn gehabt hatte, ihm aber wider Ferdinanden keine Hilfe gewähren wollte. In dieser Verlassenheit faßte Johannes, auf Einrathen Hieronymi Laschi, Waywoden von Siradien, den verfluchenswürdigen und nachher für die ganze Christenheit, besonders für das Königreich Hungarn höchst unglücklichen Entschluß, sich in den Schutz des Erbfeindes, mittels freywilliger Anerbietung der Dienstbarkeit, zu werfen, woferne derselbe ihm das hungarische Reich einräumen würde. Laschus selbst ließ sich zu diesem schandvollen Antrage als Gesandten an die ottomannische Pforte gebrauchen; und Solimann erzeigte sich gegen dieses Anerbieten desto geneigter und willfähriger, weil der Ländergeizige dadurch einen offenen Weeg zur Eroberung aller christlichen Reiche in Europa, zu finden glaubte. Auf diese Nachricht schickte zwar Ferdinand auch seiner Seits einen Gesandten an die Pforte, welcher, ob er gleich Anfangs von Solimannen auf das höflichste empfangen, und mit aller Gelassenheit angehöret wurde, dennoch endlich mit einer aufgeblasenen Antwort und Aufkündigung des Kriegs von Constantinopel abgeschaff.t ward.

Besondere Kirchenfeste

im Maymonate.

Den 1 Fest bey St. Jakob. It. Procession von PP. Carmelitern auf der Laimgruben nach Maria Lanzendorf. It. das Fest der Bruderschaft des H. Antonii bey den PP. Minoriten.

Lenz Sternkreuzf. im Profeßh. S. J. It. bey den PP. Theatin. wird der Partic. des H. Kreuz ausges. u. zu küßen gezeigen.

Den 4 Fest in allen Kirchen St. Aug. u. zu St. Flor. Patron. Wie auch Aussetz. d. Reliq. des H. Florian bey St. Steph. It. gr. Flor. Proc. in d. Leopoldst. Pfark.

Item Oberenst. Nationsfest bey St. Peter. Item vollk. Abl. bey den PP. Piarist. in der Josephstadt.

Den 5 großer Jahrstag des Kaisers Leopold bey den PP. Cap. in der Stadt.

Item Titularfest der fünf Wunden-Bruders. u. Generalco. b. d. PP. Trinit.

It. Proc. v. PP. Franciſc. mit ihrem Gnadenbilde nach St. Steph. und 40-stündig. Gebet allda.

It. Titularf. von der Mariah. Bruders.

D. 6. Proc. n. St. Lorenz v. S. Steph.

Item (Dreytägige Betferien.

D. 7 Proc. v. St. Steph. n. St. Jak.

D. 8. Proc. zu d. Schot. v. St. Steph.

D. 9. (Ende der Oesterl. Beicht.

Den 10 Ordensfest des H. Erzbischofs Antonini und vollkommner Ablaß bey den PP. Dominikanern.

Item 9tag. And. z. H. [illegible] i. kön. Klost.

Den 12. Proc. der Christenl. Bruder. zu Mariahilf nach Klosterneuburg.

D. 16 Großes Fest im St. Joh. Nep. Spit. mit einer Oct. und vollk. Abl. It. großes Fest b. St. Stephan, PP. August. in d. Stadt, mit einer Octav. It. bey d. PP. Theatin. PP. Piarist. PP. Min. wie auch Titularf. der Johan. Nep. Bruders. zu St. Ulrich; neuntag. And. zu Klagb. It Titularf. d. Bruders. St. Franc. Reg. im Profeßh. d. S. J.

Den 17 Fest des H. Paschal. Baylon Beicht. bey den PP. Franc. u. Capuc. in der Stadt mit vollkom. Ablaß.

D. 19. Gener. Abs. b. d. PP. Carm. [illegible] It. Gener. u. Päbstl. Segen b. d. PP. Paulan. It. b. d. PP. August. [illegible]

Den 20 Fest des H. Bernard. Senens. b. d. PP. Franc. u. Capucin. vollk. Abl.

Item Procession von d. PP. Trinit. nach Lainz. It. von den PP. Aug. auf d. Landstr. nach Korneuburg.

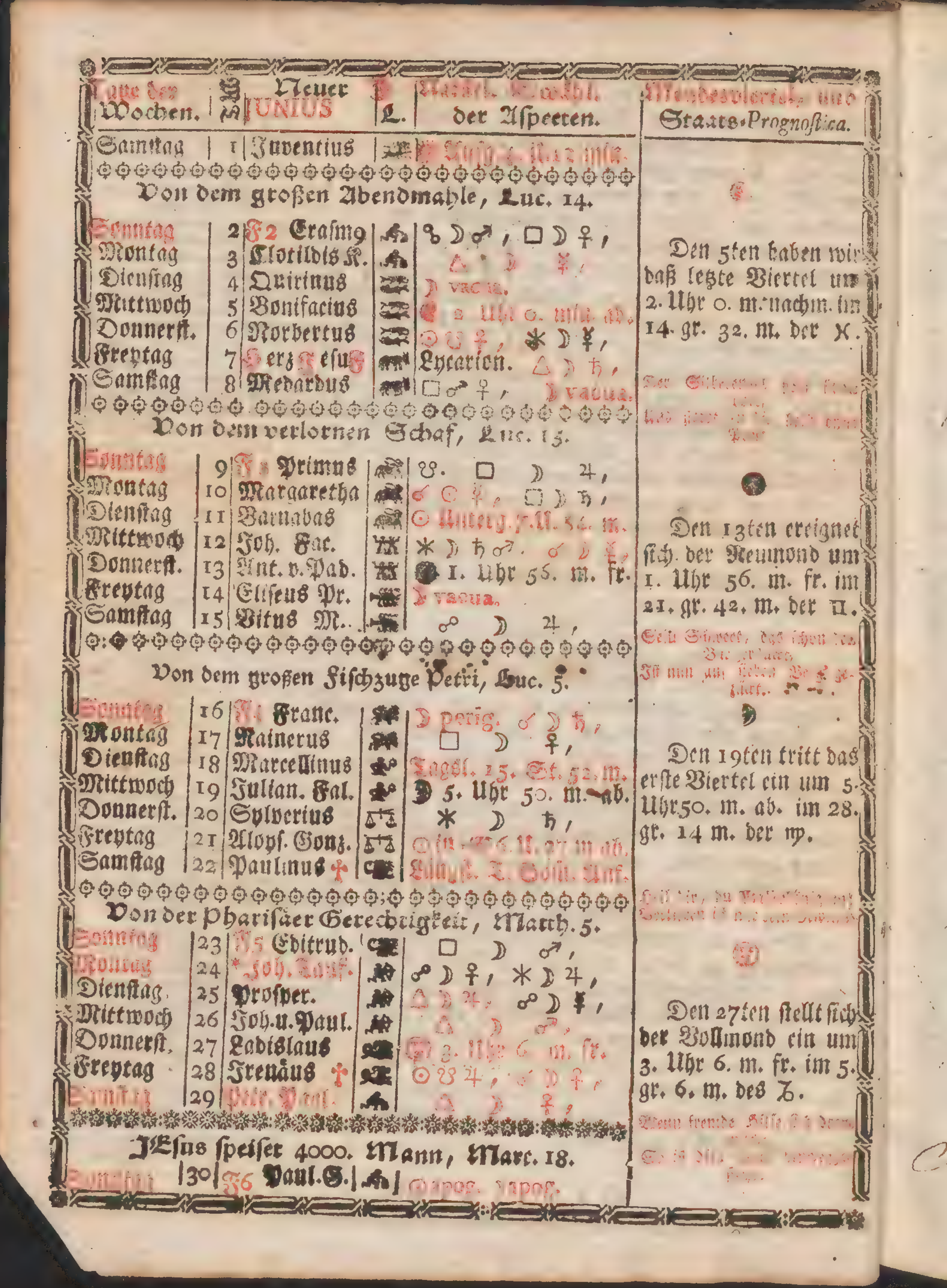
D. 21. Proc. v. PP. Serv. n. Mar. Hiez. It. v. d. Bruder. d. H. [illegible]

Item Titularfest der Joh. Nep. Bruder. bey den PP. Piar. in d. Josephst.

D. 2[illegible] F. d. St. Phil. Ner. [illegible] Ordensf. mit vollk. Abl. d. ganze Octav.

D. 30 gr. Corp. Chr. Proc. v. St. Steph.

D. 31. Proc. von dem Burgersp[illegible]



Tage der Wochen.		Neuer JUNIUS	L.	der Aspecten.
Samstag	1	Juventius		[illegible]

Von dem großen Abendmahle, Luc. 14.

Sonntag	2	F 2 Erasmus		☍ ☽ ♂, □ ☽ ♀,
Montag	3	Clotildis K.		△ ☽ ☿,
Dienstag	4	Quirinus		☽ vacua.
Mittwoch	5	Bonifacius		☾ 2 Uhr 0. min. ab.
Donnerst.	6	Norbertus		☉ ☋ ♀, ✶ ☽ ☿,
Freytag	7	Herz Jesus		Lycarion. △ ☽ ♄,
Samstag	8	Medardus		□ ♂ ♀, ☽ vacua.

Von dem verlornen Schaf, Luc. 15.

Sonntag	9	F 3 Primus		☋. □ ☽ ♃,
Montag	10	Margaretha		☌ ☉ ☿, □ ☽ ♄,
Dienstag	11	Barnabas		☉ Unterg. 7. U. 54. m.
Mittwoch	12	Joh. Fac.		✶ ☽ ♄ ♂, ☌ ☽ ☿,
Donnerst.	13	Ant. v. Pad.		● 1. Uhr 56. m. fr.
Freytag	14	Eliseus Pr.		☽ vacua.
Samstag	15	Vitus M.		☍ ☽ ♃,

Von dem großen Fischzuge Petri, Luc. 5.

Sonntag	16	F 4 Franc.		☽ perig. ☌ ☽ ♄,
Montag	17	Rainerus		□ ☽ ♀,
Dienstag	18	Marcellinus		Tagsl. 15. St. 52. m.
Mittwoch	19	Julian. Fal.		☽ 5. Uhr 50. m. ab.
Donnerst.	20	Sylverius		✶ ☽ ♄,
Freytag	21	Aloys. Gonz.		☉ in ♋ 6. U. 27 m. ab.
Samstag	22	Paulinus ✝		Längst. T. Somm. Anf.

Von der Pharisäer Gerechtigkeit, Matth. 5.

Sonntag	23	F 5 Editrud.		□ ☽ ♂,
Montag	24	Joh. Tauf.		☍ ☽ ♀, ✶ ☽ ♃,
Dienstag	25	Prosper.		△ ☽ ♃, ☍ ☽ ☿,
Mittwoch	26	Joh. u. Paul.		△ ☽ ♂,
Donnerst.	27	Ladislaus		○ 3. Uhr 6. m. fr.
Freytag	28	Irenäus ✝		☉ ☋ ♃, ☌ ☽ ♀,
Samstag	29	Petr. Paul.		△ ☽ ♀,

JEsus speiset 4000. Mann, Marc. 18.

Sonntag	30	F 6 Paul. G.		☽ apog. [illegible]

Mondsviertel, und Staats-Prognostica.

☾

Den 5ten haben wir daß letzte Viertel um 2. Uhr 0. m. nachm. im 14. gr. 32. m. der ♓.

[illegible]

●

Den 13ten ereignet sich der Neumond um 1. Uhr 56. m. fr. im 21. gr. 42. m. der ♊.

[illegible]

☽

Den 19ten tritt das erste Viertel ein um 5. Uhr 50. m. ab. im 28. gr. 14 m. der ♍.

[illegible]

○

Den 27ten stellt sich der Vollmond ein um 3. Uhr 6. m. fr. im 5. gr. 6. m. des ♑.

[illegible]

H: Johann Berchtold bey 2 Soldaten kommen auf der Klein seiten zu prag.

Den 10 Juny ist die Köchin Mariandl in dienst einge standen Lohn (20 f. und 2 f. darangeb.

Der Handel [?] Stubenmadl a conto 1 f. geben auf zins den 24 Jenner 1771

Den 19 Juni ist mir zur ader gelassen

Den 24 Juny 771. habe ich endes unterschriebener von H: Dietrich Burggraf: Bau Meister an glaser arbeit in prag gebäu in der [illegible] Empfangen 30 gulden [illegible] 30 f: richtig und baar empfangen Item 30 f:

Joseph [illegible] Glasermeister auf dem Kleinseite bey [illegible] wohnen

diese
sandt
mußt
then,
von
dern
Kaise
ruhe
wicke
te.
ner
so zu
tigte
und
theid
schm
gen
über
los;
rung
nan
Frie
Hilf
lage
der
set h
Ank
auf,
stan
Hau
lein
noch
in d
ge n
der e

betr
Jah
abge
nen
zum
diese

Ferdinand befand sich eben damals, als er diese Botschaft von seinem zurückgekommenen Gesandten vernahm, in der Reichsstadt Speyer, und mußte darüber nothwendig in Verlegenheit gerathen, weil er eines Theils sah, daß Solimann von seinem Entschluße nicht abzubringen war, andern Theils aber, daß er von seinem Herrn Bruder, Kaiser Karln V., welcher, außer den deutschen Unruhen, in einen schweren Krieg mit Frankreich verwickelt war, kaum einigen Beystand zu hoffen hatte. Indessen fiel Solimann bald hernach mit einer ungeheuren Armee in Ungarn ein, dessen er sich, so zu sagen, ohne alle Gegenwehre, leicht bemächtigte. Die Hauptstadt Ofen, Peterwardein, Gran und andere feste Plätze mußten, weil sie kaum vertheidiget wurden, sich unter das türkische Joch schmiegen; und Johannes Waywod von Siebenbirgen ward zum Könige eingesetzet. Hierauf gieng es über Wien, die Hauptstadt des deutschen Reichs, los; und mußte dieselbe eine der härtesten Belagerungen aushalten, bis endlich unser Erzherzog Ferdinand, nebst Karln V. und dem tapfern Pfalzgrafen Friederich derselben mit einer ansehnlichen Armee zu Hilfe eileten. Der Erbfeind, welchem diese Belagerung wegen des heldenmüthigen Widerstands der Belagerten einen großen Theil seines Heeres gekostet hatte, getrauete sich nicht, Karls und Ferdinands Ankunft zu erwarten, sondern hub die Belagerung auf, und suchte den Ruckweg wieder nach Constantinopel. Solchergestalt also war zwar die Hauptstadt der deutschen Christenheit gerettet; allein, Ungarn, dieses edle Königreich, blieb dennoch von dieser Stunde an bis über die 100. Jahre in den Klauen des Wütrichs, welchen es erst so lange nachher durch den großen Kaiser Leopold wieder entrissen worden.

Was die deutschen österreichischen Erbländer betrifft, so waren solche Ferdinanden bereits im Jahr 1521. von dessen Herrn Bruder Karln V. abgetreten worden; welcher nachgehends auch seinen Bedacht dahin nahm, gedachten Erzherzog zum römischen Könige erwählen zu lassen. Zu diesem Ende ward im Jahre 1531. ein Reichstag

Besondere Kirchenfeste

im Brachmonate.

Den 2. v: Profeßh. P. Dom. Piarist. in d. Josephst. u. zu Marigh. nachm. aber b. den Carm. in d. Leopoldst. It. in d. unirt-spanisch. u. H. Dreyfalt. Spital.

Den 3. C. C. Proceß. v. d. Schotten

Den 4 Bey d. PP. Phil. Ner. volk. Abl.

Item Proc. von PP. Franciscanern.

Den 5 Proceß. im Armenhaus.

Item Proceß. v. St. Michael.

Den 6. abermals Corp. Christi Proc. bey St. Stephan.

Den 7. Fest d. Herz. Jes. b. St. Urs. mit vor- u. nachm. And. d. ganz. Oct.

D. 8. Proz. v. St. Petr. a. d. Sonntagb.

D. 9. C. C. Proces. b. d. PP. Servit. Leopoldst. Pfarrk. St. Ulrich, Matzleinst. Nachmitt. beyn PP. Trinitariern.

Item Cor. Chr. Proceß. b. d. PP. Paulanern u. Serv.

D. 13 wird in allen Ordensk. St. Franc. das Fest d. H. Ant. v. Padua, wie auch im Arbeith. feyerl. begangen. Ingl. b. d. Elisabethin. auf der Landst. vollk. Ablaß.

Den 15 Fest des H. Viti mit Aussetz. d. Reliq. b. St. Steph. u. d. Lorenzerin. It. 7 jährig. Abl. b. d. PP. Phil. Ner.

Den 16 Fest des H. Francis. Regis. b. den PP. Soc. Jesu. Item Aussetz. der Reliqu. des H. Chrysanthi b. St. Steph.

Item Fest des Herz. Mar. b. St. Jak.

Item Titularf. der Christenlehrbrudersch. u. General-Comm. b. St. Nicola.

Item Cor. Christ. Proc. bey den PP. Servit.

Den 19 Fest der H. Julianä Falcon. b. d. PP. Serv. vollk. Abl. It. Aussetz. der Reliqu. der HH. Gervasii u. Protasii bey St. Stephan. Wie auch Ordensfest bey den PP. Francisc. vollk. Ablaß. It. Proc. v. PP. Minor.

D. 21. Fest des H. Aloysii Gonzag in allen Kirchen der Gesells. JEsu. It. Patrocin. bey St. Ursula.

D. 24. Fest d. H. Johan. Bapt. in d. Joh. Kirche; im Colleg. SJ. u. b. d. Barmherzigen. It. wird ein Partikul des H. Johan. des Tauf. bey den Schott. ausges.

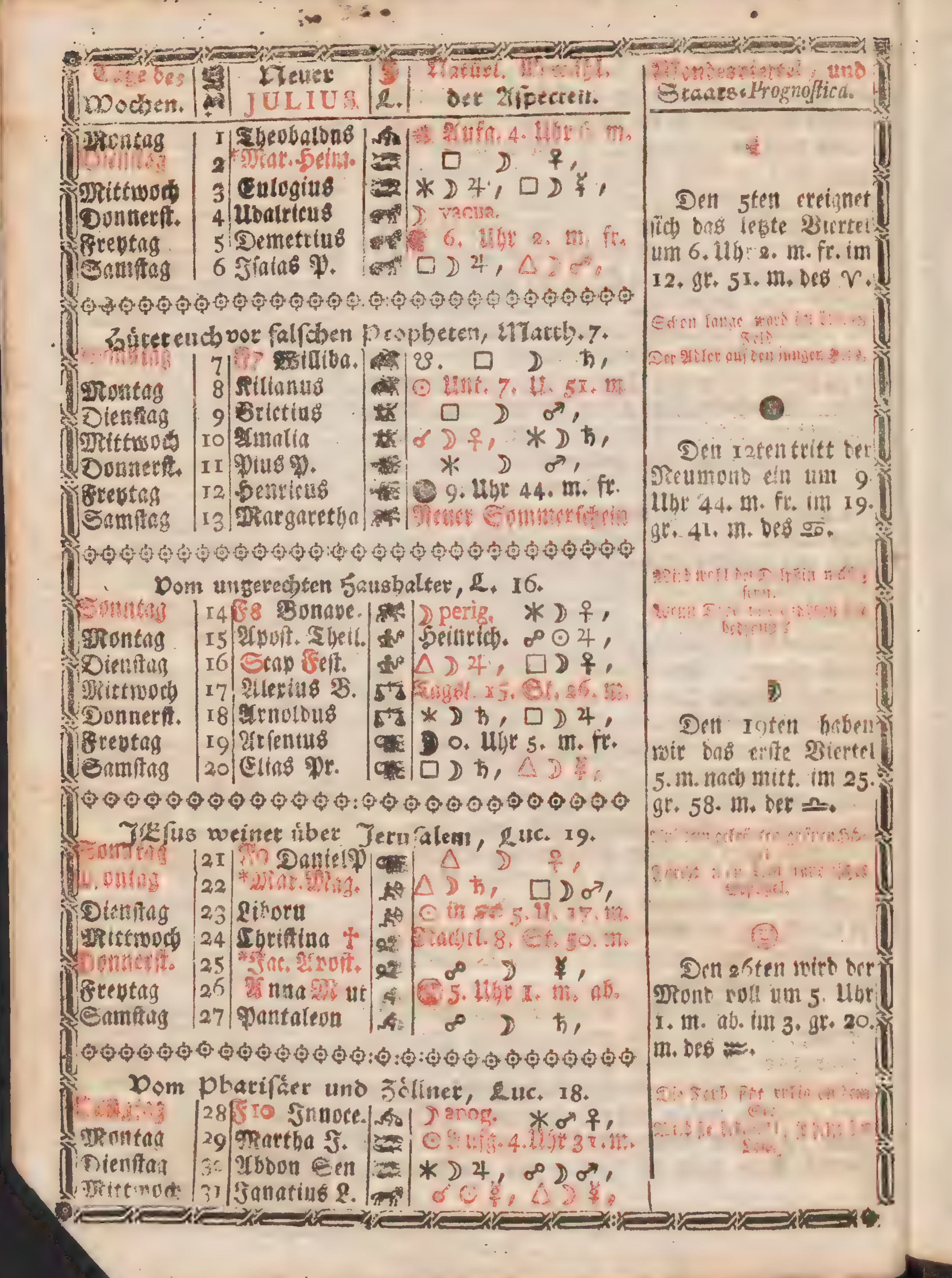
Den 27 Ungarisch. Nations Fest. b. St. Steph.

D. 29 Titularf. d. Pet. u. Pau. Brudersch. zu St. Ulrich, nebst vollk. Abl. It. Kirchw. u. Patroc. in d. Peter u. Pauli Kapelle im Span. Spit. It. gr. Brudersch. Fest b. d. PP. Piaristen in d. Josephstadt mit vollkommenem Ablaß.

D. 29. Proceßion von PP. Minorit. nach MariaZell. Item Proceß. von PP. Francisean. nach Maria Hayd.

Item Fest der Joh. Nep. Bruderschaft. in der Josephst. Pfarrk.

Den 30 F. b. St. Mich. u. Mariab.



Tage des Wochen.		Neuer JULIUS	L.	Natürl. [illegible] der Aspecten.
Montag	1	Theobaldus		☉ Aufg. 4. Uhr [illegible] m.
Dienstag	2	*Mar. Heims.		□ ☽ ♀,
Mittwoch	3	Eulogius		⚹ ☽ ♃, □ ☽ ☿,
Donnerst.	4	Udalricus		☽ vacua.
Freytag	5	Demetrius		☾ 6. Uhr 2. m. fr.
Samstag	6	Isaias P.		□ ☽ ♃, △ ☽ ♂,

Hütet euch vor falschen Propheten, Matth. 7.

Sonntag	7	F7 Williba.		☋. □ ☽ ♄,
Montag	8	Kilianus		☉ Unt. 7. U. 51. m.
Dienstag	9	Erictius		□ ☽ ♂,
Mittwoch	10	Amalia		☌ ☽ ♀, ⚹ ☽ ♄,
Donnerst.	11	Pius P.		⚹ ☽ ♂,
Freytag	12	Henricus		● 9. Uhr 44. m. fr.
Samstag	13	Margaretha		Neuer Sommerschein

Vom ungerechten Haushalter, L. 16.

Sonntag	14	F8 Bonave.		☽ perig. ⚹ ☽ ♀,
Montag	15	Apost. Theil.		Heinrich. ☍ ☉ ♃,
Dienstag	16	Scap Fest.		△ ☽ ♃, □ ☽ ♀,
Mittwoch	17	Alexius B.		Tagsl. 15. St. 26. m.
Donnerst.	18	Arnoldus		⚹ ☽ ♄, □ ☽ ♃,
Freytag	19	Arsentus		☽ 0. Uhr 5. m. fr.
Samstag	20	Elias Pr.		□ ☽ ♄, △ ☽ ☿,

JEsus weinet über Jerusalem, Luc. 19.

Sonntag	21	F9 Daniel P		△ ☽ ♀,
Montag	22	*Mar. Mag.		△ ☽ ♄, □ ☽ ♂,
Dienstag	23	Liborn		☉ in [illegible] 5. U. 17. m.
Mittwoch	24	Christina ✝		Nachtl. 8. St. 50. m.
Donnerst.	25	*Jac. Apost.		☍ ☽ ☿,
Freytag	26	Anna Mut		○ 5. Uhr 1. m. ab.
Samstag	27	Pantaleon		☍ ☽ ♄,

Vom Pharisäer und Zöllner, Luc. 18.

Sonntag	28	F10 Innoce.		☽ apog. ⚹ ♂ ♀,
Montag	29	Martha J.		☉ Aufg. 4. Uhr 31. m.
Dienstag	30	Abdon Sen		⚹ ☽ ♃, ☍ ☽ ♂,
Mittwoch	31	Ignatius L.		☌ ☉ ☿, △ ☽ ☿,

Mondsviertel, und Staats-Prognostica.

☾

Den 5ten ereignet sich das letzte Viertel um 6. Uhr 2. m. fr. im 12. gr. 51. m. des ♈.

Schon lange ward in [illegible] Feld
Der Adler auf den jungen [illegible]

●

Den 12ten tritt der Neumond ein um 9. Uhr 44. m. fr. im 19. gr. 41. m. des ♋.

[illegible]

☽

Den 19ten haben wir das erste Viertel 5. m. nach mitt. im 25. gr. 58. m. der ♎.

[illegible]

○

Den 26ten wird der Mond voll um 5. Uhr 1. m. ab. im 3. gr. 20. m. des ♒.

[illegible]

julis den 8 der fr: Mutter [illegible]

den 20 julis der Verwalterin ihr Marktgeld bezahlt mit — 1 — 2 fl 30 x

den 22 Julli der [illegible] in der Küchl auf zwien geben 1 fl

den 29 ~~[illegible]~~ Julij hat Verwalterin die [illegible] genommen

nach [illegible]
gieng [illegible]
selbst [illegible]
Blüthe[illegible]
Reich [illegible]
Oberh[illegible]
Seite [illegible]
gen K[illegible]
dern [illegible]
gehend[illegible]
Gegen[illegible]
geachte[illegible]
Reichs[illegible]
die P[illegible]
dem a[illegible]
König[illegible]
widers[illegible]
stantis[illegible]
von [illegible]
Cöllen[illegible]
geschlo[illegible]
feyerli[illegible]
daß de[illegible]
deutsch[illegible]
chen [illegible]
gleichs[illegible]
Einwe[illegible]
von [illegible]
den, [illegible]
sche [illegible]
wäre. [illegible]
die bi[illegible]
der in[illegible]
zur [illegible]
war, [illegible]
Ferdi[illegible]
am 1[illegible]
stadt [illegible]
U[illegible]
wegen[illegible]
türkis[illegible]
zwar [illegible]
dem [illegible]

nach Cöllen am Rhein angeordnet, und die Wahl gieng wirklich vor sich. Wiewohl der Kaiser damals selbst noch ein junger Herr war, und in der besten Blüthe seines Alters: so hatte dennoch das deutsche Reich in den damaligen Umständen ein zweytes Oberhaupt um so mehr vonnöthen, weil auf einer Seite der Kaiser fast unaufhörlich mit auswärtigen Kriegen beschäfftiget seyn mußte, auf der andern Seite aber die um diese Zeit im Schwange gehenden Unruhen Deutschlandes seine persönliche Gegenwart unumgänglich erfoderten. Dessen ungeachtet aber waren einige Fürsten und Stände des Reichs, welche, weil sie ihre Privatabsichten und die Parteylichkeit für ihre neugebackene Religion dem allgemeinen Besten vorzogen, der römischen Königswahl Ferdinands I. sich auf das heftigste widersetzten. Diese waren vornämlich die protestantischen Oberhäupter, worunter der Churfürst von Sachsen nicht allein bey dem Reichstage zu Cöllen zu erscheinen verweigerte, sondern auch der geschlossenen Wahl daselbst durch seinen Sohn feyerlich widersprechen ließ, unter dem Vorwande, daß dadurch die Grundgesetze des Reichs und die deutsche Freyheit aufhöreten, indem durch dergleichen Wahl die Kaiserwürde einem einzigen Hause gleichsam erblich zugeeignet würde. Die nämlichen Einwendungen machte auch Wilhelm Churfürst von Bayern, ein Herr von so erhabenen Tugenden, als erlauchter Familie, welchem die römische Königskrone eben so wohl anständig gewesen wäre. Allein, die übrigen Fürsten, weil sie durch die bisherige Erfahrenheit belehret waren, daß der in Abwesenheit des Kaisers bestellte Reichsrath zur Tragung der Regierungsbürde unzulänglich war, beharreten ein für allemal auf der Wahl Ferdinands des Ersten, und setzten demselben am 11ten Jäner gedachten Jahrs in der Reichsstadt Achen die Krone auf.

Um das Jahr 1551. ward Ferdinand abermal, wegen Hungarn und besonders Siebenbirgen, mit dem türkischen Kaiser Solimann in Krieg verwickelt, und zwar aus Gelegenheit der verübten Mordthat an dem berühmten Mönche Georg, welchen der oben er-

Besondere Kirchenfeste
im Heumonate.

Den 2. Hohes Fest im Colleg. u. Profeß. Soc. Jes. bey d. Sales. zu Mar. Trost. It. Proc. v Schott. n. Mar. Brunn, u. v. d. Leopoldst. Pfarrk. n. Lainz. Neunt. An d. b. St. Lorenz wegen ihres Gnadenb. It. Titularf. d. Gnadenb. Mar. v. guten Rath bey den PP. Augustinern auf der Landstr. It. Fest der Einsetz. der betrübten Mutt. bey den PP. Trinit. It. F. bey den PP. Domin. mit vollk. Ablaß. It. Titularf. d. Freunds. C. Brud. b. PP. Piar. in d. Jos.

Den 4 Patroc. b. St. Ulrich.

Den 7. Proc. von d. PP. Francisc. nach Mar. Hitzing.

Item des von Pötsch hiehergebrachten weinen. Gnadenb. bey St. Steph. It. Schwäb. Nat. b. d. PP. Aug. i. d. Sadt.

Den 8 Fränk. Nationf. b. St. Dorothe.

D. 11. Gedächtnißf. d. H. Benedic. mit vollk. Abl. in beyden Benedictinerkirch.

D. 13. Proceßion von Schotten nach Mar. Zell.

Den 14 Fest des H. Bonaventura in allen Ord. Kirch. St. Franc. vollk. Abl.

Den 15 Titularf. der Benedict. Bruderschaft bey den Schotten.

Den 16 Scapulier-Fest bey den 7 Bücherinnen.

(Anfang der Schnittferien.)

D. 21. wird d. Scapulierfest in beydē Carmeliterk. hochfeyerl. begangen. It. das 3. Fest d. Ant. Bruders. b. d. Minorit. It. b. St. Lorenz, St. Nicol.

Item Proceß. nach St. Veit von der Joh. Nep. Brudersch. in der Jos. Pfarrk.

D. 22 F. b. St. Steph. in d. Magd. Kap. It. Fest b. d. PP. Dominic. mit vollk. Abl.

Den 24 Fest des H. Franc. Sol. bey den PP. Franc. und Cap. vollk. Ablaß. It. Proceß. nach Maria Eisenstadt in Ungarn von St. Florian.

Den 25 Patrocinium bey den Jakoberin. Procession vom Profeßhause nach Klosterneuburg. It. von der Caroli Borromäi Bruderschaft nach Lainz. It. Fest des H. Christophori bey den 14 Nothhelf.

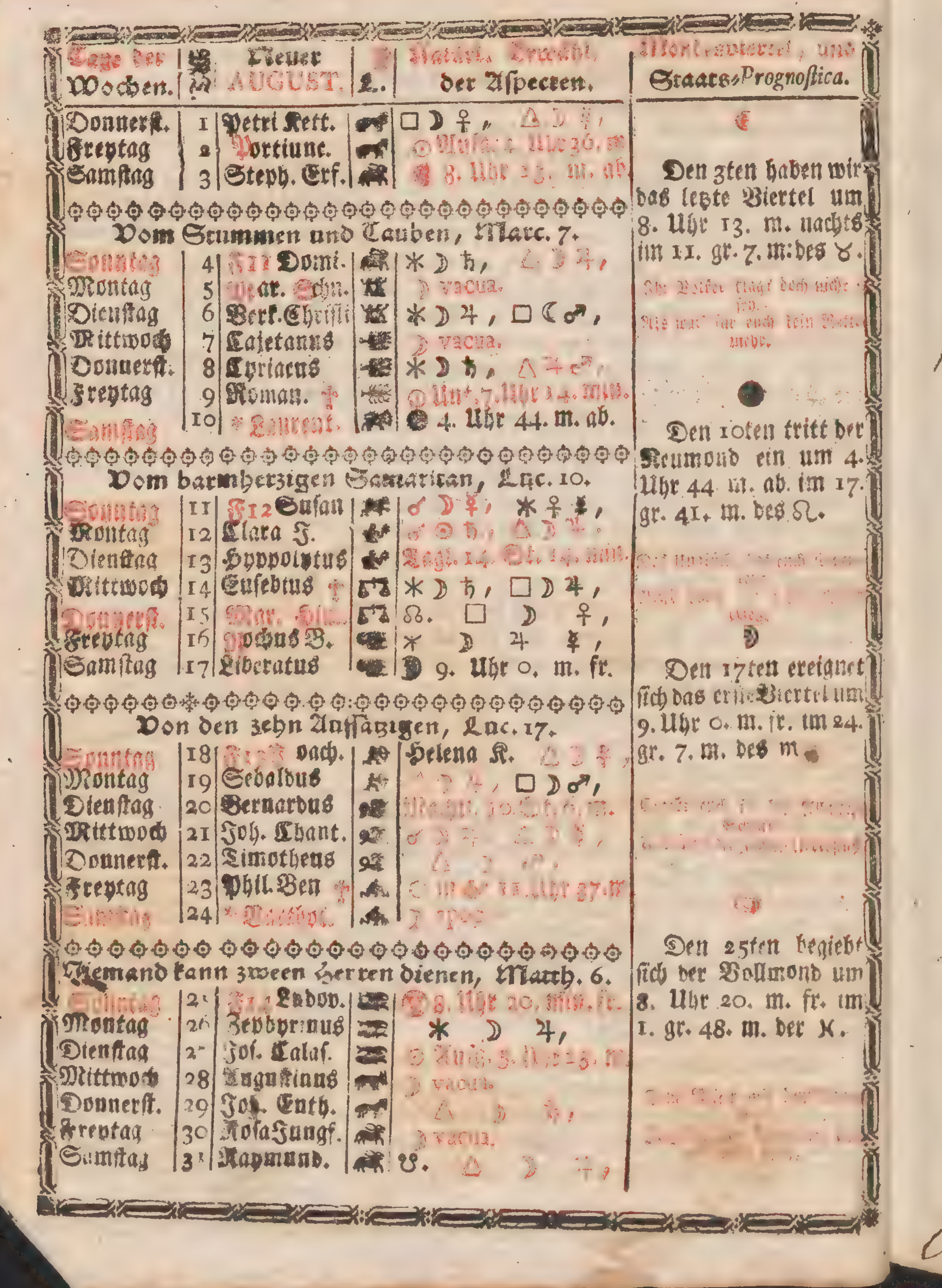
Item Fest des H. Apost Jakob. Umgang mit hochwürdigst. Gut um die Marian. Ehrensäule auf den Hof.

Den 26 Patrocin. bey St. Anna und Maria Trost. It. Fest bey den PP. Carmelitern und Augustinern in der Stadt. It. Titularfest der H. Mutter Anna, mit vollkom. Abl. bey den 14 Nothhelf. It. Haupt u. Titularfest d. JEs. Mar. u. An. Bruders. im Spanis. Spital.

D. 28. Generalc. bey den PP. Trinit.

Den 30 fängt im Collegio Soc. Jes. die neuntägige Ignatianis. Andacht an.

Den 31 ist grosses Fest in allen Kirchen der Gesellschaft Jesu.



Tage der Wochen.		Neuer AUGUST.	☾	Natürl. Erwählt. der Aspecten.
Donnerst.	1	Petri Kett.		□☽♀, △☽☿,
Freytag	2	Portiunc.		☉ Aufg. 4. Uhr 36. m.
Samstag	3	Steph. Erf.		☾ 8. Uhr 13. m. ab.
Vom Stummen und Tauben, Marc. 7.				
Sonntag	4	F11 Domi.		✱☽♄, △☽♃,
Montag	5	Mar. Schn.		☽ vacua.
Dienstag	6	Verk. Christi		✱☽♃, □☾♂,
Mittwoch	7	Cajetanus		☽ vacua.
Donnerst.	8	Cyriacus		✱☽♄, △♃♂,
Freytag	9	Roman. ✝		☉ Unt. 7. Uhr 14. min.
Samstag	10	* Laurent.		● 4. Uhr 44. m. ab.
Vom barmherzigen Samaritan, Luc. 10.				
Sonntag	11	F12 Susan		☌☽♀, ✱♀☿,
Montag	12	Clara J.		☌☉♄, △☽♃,
Dienstag	13	Hyppolytus		Tagl. 14. St. 14. min.
Mittwoch	14	Eusebius ✝		✱☽♄, □☽♃,
Donnerst.	15	Mar. Him.		☊. □ ☽ ♀,
Freytag	16	Rochus B.		✱ ☽ ♃ ☿,
Samstag	17	Liberatus		☽ 9. Uhr 0. m. fr.
Von den zehn Aussätzigen, Luc. 17.				
Sonntag	18	F13 [illegible] nach.		Helena K. △☽☿,
Montag	19	Sebaldus		△☽♄, □☽♂,
Dienstag	20	Bernardus		Nacht. 10. St. [illegible] m.
Mittwoch	21	Joh. Chant.		☌☽♃, △☽☿,
Donnerst.	22	Timotheus		△ ☽ ♂,
Freytag	23	Phil. Ben ✝		☉ in ♍ 11. Uhr 37. m.
Samstag	24	* Bartholo.		☽ [illegible]
Niemand kann zween Herren dienen, Matth. 6.				
Sonntag	25	F14 Ludov.		○ 8. Uhr 20. min. fr.
Montag	26	Zephyrinus		✱ ☽ ♃,
Dienstag	27	Jos. Calas.		☉ Aufg. 5. Uhr 13. m.
Mittwoch	28	Augustinus		☽ vacua.
Donnerst.	29	Joh. Enth.		△ ☽ ♄,
Freytag	30	Rosa Jungf.		☽ vacua.
Samstag	31	Raymund.		☋. △ ☽ ♄,

Mondsviertel, und Staats-Prognostica.

Den 3ten haben wir das letzte Viertel um 8. Uhr 13. m. nachts im 11. gr. 7. m. des ♉.

Ihr Völker klagt doch nicht so sehr, Als wär' für euch kein Retter mehr.

Den 10ten tritt der Neumond ein um 4. Uhr 44 m. ab. im 17. gr. 41. m. des ♌.

[illegible]

Den 17ten ereignet sich das erste Viertel um 9. Uhr 0. m. fr. im 24. gr. 7. m. des ♏.

[illegible]

Den 25ten begiebt sich der Vollmond um 8. Uhr 20. m. fr. im 1. gr. 48. m. der ♓.

[illegible]

1771

den 3 Augustij Empfangen - - 100 f

balthauser helwich
dem schießberg 5 kuchen

1771 den 6 augustij Martwalt
a conto Empfangen ~~10 19 fl~~
Einhundert sieben Und Neunzig
gulden Und 48 x sage 197 f 48

balthauser hell
gott

den 11ten Augustij 771. habe ich Endes
underschribener von Hr. dietrich burgermeister Zum...
an glaser arbeith in der gebeü in der ...
statt a conto Empfangen 43 gulden
Sage 43 f. Quittung und zahl Empfang
P. S. 43 f. georg ...

Den 13 augusti ist [illegible] in Dienst [illegible] gestanden
[illegible]

Den 26 augusti [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
bezahlt mit - - - - - - - - - - 2 fl 30

d 28 Augl. dem [illegible] [illegible] [illegible] gebn

Den 24 augusti zahlt der [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
18 [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

erwähnte Johannes, Waywod von Siebenbirgen und König von Hungarn, vor seinem Tode zum Vormünder seiner Gemahlinn Isabella und seines Sohns Stephanus, nachherigen Königs Johann Sigismund genennt, erkläret hätte. Dieser Mönch war in Dalmatien aus gemeinem und geringen Adel gebohren, und hatte sich in seiner Jugend an dem Hofe des verstorbenen Waywods Johannes zu den schlechtesten Diensten gebrauchen lassen. Nachher verlegte er sich eine Weile auf das Studieren, ward Religios und Priester in dem Orden des heiligen Benedicti, und, als nachgehends der Waywod Johannes vor des Erzherzogs Ferdinands Waffen sich nach Polen flüchten mußte, gab er demselben nicht weniger einen treuen Gefährten als klugen Rathgeber in allen wichtigen Angelegenheiten, ab. Seine Verdienste waren in den Augen des Waywods so hoch angesehen, daß derselbe, als er nachmals durch Hilfe der türkischen Waffen in den Besitz des Königreichs Hungarn eingesetzt wurde, Georgen zur höchsten Staatswürde, und zum Erzbisthume von Wardein beförderte, und leztlich vor seinem Ende ihm die Vormundschaft über seinen hinterlassenen Prinzen anvertraute. Allein, in der Verwaltung dieses leztern Amtes bezeigte er mehr Arglist, als kluge Standhaftigkeit; indem er von jedem Winde angetrieben, sich bald auf der Königinn Isabellä, bald auf Solimanns, bald auf Ferdinands Seite wendete, und das Glück nicht anders, als ob er demselben zu gebieten hätte, dahin lenkte, wohin er wollte. Anfänglich als Ferdinand, nach Königs Johannes Hintritte, zu Folge des mit Isabellen geschlossenen Vergleichs, die Stadt Ofen, nebst einigen andern Orten anverlangte, die Königinn auch sich dessen verwilligte, wollte Georg durchaus nicht daran, sondern behauptete vielmehr durch Solimanns Unterstützung die Stadt; mußte aber dieselbe darauf, zum Lohne seiner Untreue, seinem Helfer raumen, und zu seinem größten Verdruße sammt Isabellen und ihrem Prinzen nach Siebenbirgen wandern. Alldorten betrug er sich so wohl gegen die Königinn, als gegen alle übrigen so, wie ein unumschränkter

Besondere Kirchenfeste

im August, oder Aerntemonate.

Den 2 groser Ablaß in allen Ordenskirchen St. Francisci.

Den 3 Aussetz. der Hirnschale des H. Stephani in allhiesig. Domkirche.

Den 4 Fest des Heil. Dominici, bey den PP. Dominic. durch die ganze Oct. tägl. nach 4 Uhr Ab. allwo unter Auss. des Hochw. Guts u. zweymaligem Seg. das Respons. dieses Heil. abgesung. wird. Item Bruders. F. d. H. Caroli Bor. m. vollk. Abl. It. burgerl. Proc. a. d. Profeßh. n. St. Steph.

Den 7 And. zu der Hausm. b. d. Himmelsp. It. groß. Fest mit Aussetz. der Reliq. des H. Cajetan b. d. PP. Theat. It. F. des H. Alberti, Wasserweih. und vollk. Abl. b. d. PP. Carm. a. d. Laimg.

Den 10 Nachmit. gr. Kinderl. Proc. It. Auss. des Arms des H. Laurenz. b. St. Steph. It. Kichenf. b. St. Lorenz.

D. 11 Proc. v St. Steph. n. Mar. Zell. Item Proceßion von den PP. Dominicanern nach Maria Hietzing. Proc. n. Mar. Brunn vom Span. Spit.

Den 15 Titularf. der Brudersch. U. L. Fr. in der Pfarrkirche zun Schot. wo die ganze Oct. Abe Litan. und Seg. It. Gen. Absol. b. d. PP. Servit. und PP. August. Item bey St. Ursula vor- u. nachm. And. It. Beschl. der Hausmutterand. It. Proceß. v. PP. Trinit. n. Enzersdorf.

Den 16 Fest bey den PP. Aug. auf der Landstr. u. zu Penz. allwohin v. Burgersp. u. St. Ulrich Proceß. geht. It. Aussetz. d. Reliq. d. H. Rochi b. St. Steph. It. Fest d. H. Hyac. bey den PP. Dom. vollk. Abl.

(Ende der Schnittferien.)

Den 18 Proceßion von den PP. Dominicanern nach Maria Zell. Item Tyrolis. Nationsf. im Profeßh. Titul. d. H. 3. Kön. Bruders. b. St. Car. Bor. It. Proc. n. Meydling v. d. 14 Noth. Item. S. Rochi Fest u. Kirchw. in Arsen.

Den 23 Fest bey den PP. Serviten: Brod- und Wasserweihe, und vollk. Abl.

Den 24 Kirchweihf. bey St. Car. Bor. Item Kirchweihfest zu Herrnals.

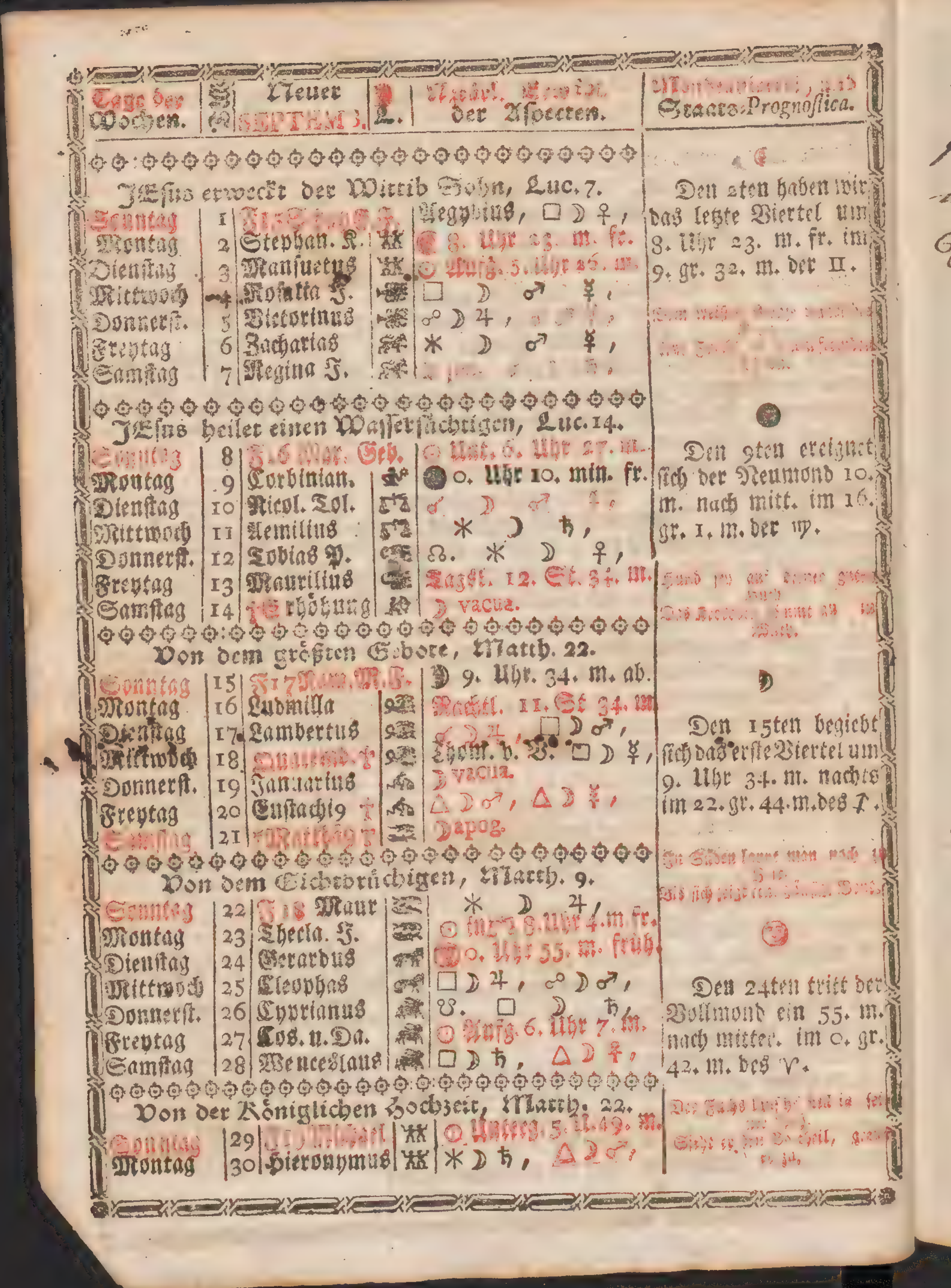
Den 25 Fest des H. Ludovici König, bey den PP. Capucin. Item Proc. der Christenl. Brudersch. zu Maria Hilf nach Eberstorf.

Den 27 Ordensfest des H. Joseph. Cal. bey den PP. Piaristen.

Den 28 groses Fest in allen Ordenskirchen des H. Augustini.

Den 30 Fest der Heil. Rosä bey den PP. Dominican. mit vollk. Ablaß.

Den 31. Proceß. nach Maria Zell v. d. wieneris. Calvariberg zu Hernals.



Tage der Wochen	Neuer SEPTEMB.	☽ Z.	[illegible] der Aspecten
JEsus erweckt der Wittib Sohn, Luc. 7.			
Sonntag	1 [illegible]		Aegydius, □ ☽ ♀,
Montag	2 Stephan. K.	♒	[illegible] 8. Uhr 23. m. fr.
Dienstag	3 Mansuetus	♒	☉ Aufg. 5. Uhr 26. m.
Mittwoch	4 Rosalia J.	♓	□ ☽ ♂ ☿,
Donnerst.	5 Victorinus	♓	☍ ☽ ♃, [illegible]
Freytag	6 Zacharias	♈	⚹ ☽ ♂ ☿,
Samstag	7 Regina J.	♈	[illegible]
JEsus heilet einen Wassersüchtigen, Luc. 14.			
Sonntag	8 F. 6 Mar. Geb.		☉ Unt. 6. Uhr 27. m.
Montag	9 Corbinian.	♉	● o. Uhr 10. min. fr.
Dienstag	10 Nicol. Tol.	♊	☌ ☽ ♂ [illegible]
Mittwoch	11 Aemilius	♊	⚹ ☽ ♄,
Donnerst.	12 Tobias P.	♋	☊. ⚹ ☽ ♀,
Freytag	13 Maurilius	♋	Tagsl. 12. St. 3[illegible] M.
Samstag	14 † Erhöhung	♌	☽ vacua.
Von dem größten Gebote, Matth. 22.			
Sonntag	15 F. 17 Nam. M. F.		☽ 9. Uhr. 34. m. ab.
Montag	16 Ludmilla	♍	Nachtl. 11. St. 34. M.
Dienstag	17 Lambertus	♍	☌ ☽ ♃, □ ☽ ♂,
Mittwoch	18 Quatemb. †	♍	Thom. v. V. □ ☽ ☿,
Donnerst.	19 Januarius	♎	☽ vacua.
Freytag	20 Eustachi9 †	♎	△ ☽ ♂, △ ☽ ☿,
Samstag	21 † Matthä. †	♏	☽ apog.
Von dem Gichtbrüchigen, Matth. 9.			
Sonntag	22 F. 18 Maur	♏	⚹ ☽ ♃,
Montag	23 Thecla. J.	♏	☉ in ♎ 8. Uhr 4. m. fr.
Dienstag	24 Gerardus	♐	☉ o. Uhr 55. m. früh.
Mittwoch	25 Cleophas	♐	□ ☽ ♃, ☍ ☽ ♂,
Donnerst.	26 Cyprianus	♑	☋. □ ☽ ♄,
Freytag	27 Cos. u. Da.	♑	☉ Aufg. 6. Uhr 7. m.
Samstag	28 Wenceslaus	♑	□ ☽ ♄, △ ☽ ♀,
Von der Königlichen Hochzeit, Matth. 22.			
Sonntag	29 [illegible] Michael	♒	☉ Unterg. 5. U. 49. M.
Montag	30 Hieronymus	♒	⚹ ☽ ♄, △ ☽ ♂,

[illegible] und Staats-Prognostica.

☾

Den 2ten haben wir das letzte Viertel um 8. Uhr 23. m. fr. im 9. gr. 32. m. der ♊.

[illegible]

●

Den 9ten ereignet sich der Neumond 10. m. nach mitt. im 16. gr. 1. m. der ♍.

[illegible]

☽

Den 15ten begiebt sich das erste Viertel um 9. Uhr 34. m. nachts im 22. gr. 44. m. des ♐.

[illegible]

○

Den 24ten tritt der Vollmond ein 55. m. nach mitter. im 0. gr. 42. m. des ♈.

[illegible]

Den 16 Decembr 1771 Vor die vierdten
fenster in die Hoffroß Stall zu beschlagen
mit 6 Nägel 2 fodren an Tracht 8 alte
Schrein Hagen accordirt 48 xr

Den 18 Febr. ist Leonhart auf das Neü in dienst hin gestanden
dem Leonhard geben — — 1 fl 34 x

Den 29 Febr der Wascherin das Monath geld bezahlt 3 f.

Ge
pfl
die
Ga
gle
He
ge
schl
che
Gr
wo
sich
er
an
säc
run
Ca
wel
ba
get
zur
von
Gr
din
Ge
beg
ter
ma
St
te z
ein
Th
übe
erg
Un
spr
dar
Ur
kar
un
Un
au
kei

Gebieter sich gegen seine Sklaven zu verhalten pflegt. Dieser Tyranney sich zu entledigen, nahm die königliche Wittib ihre Zuflucht zum Solimann, Georg hingegen zu Ferdinanden I., und ob er gleich von diesem, als welcher eben nebst seinem Herrn Bruder Karln V. im protestantischen Kriege begriffen war, geringen Beystand erhielt, so schlug er dennoch die Türken mehrmalen mit solchem Glück[illegible] ihn Solimann lieber zum Freunde, al[illegible] zu haben wünschte. Indessen wollte wede[illegible] Königinn, noch die Siebenbirger, sich in das Joch dieses Menschen schicken, und als er deßhalben abermal bey Ferdinanden um Hilfe ansuchte, schickte ihm dieser, weil nunmehr der sächsische Krieg ein Ende hatte, unter der Anführung Johann Baptist Castaldi, Marquisen von Cassano, eine hinlängliche Armee zu. Die Königinn, welche solchergestalten zwischen Gewalt, und ehrbaren Bedingnißen, die ihr von Ferdinanden angetragen wurden, zu wählen hatte, bequemte sich zur Abtretung Siebenbirgens; und Georg ward von Ferdinanden, nebst dem reichen Erzbisthume Gran, auch durch dessen Mittelung mit der Kardinalswürde beschenket. Allein, dieser unruhige Geist, konnte sich mit seinem hohen Glücke nicht begnügen, und als er abermal durch heimliche Unterhandlungen mit dem türkischen Kaiser Solimann darauf ausgieng, wie er Ferdinanden Siebenbirgen wieder aus den Händen spielen möchte; ließ ihn Castaldi in dem Vinzer Schloße durch einen Meuchelmord ums Leben bringen. Dieser That wollte man Ferdinanden I. beschuldigen, über welchen deßhalben der Papst den Kirchenbann ergehen ließ; wovon er jedoch, als er hierauf seine Unschuld vorstellte, um so leichter wieder losgesprochen wurde, ie weniger ihm ein Gegenbeweis darwider gemachet werden konnte. Was aber die Urheber und Ausüber dieser Mordthat betrifft, so kam solchen die verdiente Strafe bald darauf heim, und mußte ihr Untergang billig dahin dienen, die Unschuld des frommen und redlichen Ferdinands außer allen Verdacht zu setzen; maßen dadurch kein Zweifel mehr übrig blieb, daß Castaldi und sei-

Besondere Kirchenfeste

im Herbstmonate.

Den 2 Aussetzung der Reliq. des H. Stephani K. bey St. Stephan.

Den 4 Proceß. von den PP. Franciſc. nach Maria Zell. It. Ordensf. b. d. PP. Franc. mit vollk. Abl. It. Fest d. H. Rosa v. Viterbo mit vollk. Abl. b. d. PP. Capuc. u. Ausſ. d. Rel. d. H. Rosalia b. St. Ste.

Den 6 Fest bey den 14. Nothelfern.

Den 7 Proceß. aus der Leopoldstädter-Pfarrk. nach Cárnabrunn.

Den 8 Grosses Fest in allen Kirchen. Kirchw. b. M. Stiegen, u. 9tägige And. b. St. Jak. wegen ihres Gnadenb. vollk. Abl. im Burgersp. Besondr. Abl. b. d. Aug. in u. v. d. Stadt. Um 7. U. Proc. v. d. Jesuit. u. St. Mich. u. v. d. Fr. bruderſ. z. Schott.

Den 10 Titularf. der Nicolai-Bruderſch. sammt Weihung des Fieberbrods b. den PP. Augustin. in u. v. d. Stadt.

Den 14 Fest d. Hochadel. Sternkreuz Ordensfrauen. It. Fest bey St. Karol. Boromäi und im Deutschenhause.

Den 15. Namensfest Mariä in allen Kirchen. It. Große Procession von den PP. Augustin. nach St. Steph. wegen des Entsatzes von Wien. It. Kirchw. bey St. Ursul. Groß. Abl. bey den PP. August. in u. v. d. Stadt. It. Titularf. u. Gener. Com. der 5 Wundenbr. b. den PP. Trin. It. Titularf. d. Jeſ. Mar. u. An. Bruderschaft im Spanischen Spital. Augustin. in der Stadt.

Item 7 Schm. Scap. Fest b. d. PP. Servit. mit vollkommenem Ablaß durch die ganze Octav. It. um 7 Uhr Proc. von der Sebast. Bruderſch. zun Schot.

D. 16 Proceß. v. d. PP. Dominic. u. Mar. Täferl.

Den 17 Fest der H. 5. Wundenmahl. St. Franciſci, mit vollkom. Abl. bey den PP. Capuc. und Elisabethinerinnen.

D. 21. Proceß. v. d. PP. Carmelit. auf d. Laimgr. nach M. Hietzing.

Den 22 sächsisches Nationfest mit Aussetzung der Reliq. des H. Mauritii, und eines Partic. des H. Kr. b. St. Steph. Item Titularf. der Bruderſch. St. Florian zu Mätzleinſt. It. Kirchw. b. d. 14. Nothh.

Den 27. Generalc. b. PP. Serv.

Den 28 böhmiſ. Nationf. bey den PP. August. in der Stadt.

Item Fest des sel. Simon v. Roxas bey den PP. Trinit.

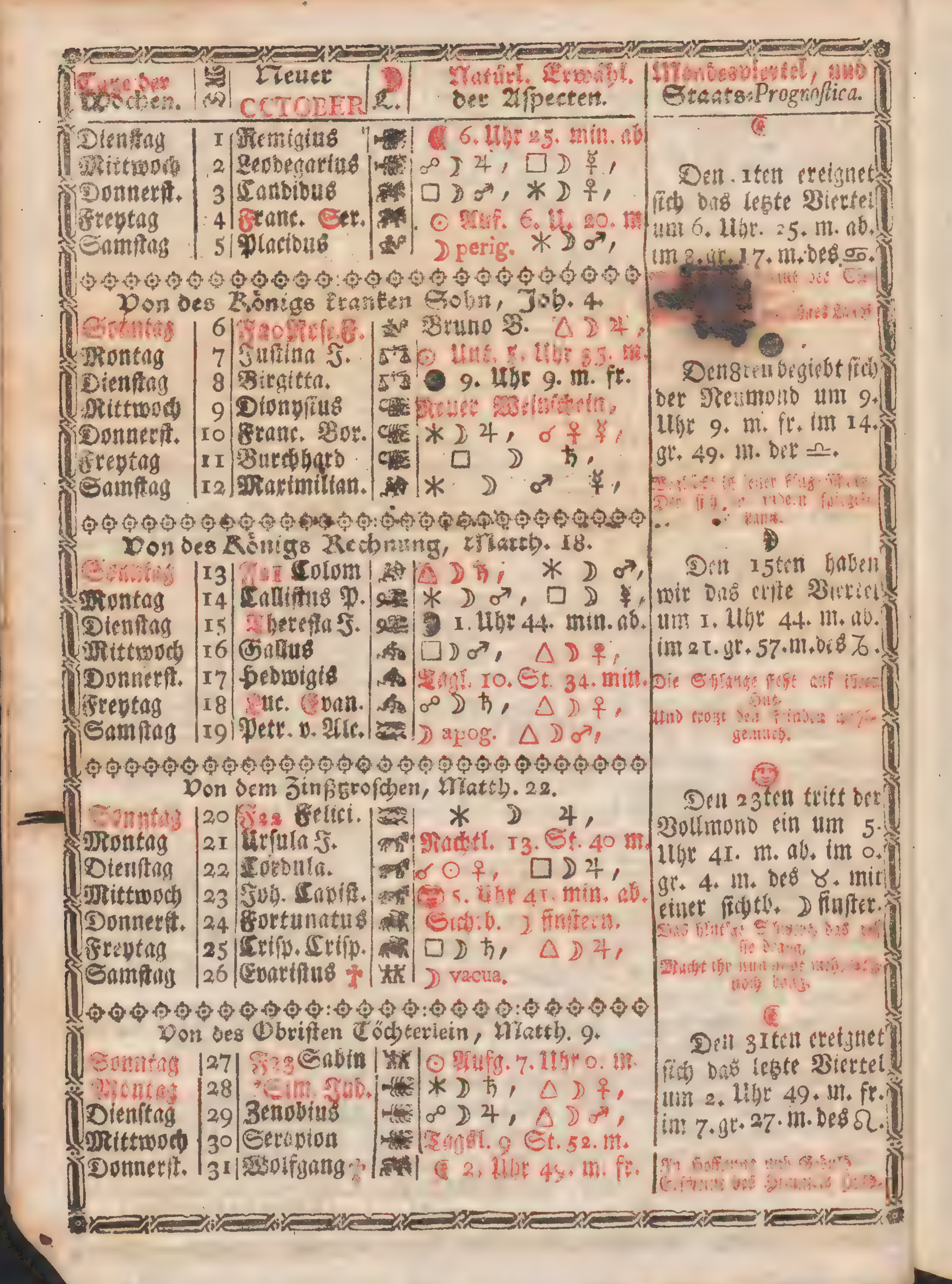
Den 29 bey den Paulan. und St. Mich. Päpstl. Benedict. u. Seg. mit vollk. Abl.

It. Kirchenpr. bey den PP. Phil. Ner.

Den 30 Ausſ. d. Reliq. d. H. Hieron. b. d. PP. Franc. vollk. Abl.

Item F. Mar. de Mercede im spani. Spit.

(Anfang der Weinferien.)



Tage der Wochen.		Neuer OCTOBER	☽ Z.	Natürl. Erwähl. der Aspecten.
Dienstag	1	Remigius	♋	☾ 6. Uhr 25. min. ab.
Mittwoch	2	Leodegarius	♋	☍ ☽ ♃, □ ☽ ☿,
Donnerst.	3	Candidus	♌	□ ☽ ♂, ✱ ☽ ♀,
Freytag	4	Franc. Ser.	♌	☉ Auf. 6. U. 20. m.
Samstag	5	Placidus	♍	☽ perig. ✱ ☽ ♂,
Von des Königs kranken Sohn, Joh. 4.				
Sonntag	6	[illegible]	♍	Bruno B. △ ☽ ♃,
Montag	7	Justina J.	♎	☉ Unt. 5. Uhr 35. m.
Dienstag	8	Birgitta.	♎	● 9. Uhr 9. m. fr.
Mittwoch	9	Dionysius	♏	Neuer Weinschein,
Donnerst.	10	Franc. Bor.	♏	✱ ☽ ♃, ☌ ♀ ☿,
Freytag	11	Burchhard	♏	□ ☽ ♄,
Samstag	12	Maximilian.	♐	✱ ☽ ♂ ☿,
Von des Königs Rechnung, Matth. 18.				
Sonntag	13	[illegible] Colom	♐	△ ☽ ♄, ✱ ☽ ♂,
Montag	14	Callistus P.	♑	✱ ☽ ♂, □ ☽ ☿,
Dienstag	15	Theresia J.	♑	☽ 1. Uhr 44. min. ab.
Mittwoch	16	Gallus	♒	□ ☽ ♂, △ ☽ ♀,
Donnerst.	17	Hedwigis	♒	Tagl. 10. St. 34. min.
Freytag	18	Luc. Evan.	♒	☍ ☽ ♄, △ ☽ ♀,
Samstag	19	Petr. v. Alc.	♓	☽ apog. △ ☽ ♂,
Von dem Zinßgroschen, Matth. 22.				
Sonntag	20	[illegible] Felici.	♓	✱ ☽ ♃,
Montag	21	Ursula J.	♈	Nachtl. 13. St. 40 m.
Dienstag	22	Cordula.	♈	☌ ☉ ♀, □ ☽ ♃,
Mittwoch	23	Joh. Capist.	♈	☉ 5. Uhr 41. min. ab.
Donnerst.	24	Fortunatus	♉	Sichtb. ☽ finstern.
Freytag	25	Crisp. Crisp.	♉	□ ☽ ♄, △ ☽ ♃,
Samstag	26	Evaristus †	♊	☽ vacua.
Von des Obristen Töchterlein, Matth. 9.				
Sonntag	27	[illegible] Sabin	♊	☉ Aufg. 7. Uhr 0. m.
Montag	28	[illegible] Sim. Jud.	♋	✱ ☽ ♄, △ ☽ ♀,
Dienstag	29	Zenobius	♋	☍ ☽ ♃, △ ☽ ♂,
Mittwoch	30	Serapion	♋	Tagsl. 9 St. 52. m.
Donnerst.	31	Wolfgang †	♌	☾ 2. Uhr 45. m. fr.

Mondesviertel, und Staats-Prognostica.

☾

Den 1ten ereignet sich das letzte Viertel um 6. Uhr. 25. m. ab. im 8. gr. 17. m. des ♋.

[illegible]

●

Den 8ten begiebt sich der Neumond um 9. Uhr 9. m. fr. im 14. gr. 49. m. der ♎.

[illegible]

☽

Den 15ten haben wir das erste Viertel um 1. Uhr 44. m. ab. im 21. gr. 57. m. des ♑.

Die Schlange [illegible] auf [illegible] Hut. Und trozt den [illegible] gemach.

☉

Den 23ten tritt der Vollmond ein um 5. Uhr 41. m. ab. im 0. gr. 4. m. des ♉. mit einer sichtb. ☽ finster.

Das [illegible] [illegible] das [illegible] sie [illegible], Macht ihr nun [illegible] noch lang.

☾

Den 31ten ereignet sich das letzte Viertel um 2. Uhr 49. m. fr. im 7. gr. 27. m. des ♌.

[illegible]

Den 5 [illegible] 1771 Von der Jungfer [illegible] Ziegel Macher [illegible] a Conto auf halb jährig [illegible] 40 fl. empfangen

Den 13 octob. der Maria Annelein die [illegible] geben 2 fl:

seine
um un
Erm
würd
schoff
che ge
seines
seiner
wie s
und t
lange
W
wurd
zu B
mee
Könic
Kaiser
aufs
und f
zwan
Seite
was
war,
bemä
ohne
und
nen B
warn
dam
als n
ihre
te n
Scho
jenige
zaup
gens
welch
tors
aufge
war.
Geo
bart
beym

seine Mitschuldigen diesen Meuchelmord nur darum unternommen hatten, um sich der Schätze des Ermordeten theilhaftig zu machen. Es ist merkwürdig, daß eben der Ort, wo Georg der Erzbischoff erschlagen wurde, noch kurz vorher eine Kirche gewesen war, die er aber zur Verherrlichung seines Palastes, und um größerer Gemächlichkeit seiner Wohnung willen, hatte niederreißen lassen, wie sehr auch der dasige Abt sich darwider setzte, und ihn bedrohete, Gott würde diese Unbild nicht lange ungerochen lassen.

Wie Solimannen dieses zu Ohren gebracht wurde, ertheilte er Mahometen, seinem Bassa zu Belgrad, den Befehl, alsbald mit einer Armee in Siebenbirgen einzurücken. Der römische König Ferdinand, war eben in der zwischen dem Kaiser und dem Churfürsten Moritz von Sachsen aufs neue ausgebrochenen Krieg mit verflochten, und faßte daher den Entschluß, mit Anerbietung zwanzigtausend Thaler den Frieden von türkischer Seite zu erkaufen. Aber Solimann, dem das, was in Deutschland vorgieng, allzuwohl bekannt war, gab diesem Anerbieten kein Gehör, sondern bemächtigte sich des fast verlassenen Siebenbirgens ohne einzige Mühe, und räumte solches Isabellen und ihrem Sohn Johann Sigismund, als seinen Vasallen, wieder ein, mit der merklichen Verwarnung: Sie sollten wohl auf ihrer Hut seyn, damit keine Ketzerey in das Land einschliche, als welche die Treue der Unterthanen gegen ihre Regenten umstürzte. Allein, man wußte nicht, daß die Schlange bereits bis in den Schos hineingedrungen war; sintemalen eben derjenige Peter Petrowitz, dessen sich die Königinn hauptsächlich, zur Wiederherstellung Siebenbirgens durch die türkische Macht bedienet hatte, und welcher für Sigismunden die Stelle eines Protectors vertrat, für die unlängst in Deutschland neu aufgekommene Lehre bereits wirklich eingenommen war. Daher geschah es, daß er einen gewissen Georg Blandrata, der ein Italiäner von Geburt, und von Religion ein Arianer war, und beym Hofe das Amt eines Leibarztes bekleidete,

Besondere Kirchenfeste im Weinmonate.

Den 4 Titularfest in allen Ordenskirchen St. Francisci, vollk. Abl.

Den 5 Ordensfest des H. Placidi bey den PP. Benedictinern in und vor der Stadt mit vollkommenem Ablaß.

Den 6 Fest in der Seitzerhofkap. u. zu Mauerb.

Item Rosenkranzf. b. d. PP. Dom. wovon eine Proceß. nach St. Steph. g. ht. wo Predigt gehalten wird.

Den 9 Fest des H. Dionysii b. d. 14 Nothhelfern. It. b. St. Lorenz. It. Fest zu St. Birgitta.

Den 10 in allen Kirchen Soc. JEsu. Item Fest des H. Ludovici Bertrandi sammt vollk. Ablaß bey den PP. Domin.

Den 11. Erhebungsf. St. August. in allen seinen Ordenskirchen.

Den 12. werden bey St. Stephan d. Reliquien des H. Maximiliani: und

Den 13. des H. Coloman. ausgesetzt. (Anfang der kalten Mauth.)

Den 15 Fest in beyden Carmeliterkirchen, und bey den Siebenbücherinnen. It. Patrocinium bey den Barmherzigen auf der Landstrasse.

D. 17. Schlesisches Nationf. b. d. PP. Augustinern in der Stadt.

Den 19 Fest des H. Petri von Alcantara bey den PP. Franciscanern und Capucinern mit vollkommenem Ablaß.

D. 20. Titularf. d. Bruders. d. H. Theresia bey den 14 Nothhelfern.

Den 21 Titularordensfest bey St. Ursula, durch die ganze Octav mit vor- und nachmittägiger Andacht u. Segen. It. rheinis. Nationfest bey St. Stephan.

Den 22 wird bey St. Ursula das Fest der H. Cordula, und das 11stündige Gebet bey ausgesetztem Hochwürdigen mit vor- und nachmittägigem Gottesdienste feyerlichst gehalten.

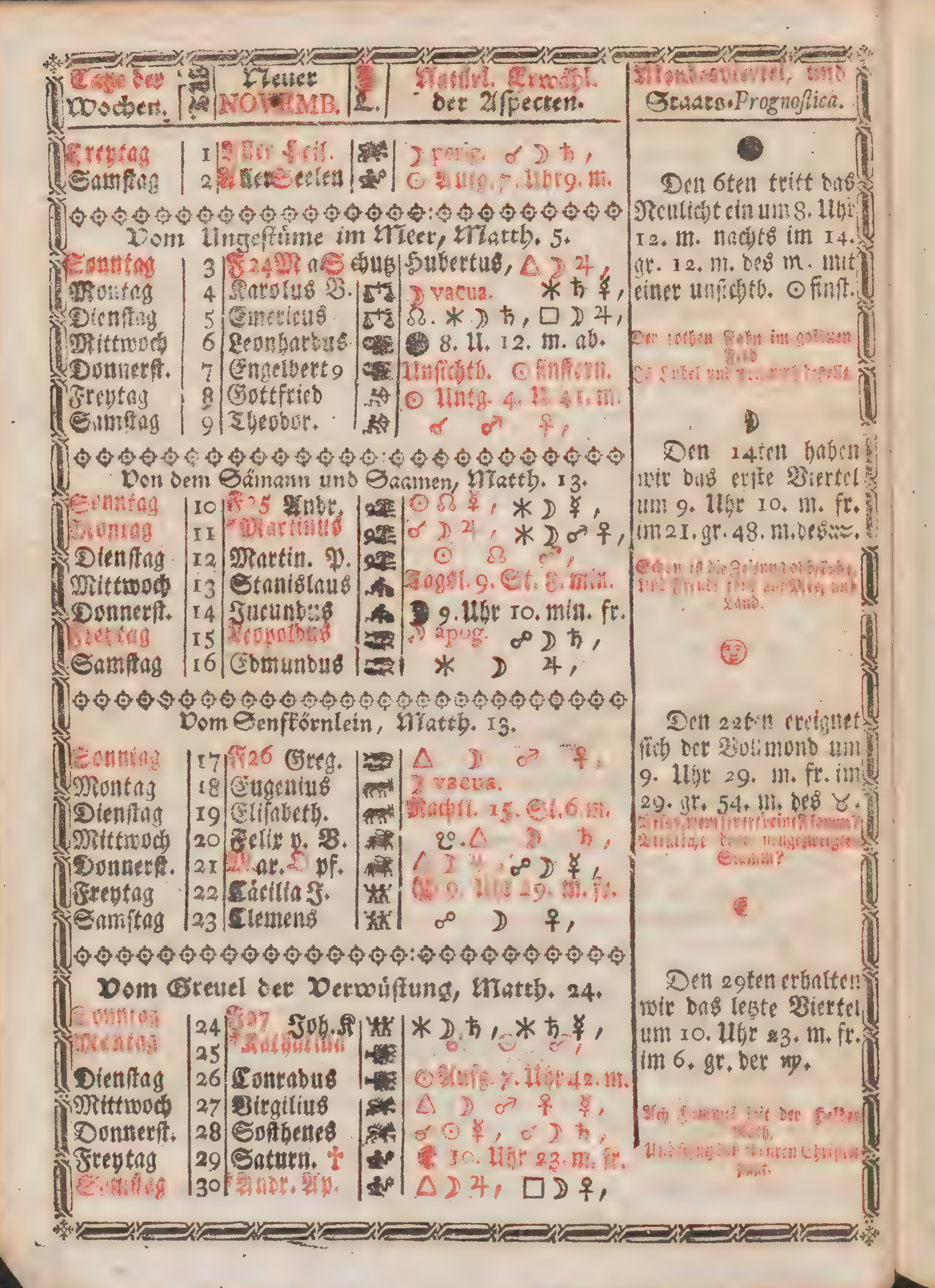
Den 23 Fest des H. Johannes Capistranus bey den PP. Franciscanern, mit vollkommenem Ablaß.

Den 25 Aussetzung der Reliquien des H. Chrysanthi bey St. Stephan.

D. 27. Dankf. wegen abgewandter Pest bey St. Peter, u. Proceß. zu der Saule auf dem Graben, nebst einer Predigt, musical. Litaney, und Englischen Rosenkr.

Den 28 in allen Kirchen, sonderlich bey den PP. Carmelitern auf der Laimgrube, und zu St. Ulrich vollk. Ablaß. Item Bruderschaftsf. bey St. Nicola

(Ende der Weinferien.)



Tage der Wochen.		Neuer NOVEMB.		Natürl. Erwähl. der Aspecten.
Freytag	1	Aller Heil.		☽ perig. ☌ ☽ ♄,
Samstag	2	AllerSeelen		☉ Aufg. 7. Uhr 9. m.
Vom Ungestüme im Meer, Matth. 5.				
Sonntag	3	S. 24 M. a. Schutz		Hubertus, △ ☽ ♃,
Montag	4	Karolus B.		☽ vacua. ✶ ♄ ☿,
Dienstag	5	Emericus		☊. ✶ ☽ ♄, □ ☽ ♃,
Mittwoch	6	Leonhardus		● 8. U. 12. m. ab.
Donnerst.	7	Engelbert 9		Unsichtb. ☉ finstern.
Freytag	8	Gottfried		☉ Untg. 4. U. 41. m.
Samstag	9	Theodor.		☌ ♂ ♀,
Von dem Sämann und Saamen, Matth. 13.				
Sonntag	10	S. 25 Andr.		☉ ☊ ☿, ✶ ☽ ☿,
Montag	11	Martinus		☌ ☽ ♃, ✶ ☽ ♂ ♀,
Dienstag	12	Martin. P.		☉ ☊ ♂,
Mittwoch	13	Stanislaus		Tägl. 9. St. 8. min.
Donnerst.	14	Jucundus		☽ 9. Uhr 10. min. fr.
Freytag	15	Leopoldus		☽ apog. ☍ ☽ ♄,
Samstag	16	Edmundus		✶ ☽ ♃,
Vom Senfkörnlein, Matth. 13.				
Sonntag	17	S. 26 Greg.		△ ☽ ♂ ♀,
Montag	18	Eugenius		☽ vacua.
Dienstag	19	Elisabeth.		Nachtl. 15. St. 6. m.
Mittwoch	20	Felix v. B.		☋. △ ☽ ♄,
Donnerst.	21	Mar. Opf.		△ ☽ ♃, ☍ ☽ ☿,
Freytag	22	Cäcilia J.		○ 9. Uhr 29. m. fr.
Samstag	23	Clemens		☍ ☽ ♀,
Vom Greuel der Verwüstung, Matth. 24.				
Sonntag	24	S. 27 Joh. K.		✶ ☽ ♄, ✶ ♄ ☿,
Montag	25	Katharina		
Dienstag	26	Conradus		☉ Aufg. 7. Uhr 42. m.
Mittwoch	27	Virgilius		△ ☽ ♂ ♀ ☿,
Donnerst.	28	Sosthenes		☌ ☉ ☿, ☌ ☽ ♄,
Freytag	29	Saturn. ✝		☾ 10. Uhr 23. m. fr.
Samstag	30	Andr. Ap.		△ ☽ ♃, □ ☽ ♀,

Mondsviertel, und Staats-Prognostica.

●

Den 6ten tritt das Neulicht ein um 8. Uhr 12. m. nachts im 14. gr. 12. m. des ♏. mit einer unsichtb. ☉ finst.

Der rothen Sohn im goldnen Feld
[illegible]

☽

Den 14ten haben wir das erste Viertel um 9. Uhr 10. m. fr. im 21. gr. 48. m. des ♒.

[illegible]
Land.

○

Den 22ten ereignet sich der Vollmond um 9. Uhr 29. m. fr. im 29. gr. 54. m. des ♉.

[illegible]
[illegible]

☾

Den 29ten erhalten wir das lezte Viertel um 10. Uhr 23. m. fr. im 6. gr. der ♍.

Ach Himmel [illegible] der [illegible]
[illegible]
[illegible] Christen[illegible]

Den 2 Novemb 1771 zü 3 hufeisen

1 Hatzel

1 Beil

12 Flamesen

1 Schlögl

1 eisen Stangen

1 zügscheit

nicht
begün
Man
Larre
Lauf,
ergoß,
angest
Seuch
stalt d
zerschl
den,
dersp
sich de
den ü
rigkeit
Denn
Reich
so wol
ungilt
fürs e
thun,
schehe
als w
ein T
nung
tes ve
Ferdi
ben w
che de
gericht
diesen
Papst
re dar
Streit
folger
nande
U
welche
Frank
1558.
Melch
bringe

nicht allein in der Fortpflanzung seiner Irrthümer begünstigte, sondern sich solchen auch selbst überließ. Man zog endlich, nach Solimanns Tode, die Larve ab, und eröffnete dem Ketzergifte seinen freyen Lauf, welches sich dahero häufig in das ganze Land ergoß, indem erstlich Sigismund selbst davon angestecket, von diesem aber als dem Haupte, die Seuche den übrigen Gliedern mitgetheilet wurde.

Wir haben bereits oben erwähnet, welchergestalt der römischen Königswahl Ferdinands I, nebst verschiedenen protestantischen Fürsten, und Ständen, auch von dem Churfürsten von Bayern widersprochen worden. Nachdem Karl V. A. 1556. sich der Kaiserkrone begeben, und solche Ferdinanden übertragen hatte, setzte es nicht wenigere Schwierigkeiten ab, daß er als Kaiser erkennet wurde. Denn obgleich solches im Jahre 1558. durch die Reichsversammlung zu Frankfurt geschehen war, so wollte es doch Papst Paulus IV. durchaus für ungiltig gehalten wissen. Dieser Papst behauptete fürs erste, es stehe nur ihm zu, den Ausspruch zu thun, ob die Abdankung Karls V. rechtmäßig geschehen wäre. Zweytens sah er Ferdinands Wahl als widerrechtlich an; weil, seinem Vorgeben nach, ein Theil der wählenden Fürsten, durch ihre Trennung von der römischen Kirche, sich des Wahlrechtes verlustig gemacht hätten. Diesem zufolge sollte Ferdinand von allem, was zu Frankfurt geschehen war, abstehen, und die Endscheidung der Sache dem päpstlichen Stuhle, als dem höchsten Obergerichte in dergleichen Fällen, anheimstellen. Auf diesen chimärischen Ansprüchen verharrete dieser Papst, so lang er lebte: als aber derselbe im Jahre darauf das Zeitliche gesegnet hatte, nahm der Streit zugleich mit ihm ein Ende; indem sein Nachfolger Pius IV. aus dem Hause Medicis, Ferdinanden I. als Kaiser erkennete.

Um eben diese Zeit huben sich die Unruhen an, welche der berüchtigte Wilhelm Grumbach in Franken erregte. Dieser Edelmann hatte im Jahr 1558. den ruhmwürdigen Bischof von Würzburg, Melchior Zobel, meuchelmörderischer Weise umbringen lassen; weil derselbe ihm die Summe Geldes,

Besondere Kirchenfeste
im Wintermonate.

Den 1 hohes Fest in allen Kirchen Nachmit. die Andacht für die Arme Seelen, sonderlich bey den August. und Schwarzsp. im Gottsack. It. vierte Fest der Antoni Bruders. bey den Min. It. Generalabl. b. d. PP. Carm. a. d. L.

Den 2 b. d. August. in d. Stadt, mit 2. Pred. alle Tage durch die ganze Oct. und Pred. in allen Gottesäckern.

Den 4 Ablf. d. 3täg. Andacht zu d. weinen. Mutter Gottes b. Pörzlab. St. Steph. nachm. [illegible] u. vollk. Ablaß. It. Fest des H. Karl. Bor. vollk. Abl. in dessen Kirch vor der Stadt, und bey Phil. Nerii. Item Fest Allerheil. aus dem Dominicanerord. Generale. u. vollk. Abl. bey den PP. Dominic. It. [illegible] Chrifti S. uberf. Titularf. bey St. [illegible]

D. 5 wird der v. Ihro K. K. Majest. gestift. Jahrtag für alle abgest. Sold. mit [illegible] Requiem, u. 100 [illegible] b. errichtet. Castro Dolor. b. d. PP. August. in der Stadt gehalten.

Den 10 Kirchweih bey St. Salvator Item Fest des H. Andreä Avellini bey den PP. Cajetanern.

Den 11. Kirchw. in d. Leopoldst. Pfarrk.

Den 12 Fest des H. Didaci mit vollk. Ablaß bey den PP. Franciscanern.

Den 13 Fest d. H. Stanisl. S. J. wie auch b. St. Barb. It. Fest aller H. aus d. Ord. d. H. Benedict. It. Gedächtn. d. Abgest. aus d. Ord. d. H. Bened. beyn PP. Ben. in u. v. d. St. mit vollk. Ablaß.

Den 15 Univ. Fest der Oesterr. Nation mit Aussetz. der Reliq. des H. Leopold. It. b. Mariast. u. in d. Leopoldst. Pfarrk.

Item Schutzfest d. Christenl. Bruders. zu Mar. Hilf m. Auss. d. Rel. d. H. Leop.

Den 17 Ordensf. d. H. Gregor. b. d. Bened. in u. v. d. Stadt mit vollk. Abl.

Den 18 hoh. Amt für alle Leb. u. Abgest. d. Durchl. Erzh. v. Oest. b. St. St.

Den 19 Fest der H. Elisab. b. d. Capuc. It. Hohesf. b. d. Elisab. u. in Deutschenh. mit vollk. Abl. It. Fest im Kön. Kloster

Den 20 Ordensstifterf. beyn PP. Trinitariern, mit vollk. Ablaße.

Den 21 F. in all. Kirch. It. b. Mariast.

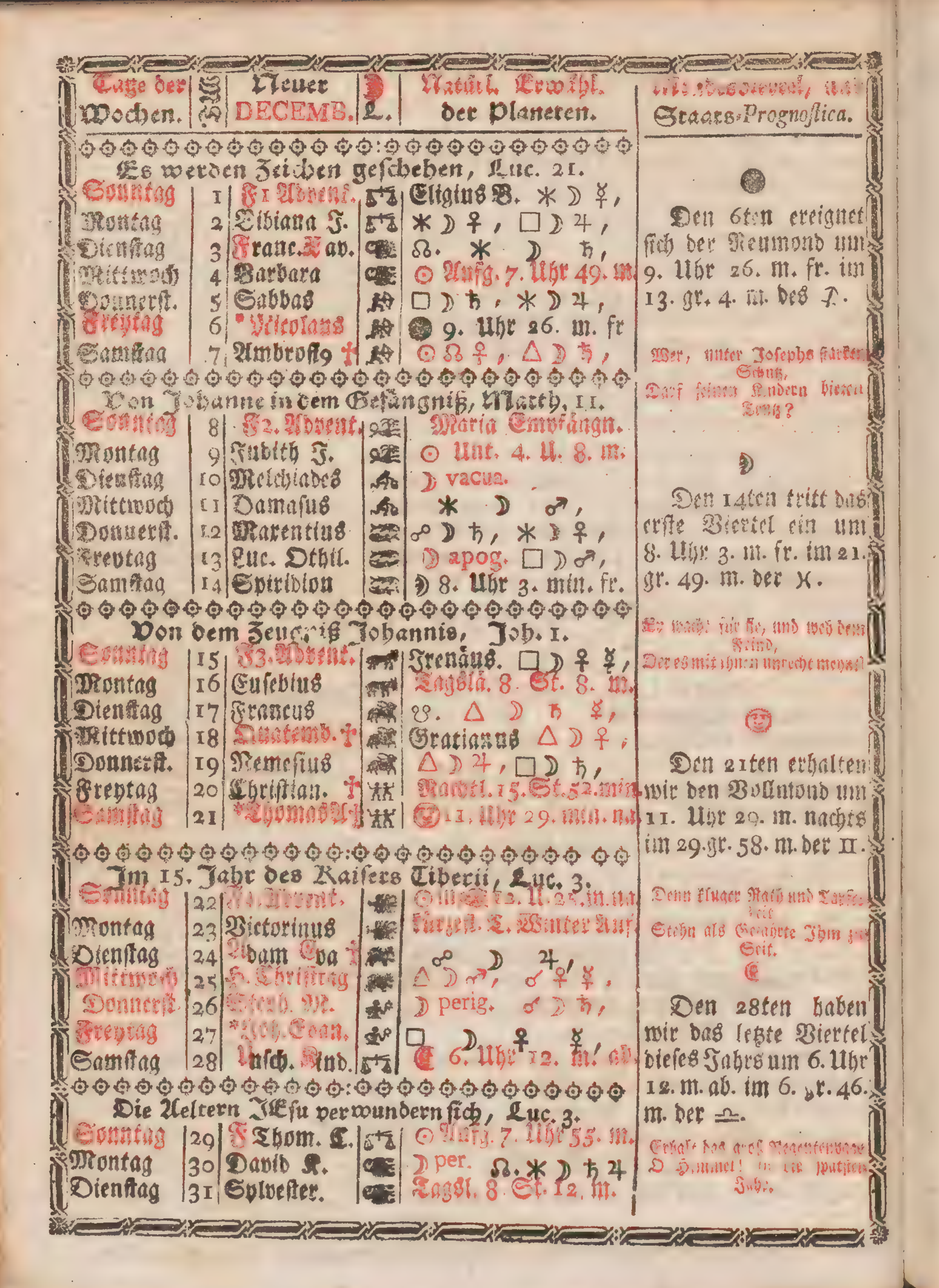
D. 22 F. d. H. H. Hofkonk. Kapl. b. S. St.

Den 24 Fest des H. Joh. von Kreuz, bey den PP. Carmelitern.

Den 25 bey St. Stephan Universitätsf. in d. Katharinakap. bey St. Ursul. PP. Trinit. und Himmelsport. vollk. Abl. It. Fest der H. Kathar. bey den 14 Nothh.

Den 28. Ordensf. d. Franc. vollk. Abl.

Den 30 Titularf. der Toisonrit. b. den PP. August. b. den H. 14 Nothhelf. mit vollk. Abl. und Proc. mit den H. [illegible] Patrocin. in der Lichtensteinisch. Kapelle It. Gener. Comm. b. PP. Trinit.



Tage der Wochen.	M.T.	Neuer DECEMB.	☽ L.	Natürl. Erwöhl. der Planeten.
Es werden Zeichen geschehen, Luc. 21.				
Sonntag	1	F 1 Advent.	♎	Eligius B. ⚹ ☽ ☿,
Montag	2	Bibiana J.	♎	⚹ ☽ ♀, □ ☽ ♃,
Dienstag	3	Franc. Xav.	♏	☊. ⚹ ☽ ♄,
Mittwoch	4	Barbara	♏	☉ Aufg. 7. Uhr 49. m.
Donnerst.	5	Sabbas	♐	□ ☽ ♄, ⚹ ☽ ♃,
Freytag	6	* Nicolaus	♐	● 9. Uhr 26. m. fr
Samstag	7	Ambrosig †	♐	☉ ☊ ♀, △ ☽ ♄,
Von Johanne in dem Gefängniß, Matth. 11.				
Sonntag	8	F 2. Advent.	♑	Maria Empfängn.
Montag	9	Judith J.	♑	☉ Unt. 4. U. 8. m.
Dienstag	10	Melchiades	♒	☽ vacua.
Mittwoch	11	Damasus	♒	⚹ ☽ ♂,
Donnerst.	12	Marentius	♓	☍ ☽ ♄, ⚹ ☽ ♀,
Freytag	13	Luc. Othil.	♓	☽ apog. □ ☽ ♂,
Samstag	14	Spiridion	♓	☽ 8. Uhr 3. min. fr.
Von dem Zeugniß Johannis, Joh. 1.				
Sonntag	15	F 3. Advent.	♈	Irenäus. □ ☽ ♀ ☿,
Montag	16	Eusebius	♈	Tagslä. 8. St. 8. m.
Dienstag	17	Francus	♉	☋. △ ☽ ♄ ☿,
Mittwoch	18	Quatemb. †	♉	Gratianus △ ☽ ♀,
Donnerst.	19	Nemesius	♉	△ ☽ ♃, □ ☽ ♄,
Freytag	20	Christian. †	♊	Nachtl. 15. St. 52. min.
Samstag	21	* Thomas Ap.	♊	○ 11. Uhr 29. min. n.a.
Im 15. Jahr des Kaisers Tiberii, Luc. 3.				
Sonntag	22	F 4. Advent.	♋	☉ in ♑ 12. U. 25. m. na.
Montag	23	Victorinus	♋	kürzest. T. Winter Anf.
Dienstag	24	Adam Eva †	♋	☍ ☽ ♃,
Mittwoch	25	H. Christtag	♌	△ ☽ ♂, ☌ ♀ ☿,
Donnerst.	26	Steph. M.	♍	☽ perig. ☌ ☽ ♄,
Freytag	27	* Joh. Evan.	♍	□ ☽ ♀ ☿
Samstag	28	Unsch. Kind.	♎	☾ 6. Uhr 12. m. ab.
Die Aeltern JEsu verwundern sich, Luc. 3.				
Sonntag	29	F Thom. C.	♎	☉ Aufg. 7. Uhr 55. m.
Montag	30	David K.	♏	☽ per. ☊. ⚹ ☽ ♄ ♃
Dienstag	31	Sylvester.	♏	Tagsl. 8. St. 12. m.

[illegible]

Staats-Prognostica.

●

Den 6ten ereignet sich der Neumond um 9. Uhr 26. m. fr. im 13. gr. 4. m. des ♐.

Wer, unter Josephs starkem Schutz,
Darf keinem Andern bieten Trutz?

☽

Den 14ten tritt das erste Viertel ein um 8. Uhr 3. m. fr. im 21. gr. 49. m. der ♓.

Er wacht für sie, und weh dem Feind,
Der es mit ihnen unrecht meynet!

○

Den 21ten erhalten wir den Vollmond um 11. Uhr 29. m. nachts im 29. gr. 58. m. der ♊.

Denn kluger Rath und Tapferkeit
Stehn als Gefährte Ihm zur Seit.

☾

Den 28ten haben wir das letzte Viertel dieses Jahrs um 6. Uhr 12. m. ab. im 6. gr. 46. m. der ♎.

Erhalt das große Regentenpaar
O Himmel! in die spätesten Jahr.

a.

net
um
im

das
um
21.

ten
um
hts
II.

ben
rtel
Uhr
46.

des, di
vermach
Grumb
mordes
die Flu
daß ma
er eine
mit sol
Kirchen
nach er
schuldig
Allein,
Erkläru
und sein
En
nachdem
und 6.
irdischer
ches ges
6ten
Fürsten
igkeit
Gelasse
in Ung
Anna,
heim,
rimilia
nachgef
Karler
linn Kö
welche
Schwes
Gemah
Gemah
welche
Mantu
von

des, die der vorgerige Bischof dessen Gemahlinn vermacht hatte, nicht zu bezahlen verweigerte. Als Grumbach sah, daß der Verdacht dieses Meuchelmordes auf ihn geworfen ward, begab er sich in die Flucht, und irrte eine Zeitlang herum, ohne daß man ihn entdecken konnte. Unterdessen brachte er eine Rotte von 1200. Mann zusammen, kam mit solchen nach Würzburg zurück, plünderte die Kirchen aus, und nöthigte das Domkapitel, ihn, nach erpreßten großen Summen Geldes, für unschuldig an der Mordthat des Bischofs zu erklären. Allein, der Kaiser Ferdinand vernichtigte diese Erklärung, und ließ über den von Grumbach und seine Mitthäter die Reichsacht ergehen.

Endlich kam die Zeit herbey, daß Ferdinand, nachdem er 25. Jahre lang als römischer König, und 6. Jahre als Kaiser regieret hatte, aus diesem irdischen in das ewige Reich berufen wurde; welches geschah zu Insbruck den 25sten Juli 1564. im 61ten Jahr seines Alters. Der Verlust dieses Fürsten ward allgemein von Deutschland bedauret. Er war leutselig, und überaus mäßig, und hatte der Regierung mit großer Weisheit und Gerechtigkeitliebe vorgestanden. Vor allem ward seine Gelassenheit im Glücke, und seine Standhaftigkeit im Unglücke bewundert. Mit seiner Gemahlinn Anna, Erbinn der Königreiche Hungarn und Böheim, hatte er 11. Kinder erzeuget: nämlich Maximilian II., welcher ihm auf dem Kaiserthrone nachgefolget ist; Ferdinanden Grafen zu Tyrol; Karlen Herzogen zu Gratz; Elisabeth, Gemahlinn Königs Sigismund in Polen; Katharina, welche eben diesem Könige Sigismundi nach ihrer Schwester Elisabeth Tode vermählet wurde; Barb. Gemahlinn des Herzogs zu Ferrara; Johanna, Gemahlinn des Herzogs zu Toscana; Eleonora, welche sich mit Wilhelm Gonzaga Herzoge zu Mantua verehlichte; Maria, welche den Herzog von Jülich; und Anna, welche Alberten II. Herzog von Bayern zum Gemahl hatte.

(Die Fortsetzung folgt künftiges Jahr.)

Besondere Kirchenfeste im Christmonate.

Den 1. Heut und alle Tage im Adv. Ror. And. in allen Kirch.

Den 2 Anf. d. 9tägigen And. d. H. Franc. Xaverii im Colleg. Soc. J. u. St. Anna.

Den 3 Fest in allen Kirchen Soc. Jes. und 9tägige Andacht beym Klagbaum.

Den 4 Patrocinium bey St. Barbara mit einer Octav und das Fest selbst im Collegio Soc. Jes. It. Fest der H. Barbara beyn 14 Nothhelfern.

Den 6 Hauptfest bey St. Nicola mit vollkom. Ablaß und Noven mit 5. Predigten. It. Aussetzung der Reliquien des H. Nicolai bey St. Stephan.

Den 8 hohes Fest in allen Kirchen, sonderlich bey St. Stephan, bey den PP. Franciscanern, PP. Dominicanern und St. Ursula, mit einer Octav. It. bey den 14 Nothhelfern vollkom. Ablaß It. Toisonf. in d. Metropolitank. bey St. Steph, allwo allhiesige Univ. d. Eid wegen unbefleckt. Empf. Mar. ableget.

Den 10 Beschluß der Xaverianischen Andacht in den Kirchen Soc. Jes.

D. 15. Titularfest der Bruderschaft des H. Joh. Nepomuc. bey St. Steph. It. Kirchweih bey den PP. Franciscan.

Den 16 fängt b. St. Michael und den Cajetan. die 9tägige Andacht an, wegen Erwartung der Geburt JEsu Christi.

Den 21 Patrocinium in der Gundelhofkapelle, und Generalco. bey d. PP. Trinitariern.

Item Fest der Joh. Nep. Brudersch. in der Josephst. Pfarrkirchen.

Den 24 in allen Kirchen um Mitternacht Metten, und bey den Capucinern in der Stadt das 40stündige Gebet.

Den 25 großes Fest in allen Kirchen, sonderlich bey St Stephan. It. bey den PP. Augustinern in und vor der Stadt, den PP. Paulanern, und PP. Carmelitern auf der Laimgr. Generalabsolution nebst Päpstl. Segen.

Den 26 Patrocinium bey St. Stephan, mit Aussetzung der Hirnschel des H. Stephani.

Den 27 Patrocinium in der Johannes Kirche in der Kärntnerstrasse. It. bey St. Anna.

Den 28 Aussetzung eines unschuldigen Kindes bey St. Stephan.

Den 31 wird Abends im Profeßhause Soc. Jes. eine solenne Danksagung zu GOtt dem Allmächtigen mit Predigt und Te Deum Laudamus gehalten, wegen glücklich geendigten Jahres; dessen Schluß und Anfang den Lesern der Verleger glückselig zu seyn von Herzen wünschet.

Erster Anhang.

der Hohen regierenden Häuser

Im Heiligen Römischen Reiche.

S. Röm. Kaiserl. Majestät,

JOSEPH II. In Germanien und zu Jerusalem König, Mitregent und Königlicher Thronerbe in Ungarn und Böhmen, Erzherzog zu Oesterreich, geboren d. 13. März 1741. zum römischen König erwählt d. 27. März 1764. zu Frankfurt am Mayn, und gekrönt das. den 3. April e. a. tritt die Kaiserl. Regierung an des 19. Aug. 1765. Großmeister des Ritterordens des goldenen Vließes, des Kriegsordens Mariä Theresiä, und des Ritterordens von St. Stephan in Ungarn.

Churfürsten des H. Röm. Reichs.

1. Maynz.

Churfürst, Emerich Joseph, des H. R. R. durch Germanien Erzkanzler, Freyherr v. Breidbach zu Bürresheim, geb. 12 Nov. 1707 Erzbisch. 5. Jul. 1763.

2. Trier.

Churfürst, Clemens, Königl. Prinz von Pohlen, Herzog zu Sachsen, geb. 28. Sept. 1739. Erzbischof und Churfürst zu Trier, des H. R. Reichs Erzkanzler durch Gallien und Arelat, den 10. Febr. Bischof zu Augsburg, 20. Aug. 1768. Coadjut. der fürstl. Probstey Ellwangen 1769.

3. Cölln.

Churfürst, Maximilian Friedrich, des H. R. R. durch Italien Erzkanzler, Graf von Königseck - Rotenfels, geb. 13. May 1708. Erzbischof den 6. April 1761. Bischof und Fürst zu Münster den 16. Sept. 1762. Großmeister des Ordens von St. Michael.

4. Böhmen.

König, des Heil. Röm. Reichs Erzschenk und Churfürst rc. Ihro Kaiserl. und Königl. Apostol. Majestät Maria Theresia gekrönt zu Prag 12. May 1743.

*) Kron- und Churerbe, Se. Maj. der Röm. Kaiser Joseph II. geb. 13. März 1741.

5. Bayern.

Churfürst, Maximilian Joseph, des H. R. R. Erztruchseß, geb. 28. März. 1727. reg. 20. Jan. 1745. Großmeister des Ordens St. Georgii.

Gemahlinn, Maria Anna, Prinzeßinn von Polen und Sachsen, geb. 29. Aug. 1728. vermählt 13. Jun. 1747.

*) Sie sind zur Zeit ohne Kinder.

6. Sachsen.

Churfürst und des H. R. R. Erzmarschall, Friedrich August. geb. den 23. Decemb. 1750. Großmeister des Ordens St. Henrici.

Gemahlinn, Maria Amalia Pfalzgräfinn von Zweybrücken, geb. 11. May 1752. verm. 17. Jan. 1769.

*Mutter Maria Antonia, Prinzeßinn v. Bayern, geb. 18. Jul. 1724. vermählt 13. Jun. 1747. Wittib 17. Dec. 1763.

*Brüder 1) Karl Maxim. geb. 24. Sept. 1752. 2) Anton Clemens geb. 27. Dec. 1755. 3) Maximil. Maria Joseph geb. 13. April 1759.

*Vet-

* Vettern, weiland Königs Augusti III. in Polen Prinzen 1) Franc. Xav. geb. 25. Aug. 1730. 2) Karl Christ. Herzog v. Curland geb. 13. Jul. 1733. 3.) Albrecht Aug. Herz. zu Teschen, geb. 11. Jul. 1738. Gem. M. Christina Erzherz. zu Oesterreich. 4.) Clemens Wenzel Erzbischof und Churfürst zu Trier, und Bisch. zu Augspurg, geb. 28. Sept. 1739.

7. Brandenburg.

Churfürst, und des H. R. R. Erzkämmerer der König in Preußen (s. Preußen.)

*) Königs Frider. I Stiefbruder, Markgr. Philipp Wilhelm zu Schwedt leben noch 2. Prinzen, nämlich
a) Markgr. Frider. Wilh. geb. 27. Dec. 1700.
b) Markgr. Heinrich Frider. geb. 10. Jun. 1705.

8. Pfalz.

Churfürst, **Karl Theodor**, des H. R. R. Erzschatzmeister, geb. 11. Dec. 1724. reg. als Pfalzgr. zu Sulzbach, 20. Jul. 1733. als Churfürst 31. Dec. 1742. Großmeister des Ordens St. Huberti.

Gemahlinn Maria Elisabetha, Prinzeßinn v. Pfalz-Sulzbach geb. 17. Jan. 1721. vermählt 17. Jan. 1742.

*) Er ist unbeerbt. Der nächste zur Chur ist zur Zeit Herzog Christian IV. Pfalzgraf von Zweybrücken.

9. Braunschweig-Lüneburg.

Churfürst, und des H. R. R. Erzschatzmeister, der König in Engelland (s. Großbritannien.).

Italien.

Päpstl. Heil. *Clemens XIV.* vorher Fr. Lorenz Ganganelli Minoriten Ordens, geb. im Herzogthum Urbino, 31. October 1705. von Papst Clem. XII. zum Cardinal ernennet 24. Sept. 1759. auf den Stuhl Petri erhoben 18. May 1769.

Neapel, K. Ferdinand IV. K. Karls IV. in Span. dritter Pr. geb. 12. Jan. 1751. ernennet 6. Oct. 1759. Residenz Neapel. Großm. des Ordens St. Januarii.

Gemahlinn: Maria Carolina, Erzherzoginn zu Oesterreich, geb. 13. Aug. 1752. vermählt 4. April. 1768.

Sardinien, König Karl Emanuel III. Herz. v. Savoyen, geb. 27. Apr. 1701. reg. 3. Sept. 1730. Großmeister des Ordens S. Annunciatæ und Mauritii in Sav. Residenz Turin.

* Prinzen, 1) Victor Amadeus Herzog von Savoyen, Kronprinz, geb. 26. Jun. 1726. Gemahlinn Maria Antonia Inf. von Spanien, geb. 17. Nov. 1729. vermählt 30. May 1750. von welcher a) Karl Emanuel, Prinz von Piemont, geb. 24. May 1751. b) Victor Eman. Herz. v. Aosta, geb. 24. Jul. 1759. c.) Mauritius Jos. Herz. von Montferrat, geb. 12. Sept. 1762. d.) Karl Felix Herz. v. Genevois, geb. 6. Aug. 1765. 2.) Ben. Maur. Herz. v. Chablais, g. 21. Jun. 1741.

* Savoyen-Carignan, Fürst Ludwig Victor geb. 24. Sept. 1721. dessen Erbprinz Victor Amadeus geb. 31. Oct. 1743.

Toscana, Großherzog **Pet. Leopold** Erzh. zu Oest. geb. 5. May 1747. reg. 19. Aug. 1765. Großm. des ordens St. Stephans in Toscana.

Gem. Mar. Louise, Infant. v. Span. K. Karls IV. T. geb. 24. Nov. 1745. verm. zu Innspruck 5. Aug. 1765. Residenz Florenz.

Erzherzoge und Erzherzoginnen:
1) Franz Joseph Großprinz, geb. 12. Febr. 1768.
2) Joseph Ferdinand, geb. 1. May 1769.
3) Maria Theresia, geb. 14. Jan. 1767.
4) Maria Anna, geb. 21. Apr. 1770.

Parma und Guastalla, Herzog Ferdinand Infant v. Spanien geb. d. 20. Jan. 1751. reg. 1765.

Gemahlinn, Maria Amalia Erzherzoginn zu Oesterreich, geb. 26. Febr. 1746. verm. 26. Jun. 1769.

Modena und Mirandola, Herzog Franz III. geb. 2. Jul. 1698. reg. 26. Oct. 1737. Fürst von Novellara u. Corregio, Ritter des gold. Bl. K. K. General Feldmarschall, und Administr. des Gen. Gouv. von Mailand. Residenz Modena.

* Erbprinz Hercules Rainald, Herzog von Massa und Carrara, geb. 12. Nov. 1727. Ritter des gold. Bliesses. Kais. König. Feldmarschall.

Venedig, Doge **Johann Mocenigo** ehem. Procur. v. S. Marc. erw. 10. May 1763.

Malta, Großmeister des Johanniter-Ob. Emanuel Pinto, aus Portugal, vormal. Großkanzler des Ordens, geb. 24. May 1681. 18 Jan. 1741.

Ungarn.

Ihre Kaiserl. und Königl. Apostolische Majestät, Maria Theresia, geb. 13. May 1717. verm. d. 12. Febr. 1736. Wittwe d. 18. Aug. 1765. folgte ihrem Herrn Vater in der Regierung der Oesterreichischen Erbkönigreiche und Staaten, den 20. Oct. 1740. Großmeisterinn des hohen Sternkreuzordens. Residenz Wien.

* Kronerb, Se. Majestät der Röm. Kaiser Joseph. II.

Rußland.

Kaiserinn, Katharina II. Alexiewna, geb. 2. May 1729. reg. 9. Jul. 1762. Großmeisterinn des S. Andreas, S. Alexanders, und S. Katharina Ordens; geb. Prinzeßinn v. Anhalt-Zerbst, Wittwe Kaiser Peters III. welcher der Kaiser. Elisabeth den 5. Jan. 1762. auf dem Throne folgte, den 9. Jul. e. a. aber abgesetzet ward, und den 17. Jul. e. a. verstarb.

Residenz Petersburg.

* Prinz Paul Petrowitz, Großfürst von Rußland u. Herzog v. Hollstein-Gottorp, geb. 1. Oct. 1754. Großmeister des S. Annenordens.

Polen.

König Stanislaus Augustus geb. 1731. aus dem nunmehr Fürstl.-Hause Poniatowsky, erw. 7. Sept. 1764. Großmeister des weissen Adlers und des St. Stanislai-Ordens. Residenz Warschau.

Preußen.

König, Friedrich II. Churfürst von Brandenburg, geb. 24. Jan. 1712. reg. 31. May 1740. Großmeister des Ord. vom schwarzen Adler, u. der Verdienste. Hauptst. Königsberg. Residenz Berlin.

Gem. Elisabeth Christina Pr. v. Brauns. Wolf. geb. 8. Nov. 1715. verm. 12. Jun. 1733.

* Bruders Söhne Friedr. Wilhelm, Kron- und Churprinz, geb. 25. Sept. 1744. Erste Gem. Elisab. Christina Ulrica Pr. v. Braunschweig Wolfenbüttel, geb. 9. Novem. 1746. Geschieden 1769. Zweyte Friderica Louise Prinzeßin von Hessen-Darmstadt, geb. 16. Oct. 1751. vermählt 14. Jul. 1769.

* Brüder 1) Friedr. Heinr. geb. 18. Jan. 1726. Gem. Wilhelmina Pr. v. Hessen-Cassel, geb 25. Febr. 1726. verm. 25. Jun. 1752. 2) Aug. Ferdinand, geb. 23. May 1730. Heermeister zu Sonnenburg, 14. Aug 1762. Gem. Anna Elisab. Pr. v. Brandenb. Schwedt, geb. 22. April 1738. verm. 27. Sept. 1755.

* Vettern, S. Churbrandenburg.

Schweden.

König, Adolph Friedrich, Prinz v. Holstein-Gottorp, geb. 14. May 1710. reg. 5. April 1751. gekrönt 7. Dec. ej. a. Großmeister des Seraphinen-Nordstern- und Schwertordens.

Residenz Stockholm.

Gem. Louise Ulrica Pr. v. Preuß. geb 24. Jul. 1720. verm. 29. Aug. 1744. von welcher

* Prinzen 1) Gustav, Kronprinz gebor 24. Jan. 1746. Gem. Sophia Magdalena des K. v. Dännem. Schwester geb. 3 Jul. 1746. verm. 4. November 1766. 2) Karl geb. 7. Oct. 1748. 3.) Friedr. Adolph geb. 18. Jul. 1750.

Dännemark.

König, Christian VII. Herz. v. Holstein, geb. 29. Jän. 1749. reg. d. 22. Jän. 1766 Großmeister des Elephanten- und Dannebrogordens, Resid. Koppenhagen.

Gem. Carolina Mathilde des K. v. Großbritannien Schwester geb. 22. Jul. 1751. verm. 8. November 1766.

* Bruder, Pri. Friedrich geb. 11. Oct. 1753. Coadjutor zu Lübeck den 4. Oct. 1756.

Frankreich.

Allerchristl. König, Ludwig XV. geb 15. Febr. 1710. succed. 1. Sept. 1715. gekr. 25. Ob. 1722. reg. 22. Febr. 1723 Großmeister der Orden des Heil. Geistes, St. Michaelis, St. Ludwigs und der

1759.

1759 gest. neuen Kriegsordens. Hauptst. Paris. Residenz Versailles.

* Enkel, Kronprinz Ludwig August, Dauphin, vormals Herzog v. Berry, geb. 23. Aug. 1754. Gem. Mar. Antonia Erzherzoginn zu Oesterreich, gebohr. 2. Nov. 1755. 2) Ludwig Stanislaus, Graf v. Provence, geb. 17. Nov. 1755. 3) Karl Philipp, Graf von Artois geb. 9. Oct. 1757.
* Prinzen vom Geblüte, aus dem Hause 1) Orleans, Herz. Ludwig Philipp. geboren 12. May 1725. Dessen Prinz Ludwig Philipp Joseph Herz. v. Chartres, geb. 23. Apr. 1747.

2) Condé, Herz. Ludwig Joseph, geb. 9. Aug. 1736. Dessen Prinz Ludwig Heinrich Joseph Herz. v. Bourbon geb. 13. Apr. 1756.

3) Conti, Prinz Ludwig Franz, geb. 13. Aug. 1717. dessen Prinz Ludwig Franz Graf de la Marche geb. 1. Sept. 1734.

Lothringen.

* Alt-Lothringen deutscher Linie. Herz. Karl Sr. höchstseeligen Kais. Maj. Herr Bruder, geb. 12. Dec. 1712. Hochmeister des deutschen Ordens den 4. May 1761.
* Alt-Lothringen französ. Linie. Karl Graf von Harcourt Armagnac, Prinz von Lambesc, geb. 25 Sept. 1751. Groß-Stallmeister v. Frankreich.
2) Ludwig Camillus, Prinz von Pons und Lislebonne aus dem Hause Marsan, geb. 18. Dec. 1725.

Spanien.

Kathol. König, Karl IV. geb. 20. Jan. 1716. König beyder Sicilien 1734. folget seinem Stiefbruder K. Ferdinand VI. in Span. 10 Aug. 1759. Großm. der Orden v. Span. gold. Vließ, S. Jakob, Calatrava, und Alcantara.

Residenz Madrit.

* Prinzen, Philipp Herzog v. Calabrien, geb. 13. Jun. 1747. 2) Karl Prinz von Asturien, Kronpr. geb. 12. Nov. 1748. Gem. Louise Mar. Ther. Pr v. Parma, geb. 9. Dec. 1751. 3) Ferdinand K. v. Neapel, geb. 12. Jan. 17<1. 4.) Gabr. geb. 11. May 1752. 5) Anton geb. 3. Dec. 1755. 6.) Franc. Xav. geb. 17. Febr. 1757.
*) Bruder 1.) Ludwig Inf. v. Span. geb. 25. Jul. 1727. Commend. der Span. Kriegsmacht.

Portugall.

Allergetreuester König, Joseph Emanuel, geb. 6. Jun. 1714. reg. 31. Jul. 1750. Großmeister des Christordens. Residenz Lisabon.

Gem. Maria Anna, Infantinn von Spanien geb. 31. März 1718. vermählt 31 März 1732. ist noch ohne männliche Erben

* Bruder Don Pedro, Infant von Portugall geb. 5. Jul. 1717. Gemahlinn Maria Francisca Isabella, Prinzessinn von Brasilien und Beira, des Königs älteste Tochter, geb. 17. Dec. 1734. vermählet den 6. Jun. 1760. Kinder 1) Joseph Franz Xav. Pr. v. Beira geb. 21. Aug. 1761. 2) Johann geb. 13. May 1767.

Großbritannien.

König, Georg III. Churfürst zu Braunschweig-Lüneburg, geb. 4. Jun. 1738. succed. seinem Ahnherrn K. Georg II. den 25. Nov. 1760. Großmeister der Orden vom blauen Hosenbande, und vom Bath. Residenz London.

Gem. Sophia Charlotte Prinzeß. von Mecklenburg-Strelitz, geb. 16. May 1744 vermählt 8. Sept. 1761.

* Prinzen 1) Georg Friedr. Aug. Pr. v. Wallis u. Churpr. v. Braunschweig, geb. 12. Aug. 1762. 2) Friedrich Herzog von Glocester geb. 16. Aug 1763. Bischof zu Oßnabrück 27 Febr. 1764. 3) Wilhelm Heinrich geb. 21. Aug. 1765. Herzog von Lancaster. 4) Carolina Mathild, geb. 29. Sept. 1766. 5) Edward, geb. 2. Nov. 1767.
* Brüder 1) Wilhelm Heinr. Herzog v. Cumberland geb. 25. Nov. 1743. 2) Friedr. geb. 7. Nov 1745.

Vereinigte Niederlande.

Erbstatthalter, Wilhelm V. Prinz von Oranien, Fürst von Nassau-Dillenburg-Dietz, geb. 8. März 1748. succ. 22. Oct. 1751.

Gem. Frid. Wilhelmina Prinzeßinn von Preußen, geb. 7. Aug. 1751. Verm. 4. Oct. 1767.

Zweyter Anhang.

Gesammte hohe Geistlichkeit in den Kaiserl. und Königl. Staaten und Erblanden.

Erzbischöfe.

Wien, Erzbischof und des H. R. R. Fürst Christoph Bartholom. Cardinal Gr. Migazzi von Wall u. Sonnenthurn, geboren den 20. October 1714. ernennet den 19. März 1757. Cardinal Priester den 23. Nov. 1761. Bisch. zu Waitzen 1762.

* Die ehemalige Domprobstey ward unter Kaiser Frid. IV. a. 1480. v. P. Sixto IV. zum Bisthum, dieses aber unter Kaiser Karl VI. a. 1723. v. P. Innocent. XIII. zum Erzbisthum erhoben.

Gran, Vacat seit dem 18. Jun. 1765.

* Das Stift rühret von König Stephan dem Heil. her, und ward v. P. Sylvest. II. bestätiget. Kaiser Karl VI. hat dasselbe a. 1714. d. 9. Dec. mit der Reichsfürstl. Würde beschenket.

Colocza, Erzbisch. und Bisch. zu Bacz, Joseph Gr. von Batthyán, Erbherr zu Giessing, des Baczer Comit. Obergespan.

* Colocza u. Bacz haben mit Gran einerl. Urheber, jenes ward a. 1001. v. P. Sylv. II. dieses aber, welches mit dem Erzst. vereiniget ist, a. 1003. v. P. Joh. XX. bestätiget.

* * *

* Carlowitz in Sclavonien hat auch einen Erzbischof, der sich aber zur griechischen Kirche bekennet.

Prag, Erzbisch. und Legat. nat. Anton Peter Przichowsky Graf v. Przichowitz, des H. R. R. Fürst geb. 28. Aug. 1707. ernennet im Octob. 1763. vormaliger Coadjutor allhier.

* Das Bisthum hat Herz. Bolesl. II. a. 968. zu P. Joh. XIV. Zeit gestiftet. Der 28. Bisch. Ernst v. Parduwitz ward a. 1343. unter Kaiser Karl IV. v. P. Clem. VI. zum Erzbisch. erhoben.

Görz, Erzbischof Karl Michael Graf von Atems, ern. a. 1751. ist der erste Erzbischof allhier; nachdem im ged. Jahre das Patriarchat zu Aquileja von P. Bened. XIV. zertheilet worden. Erhielt 1765. den Titel eines Fürsten des H. R. Reichs.

Mecheln, Erzbischof und Primas Belgii Johann Heinrich Graf v. Frankenberg, erhielt das Pallium zu Schönbrunn den 15. Jul. 1759.

* Das Domstift zu Mecheln ward a. 1559. v. P. Paulo IV. unter König Philipp. II. in Spanien zur Metropol Kirche gemachet.

Mailand, Erzbisch. Joseph Pozzobonelli, Cardinal, geb. 11. Aug. 1696. ern. 15. Jul. 1743.

* Das uralte Erzst. hat a. 375. der Heilige Ambrosius, u. a. 1560. der Heil. Carolus Borrom. Cardin. noch mehr berühmt gemacht.

Bi-

Bischöfe.

(1) In den deutschen Erblanden.

Neustadt in Oesterreich, Bisch. Ferdinand Graf von Hallweil, Suffrag. von Wien, geb. 1706. ern. 1741.

* Das Bisthum ward a. 1470. vom Kaiser Fridr. IV. gest. v. P. Paulo II. best. u. a. 1723. dem Erzbisth. Wien untergeben.

Seckau in Steyermark, Bischof Joseph Graf von Spaur.

* Erzbisch. Eberhard II. von Salzburg hat das Bisth. a. 1220. gest. und P. Honor. III. solches bestätiget.

Gurk in Kärnten, Bisch. Hieronymus Gr. Colloredo v. Walsee u. Mels, des H. R. R. Fürst, Suff. v. Salzb. geb. 31. May 1732. ern. 1761.

* Das Bisth. hat Erzbisch. Gebharden v. Salzburg a. 1073. zum Stifter u. ward v. P. Greg. VII. bestätiget.

Lavant, oder S. Andree in Kärnten, Bisch. Joseph Graf von Auersperg.

* Ward a. 1226. v. Erzbisch. Eberhard II. v. Salzburg gest. u. v. P. Honor. III. bestätiget.

Laybach in Crain, Bisch. Leopold Joseph Hannibal, Graf v. Petazzi, geb. 1703. ernennet 1761. Coadjutor, Karl Graf v. Herberstein 1769.

* Hat Kaiser Friedr. IV. a. 1461. unter P. Pio. II. zum Stifter.

Triest in inner Crain, Bisch. Anton Graf von Herberstein, ehemal. Propst zu Eisgarn, ernennet 1760.

* Ward a. 911. v. Berengar, König der Lombardey, unter P. Anastas. III. gest.

Pedena, oder Piben in Isterreich, Bisch. Bonifacius Cechoti, Suffr. v. Görz, erster Prälat in Crain.

* Dieses Bisthum hat schon a. 324. unter Kaiser Constantin. M. zu Zeiten P. Sylvesters I. den Ursprung genommen.

(2.) Im Königreiche Ungarn.

Czanad, Bisch. Franz Anton Gr. v. Engel de Wagrain, Suffr. v. Colocza, des Czanader Comit. Obergespan.

Raab, Bisch. Franz Gr. Zichy de Vasanko, Suffr. v. Gran, des Raaber Comit. Obergespan.

Fünfkirchen, Bisch. Georg Klimo, Suffr. v. Gran, des Baranyer, u. Tolnaer Com. Obergespan.

Boßnien, sonst Diacovár genannt, in Sclavonien, Bisch. Joseph Anton Chiolnich de Chiolka Suffr. von Colocza, des Possegar Comit. Obergespan.

Großwardein, Bisch. Adam Freyherr von Patachich de Zajezda, Suffr. v. Colocza des Biharer Comit. Obergespan.

Erlau, Bisch. Karl Graf Esterházy de Galanta Suffr. v. Gran, des Heveser, u. Ausser-Zolnocker Comit. Obergespan. ernenn. 1761.

Siebenbürgen zu Weissenburg, Bisch. Anton Freyherr von Bajtay, Suffr. von Colocza.

Waizen, der Cardinal, Gr. v. Migazi, Erzbischof zu Wien.

Vesprim, Bisch. Ignaz Koller *de Nagy Manya* Suffr. von Gran, des Vesprimer Comit. Obergespan.

Syrmien, in Sclavonien, Bisch. Johann Baptist Paxy. Suffr. von Colocza, Propst v. S. Peter zu Possega.

Neutra, Bisth. Johannes *Gusztini* Suffr. von Gran, des Neutraer Comit. Obergespan.

Zeng und Modrus in Dalmatien, Bisch. Don Pius Manzador, aus dem Orden der regul. Priester des H. Pauli und Barnabá.

Belgrad und Semendria, Bisch. Stephan von Pucz, Suffr. v. Colocza, Abt zu S. Margarethen v. Bela, Dompropst zu Agram.

Tinen, oder Clim, Bisch. Joseph Karl Zbiskó de Kis-Kolacsin, Probst des Collegiatstifts zu S. Martin v. Zips.

(*) Folgende Ungarische Prälaten sind Bischöfe in Illyrien.

Tebenigo, Bisch. Franz Xav. Lauchas Abt zu U. L. Fr. v. Dombo.

Bi-

Bidua, Bisch. Samuel Engelmayer, Abt zu S. Jakob von Simegh. Domprobst z. Erlau.
Scutari, Bisch. Emerich Christovics, Dompropst zu Fünfkirchen.
Phara, Bisch. Michael Beſznak de eadem Propst von Landek, und Domherr zu Neutra.
Scardona, Bisch. Ladislaus v. Kovács, Domprobst zu Raab.
Corzola u. Millevitta, Bisch. Anton Gr. v. Reva, des Thuroczer Comit Erbgespan, Probst zu U. L. Fr. von Vag-Ujhely.
Traw, Bisch. Johannes Galgoczy, Abt zu S. Salvator v. Lekér. Domprobst zu Gran.
Veglia, Bisch. Mathias Huberth, Abt zu S. Gabriel, Probst zu U. L. Fr. von Erlau
Almiſſa, Bisch. Stephan Niclas Jaklin de Elefant, Abt zu U. L. Fr. v. Bizere.
Dullmo, Bisch. Gabriel Ordody, de Ordody, Probst S. Ladislai zu Simegh.
Macaria Bisch. Sigmund Graf von Keglevich de Buzin, Probst U. L. F. zu Rathot und St. Stephans zu Gran.
Novi Bisch. Franz Berchtoldt, Freyh. von Ungerschütz Abt zu St. Salvator von Kapornak.
Roſon Bisch. Johann Terlanday Probst von St. Augustin zu Fünfkirchen rc.
Ansara, Bischof Joseph Bajzáth. Königl. Ungar. Hofrath. Abt v U. L. F. zu Százvár.
Dulcina, Bischof Johann Alapy Beysitzer bey der Königl. Septemviral-Tafel, und Domherr zu Großwardein.

• •

(*) Ungarische Prälaten die ausländische Bischöfe sind.

St. Petri de Tapolcza, Abt Karl Michael Graf v. Atems, Erzbisch. zu Görz.
S. Salvatoris de Sexard, Abt Franz Conrad, Cardinal von Rodt, Bisch. zu Constanz.
S. Georgii de Gottal, Abt Anton Peter Przichowſky, Freyherr v. Przichowitz, Erzbischof zu Prag.
S. Katharina zu Serengrad, Abt Maximilian Graf von Hamilton, Bischof zu Olmütz.
(*) Die Bischöflichen Kirchen in Illyrien von Baca, Boson, Drivest, Olchinia, Orod, Phero, Poleta, Pristina, Sardieza, Scardona, Scopia, Serbia, Stagna, Suacina, Trebina, Tribunicza, Victania, Vovadra, Vretania, und Zaculmia sind unbesetzt
(*) Die Bischöfe von Munkátsch, Balásfalva in Siebenbürgen, Szvidnicz in Kroatien, Ofen und Stuhlweissenburg, Bätsch, Temeswar, Karlstadt, Pakracz Kosztanicza, Caransebes, und Arad, sind Griechischer Religion: die drey ersten aber mit der Römis. Katholischen Kirche vereiniget.

(3) Bischöfe in Böhmen u. Mähren.

Leutmeritz, Bischof Emanuel Ernst Graf v Waldstein, Suffr. von Prag, ernannt im Aug. 1759.
* Das Stift ist a. 905. v. Herz. Spitigneo I. gegründet, u. a. 1655. unter Kaiser Ferdin III. v. P. Alex. VII. zum Bisthume gemacht worden.
Königsgrätz, Bisch. Hermann Hanibal Graf von Blümegen ernannt im Octob. 1763. vorhero Domdechant in Olmütz
* Der Dom rühmet sich die erste Christl. Kirche in Böhmen zu seyn, welche Herz. Borzivoy a. 894. erbauet hat.
Olmütz, immediat. Bisch. u. des H. R. R. Fürst Maximilian Graf von Hamilton, erwählt 4. März 1761.
* Das Bisthum ist v. dem Heil. Cyrillo, a. 887. zur Zeit P. Stephan. VI. gestiftet worden.

(4.) In den Oesterr. Niederlanden.

Ypern, Bisch. Felix Jos. v. Wavrans, Suffrag. v. Mecheln.
* Die Stiftskirche ward a. 1559. v. P. Paulo IV. unter König Phil. II. in Spanien zum Bisthume gemacht.
Gent, Suffr. von Mecheln. Vacat.
* Das Bisthum rühret v. P. Paulo IV. her, welcher a. 1559. die Abtey S. Joch. zur Cathedralkirche S. Bavonis, erhoben.
Brügge, Bisch. Johann Robert Ghislain, de Caimo, Suffr. von Mecheln, ern 1753.

* Das

* Das Bisth. ist zugleich mit den vorigen entstanden.

Antwerpen, Bisch. Heinrich von Gameren, Suffr. von Mecheln.

* Das Bisth. ist gleichfalls von P. Paulo IV. gest.

Rüremonde, Bisch. Heinrichens, Suffr. von Mecheln, a. 1769.

* Der gelehrte Wilhelm von Linden ward a. 1559. der erste Bischof.

Namur, Bisch. Paul, Graf von Berlo, Suffr. von Cambray, a. 1740.

* Das Bisthum ist mit den vorigen in einem Jahre entstanden.

Dornick, Bisch. Franz, Graf von Salm und Reifferscheid, Suffr. von Cambray, a. 1731.

* Das Stift ward a. 1148. auf St. Bernards Veranlassung, von Noyon getrennet, und von P. Eugen. III. zum besondern Bisthum erhoben.

(5.) In der Oesterr. Lombardey.

Pavia, Immed. Bisch. Barthol. Marchese Olivazzi.

Cremona, Bisch. Ignat. Maria Marquis Freganeschi, Suffr. von Mailand, geb. 24. Sept. 1710. ern. 22. Sept. 1749.

Lodi, Bisch. Joseph Graf Gallarati, Suffr. von Mailand, geb. 21. März 1695. ern. 18. Apr. 1742. N. Graf Mugiascha.

Como, Bisch. Suffrag. von Görz, geb. 17. Jan. 1695. ern. 14. Jun. 1746.

Mantua, Bisch. Anton Graf de la Puebla, des Heil. R. R. Fürst.



E Drit-

Dritter Anhang.

Fortsetzung von den Sitten der alten Deutschen.

Wir haben den vorigen Jahrsgang mit derjenigen Unterredung beschlossen, welche der deutsche Held Arminius, als die deutsche und römische Armee einander am Weserfluße im Gesicht stunden, mit seinem treulosen und auf feindlicher Seite stehenden Bruder Flavius gehalten. Nach geendigter Unterredung gieng Hermann in voller Wuth, unter Bedrohung einer baldigen Schlacht, von dem Ufer der Weser zu seinem Heere zurück. Er versammlete sogleich die deutschen Oberhäupter, bat und ermahnete sie, daß ein jeder seinen Haufen anfrischen und ermuntern sollte, entweder die Freyheit, so sie von ihren Vorfahren geerbt, hätten, durch ihre Tapferkeit zu behaupten, oder durch einen rühmlichen Tod dem Joche ihres aufgeblasenen Feindes zuvorzukommen.

Endlich kam es zu der zweyten, aber unglücklichen Schlacht für unsere Väter und den Arminius. Die Deutschen hielten das Gefecht lange mit der größten Tapferkeit aus, indem sie durch das Beyspiel ihres Helden angefrischet wurden; er würde auch durch die römischen Bogenschützen durchgebrochen seyn, und den Sieg auf seine Seite gelenket haben, wenn nicht die Schwadronen der Gallier und andere Hilfsvölker (die schon dazumal keine Freunde der Deutschen waren) den weichenden Römern zu Hilfe geeilet wären. Und was das Uebel größer machte, war, daß Arminius selbst verwundet wurde.

Die Schlacht gieng also für die Deutschen verloren; alles begab sich auf die Flucht. Das Blutvergießen dauerte von der Frühe bis in die Nacht; und das Land wurde auf 10. Meilen umher mit Waffen und Leichen bedecket. Die Behendigkeit des Pferdes, und daß Arminius sich mit seinem eigenen Blute das Gesicht überschmierte, und sich dadurch unkennbar machte, brachte diesen Helden für dasmal aus der Gefahr.

Die Römer kamen vor Freuden ganz außer sich, einen so mächtigen und tapfern Feind überwunden zu haben. Die Boten mußten in vollem Athem einer dem andern zulaufen, die immer in gewissen Entfernungen, statt der Posten, ausgestellet waren, die wichtigsten Vorfälle bey der Armee, dem

Kai-

Kaiser zu überbringen. Tiberius, der damalige Cäsar, wurde auf dem Wahlplatz von den Soldaten das erstemal zum Imperator ausgerufen. Ihre stolze Freude ganz zu machen, richteten sie einen hohen Hügel gleich einem Berge auf, und besteckten denselben von unten bis oben auf mit den Waffen der überwundenen Deutschen als Siegeszeichen, und schrieben die Namen der Geschlechter und Provinzen hinzu.

Die Deutschen, ob sie gleich überwunden waren, und ihre Sicherheit auf der andern Seite der Elbe suchen mußten, ergrimmeten dennoch über diesen hochmüthigen Schimpf, den ihnen die Römer durch die Aufwerfung dieses Hügels anthun wollten, dergestalten, daß sie in der äußersten Verbitterung, ihrer Wunden, Schmerzen und Unglücksfälle uneingedenk, Pöbel und Adel, Jung und Alt, alle in einem unordentlichen Haufen wieder zu den Waffen griffen, und die jauchzenden Römer als verzweifelte Leute überfielen, ihrer viele niederhieben, und den ihnen so verhaßten Hügel der Erde gleich machten.

Dieses gab Gelegenheit zu einer abermaligen Schlacht. Weil aber die empfangenen Wunden den Helden Arminius an seiner gewöhnlichen Hurtigkeit hinderten, daß er nicht überall, wo es am nöthigsten war, zugegen seyn konnte, so unterblieben viele Veranstaltungen, die den Deutschen den Sieg hätten vergewissern können. Sie fochten zwar wie die Löwen, und machten dem Feinde einen jeden Fuß breit Erde streitig. Allein die Gegenwart Hermanns fehlte; er war sowohl zum Fechten als Anführen geschwacht und untüchtig.

Hingegen war der junge Anführer der Römer, Germanicus, um so muthiger, da er keinen Arminius vor sich fand. Er riß seinen Helm vom Gesichte weg, damit er erkannt wurde, und frischte seine Leute zur Tapferkeit an. Er schrie überall aus vollem Halse: „Schenkt keinem das Leben! wir „brauchen keine Gefangenen; nichts als „die völlige Zernichtung dieses Volks wird „unsern Kriegen ein Ende machen.„ Die wackern Deutschen wurden geschlagen, aber sie verkauften den Feinden einen jeden Tropfen ihres Heldenbluts sehr theuer.

Germanicus hielt von einem erhabenen Rednerstuhle seinen siegreichen Völkern eine lange Lobrede, und rühmte ihre Tapferkeit aufs höchste, daß sie einen so hartnäckigen Feind überwunden hätten. Er errichtete ein zweytes Denkmal von den abgenommenen Waffen der Deutschen, und ließ diese Aufschrift hinzu setzen: „Dem Mars, dem „Jupiter, und dem Augustus, weihet das „Heer des Tiberius Cäsar, nachdem es die „Deutschen zwischen dem Rhein und der „Elbe gänzlich überwunden, dieses Denk„mal.„

Die Römer hätten nach diesen zweymaligen hintereinander erfochtenen harten Niederlagen der Deutschen, ihnen freylich, bey fernerer Fortsetzung des Kriegs, den lezten Stoß beybringen können, wenn nicht die Vorsicht für solche gewachet, und unsre tapferen Vorfahren dazu aufbehalten hätte, diesem übermüthigen Volke endlich selbst den Garaus zu machen. Tiberius mußte mit Eifersucht gegen den Germanicus eingenommen werden, damit die Deutschen erhalten wurden; die nun beynahe anfiengen, die Römer als solche Krieger anzusehen, die unüberwindlich wären.

Der Kaiser schrieb einen mit der größten Verstellungskunst zusamengesetzten Brief an den Germanicus, worinn er ihn in dem vollen Lauf seiner Siege zurückrufte: „Ich „gedenke, schrieb er, nicht anders, als „mit ungemeiner Erkenntlichkeit an die Ge„fahr, der du dich gegen dieses streitbare „Volk für die Wohlfahrt des Reichs aus„gesetzet hast. Ich erinnere mich allzeit „mit Vergnügen der Feldzüge, die wir

„ sonst miteinander gethan haben; und
„ wenn ich Ruhm in Deutschland erlangt
„ habe, so bin ich solchen deiner Tapferkeit
„ und deinem Rathe schuldig. Weil aber
„ die Deutschen zum Theil besiegt, und die
„ Römer genugsam gerächet sind: so wol-
„ len wir dieses zur Uneinigkeit so geneigte
„ Volk sich untereinander selbst aufreiben
„ lassen, ohne uns weiter in ihre Sachen
„ zu mengen. „

Wiewohl die Gedanken des Herzens sehr weit von dem Inhalte dieses Briefs entfernet waren: so kamen dennoch die lezten Worte in demselben, einer Wahrsagung ziemlich nahe; denn es stand nicht gar lange an, so griffen die Deutschen einander schon wieder in die Haare. Deutschland genoß seines Friedens nur eine kurze Zeit, den doch allem Ansehen nach nichts hätte stöhren sollen. Es erhub sich unversehens ein neuer Sturm, der fast alle Provinzen hätte ins Verderben bringen können.

Marbot das Haupt und Anführer der damaligen Böhmen, eines deutschen Volkes, beneidete den Ruhm des Hermanns, den die Völker der meisten Provinzen einen Beschützer der deutschen Freyheit nennten. Jener aber herrschte ganz eigenmächtig; er nahm den Namen eines Königs an, und eignete sich alles dahin gehörige Ansehen zu. Seine Unterthanen, die er mit Gewalt zu solchen gemacht hatte, konnten dieses Verfahren ihres Anführers nicht ertragen. sie thaten Ansuchung bey dem Hermann, damit er sie von dieser Dienstbarkeit befreyen möchte. Dieses gab also Gelegenheit zu einem abermaligen großen Blutvergießen.

Hermann sammlete von seinen Landsleuten, und den mit ihnen in Bündniß stehenden Völkern, ein gar beträchtliches Heer, mit welchem er den Marbot in kurzer Zeit verjagt haben würde, wenn nicht sein leiblicher Vetter Inguiomar, den es verdroß, daß ihm die Anführung des Heeres war abgeschlagen worden, mit seinen Kriegsmännern treuloser Weise zum Feind übergegangen wäre. Diese unerwartete Absönderung mußte freylich den Hermann in eine große Verlegenheit bringen. Sein Muth und das Zureden seiner Bundsverwandten munterte ihn wiederum auf. Er musterte seine Völker, und zog dem Marbot entgegen; der sich dann gleichfalls in guter Ordnung näherte; beyde Heere kamen einander ins Gesicht, und die ganze Nacht waren beyde Armeen in einer unthätigen Bewegung.

Hermann ritt überall herum, und frischte die Seinigen mit der Erinnerung der Niederlage des Varus an. „ Ihr streitet,
„ sagte er, für die Freyheit. Deutschland
„ erwartet sein Heil von eurer Tapferkeit.
„ Zeigt, daß ihr des Ruhms, den ihr euch
„ sonst dadurch erworben habt, nicht un-
„ würdig seyd. Alles, was ihr vom
„ Marbot zu befürchten habt, ist, daß sei-
„ ne Zaghaftigkeit eurem Muth nicht gestat-
„ ten wird, daß ihr solchen, so wie ihr
„ wollt, genug werdet zeigen können. Er
„ kann nichts als fliehen, und versteht sich
„ nicht aufs Fechten. Er hat sich erst kürz-
„ lich auf eine schändliche Weise in die Wäl-
„ der verkrochen; und darauf schickte er zu
„ uns, um euren Beystand zu erbetteln.
„ Kaum war er gerettet, so verließ er uns
„ wieder als ein ehrloser Ueberlaufer und
„ Knecht der Römer. Er verdient, daß
„ ihr ihn, gleichwie den Varus, eurer
„ Freyheit aufopfert. Erinnert euch der
„ Schlachten, die ihr gewonnen habt, der
„ alten Tapferkeit, die ihr darinn bewiesen,
„ und der Unerschrockenheit, die den Rö-
„ mern so furchtbar ist. Die Furcht, mit
„ der sie sich das leztemal zurück und über
„ den Rhein zogen, ist Beweis genug, daß
„ Vortheil auf eurer Seite geblieben seyn
„ müsse. „

Marbot unterließ nicht weniger, die Seinigen aufzumuntern. Er sagte ihnen, sie hätten unter seiner Anführung nichts von einem Feinde, wie Hermann wäre, zu be-

fürch-

fürchten. „Hier ist (redete er fort, indem
„ er auf den Inguimar zeigte) derjenige,
„ der in seiner Person die Römer schlug,
„ und den Ruhm der Deutschen erhielt.
„ Die Vortheile, die von dieser Nation er-
„ halten worden, rühren von seiner klugen
„ Anführung her. Hermann ist ein junger,
„ unbedachtsamer und unerfahrner Mensch;
„ er eignet sich thorrechter Weise fremden
„ Ruhm zu. Die Niederlage der drey Le-
„ gionen des Varus, wovon er ohne Unter-
„ laß redet, ist keine so ruhmwürdige Sa-
„ che, als er sich einbildet. Was heißt es,
„ wider Leute fechten, die sich nicht weh-
„ ren, und einen Heerführer haben, der
„ alles nach seinem Kopf thut, und keinen
„ Rath annimmt? Kann man mit Billig-
„ keit diese Verrichtung dem Ruhme entge-
„ gen setzen, den ich verdient habe, da ich
„ Deutschland gegen zwölf Legionen, die
„ Tiberius entgegen anführte, vertheidigte,
„ und ihn so gar zu Bedingen nöthigte, die
„ den Deutschen Vortheil und Ehre brach-
„ ten, und die Römer zu einem Rückzuge
„ zwangen? Was ich gethan habe, reuet
„ mich nicht; es ist mir vielmehr rühmlich,
„ euch in die Umstände gesetzt zu haben, daß
„ ihr mit den Römern Friede halten, oder
„ Krieg anfangen könnet, wenn ihr wollet.

Nach diesen pralerischen Aufmunterungen gieng die Schlacht an; beyde Heere fochten hartnäckig, und fast mit gleichem Glücke. Das Wahlfeld war mit Toden und Sterbenden bedeckt, und überall floß Blut. Die Nacht machte dem Metzeln ein Ende. In der Frühe wurde ein zweytes Treffen erwartet; Hermann erfuhr aber, daß sich Marbot mit seinem Ueberreſt in die Gebirge zurückgezogen, und sich daselbst verschanzte. Der größte Theil seines Heeres fiel von ihm ab, und gieng zu dem deutschen Hermann über. Marbot sah sich von allen Seiten dergestalt verlassen und verrathen, daß er nach Rom schicken, und den Kaiser um Hilfe bitten mußte.

Man sah es in Rom sehr ungern, daß der böhmische Anführer und seine Bundsverwandten, die mächtig waren, also waren gedemüthiget worden. Denn die Römer fürchteten sich anfänglich selbst vor ihm, ehe er der Deutschen Feind wurde. Nachher aber vermeynten sie, daß er ihnen anstatt einer Brustwehre wider die Deutschen dienen könnte. Sein Hochmuth, Wankelmüthig- und Eigensinnigkeit, die bey allen seinen elenden Umständen gleichwohl hervorleuchtete, ließ die Römer bemerken, daß an ihn kein Vertrauen zu setzen sey. Seine Gesandten in Rom redeten in einem Ton, als ob sie gleich mit gleich vor sich hätten. Der Senat aber verstand diese Sprache, und wollte sie für keine Bundsgenossen erkennen.

Er sazte ihnen: „Die Bundsverwand-
„ ten erhalten ihr Bündniß dadurch, daß
„ sie Gefahr und Unkosten gleich tragen;
„ aber dasselbe höret auf, wenn man ver-
„ absäumt, die beyderseitigen Pflichten zu
„ erfüllen. Ihr seyd allezeit bey unserer
„ Gefahr nachläßig und schläfrig gewesen;
„ bey der eurigen aber hitzig und unvorsich-
„ tig; und habt nie unsere Freundschaft
„ mit einer wirklichen Hilfe gegen die Deut-
„ schen, sondern nur mit Gesandschaften,
„ die unnütz waren, und mit leeren Worten
„ bewiesen; dieses hat sich am deutlichsten
„ gezeiget, als Augustus, Drusus, Tibe-
„ rius und Germanicus mit dieser Nation
„ in Krieg waren. Wir wollen euch diesen
„ Fehler verzeihen, aber wir können es
„ nicht zugeben, daß euer Land denen, die
„ sich wider die Römer aufgelehnt, zu einem
„ Zufluchtsorte gedienet, und noch dienen
„ muß. Was hat Inguimar bey euch zu
„ thun? Und wie könnt ihr euch nach die-
„ ser Untreu unterstehen, vor dem Kaiser
„ zu erscheinen, und um Hilfe zu bitten,
„ daß er euch unterstützen solle? Wäre eure
„ Schlacht glücklich gewesen; so würdet
„ ihr ohne uns euren vortheilhaften Frie-
„ den geschlossen haben, ohne eines unserer
„ Feldherren zu bedürfen. Gehet also und
„ erwartet euer Schicksal! „

Des Senats Absicht war, daß sich die Deutschen untereinander aufreiben sollten, und er wollte bey den Böhmen den Anfang machen. Derowegen gab er durch diese Antwort zu erkennen, daß sie in der erlittenen Schlacht sehr geschwächt worden wären, und unmöglich langen Widerstand leisten könnten: welches sie also zu ihrem Vortheil anwenden wollten, sie völlig zu vernichten.

Marbod sah sich verlassen und gleichsam verjagt; er floh, gieng über die Donau, und nahm seine Zuflucht in Oesterreich. Von da aus schrieb er an den Kaiser; aber nicht als ein Bittender und Gedemüthigter, sondern als ein Monarch, der sich seiner ersten Größe erinnert. Er meldete ihm, wie viel Nationen sich anerboten hätten, ihn in ihre Staaten aufzunehmen, und sich es für eine Ehre hielten, wenn er ihnen befehlen wollte; er zöge aber die Freundschaft der Römer allen diesen Anerbietungen weit vor, u. s. w. Der Kaiser zeigte das Originalschreiben dem römischen Rathe, und erinnerte zugleich mit: „ Daß Philippus den „ Atheniensern, Pyrrhus und Antiochus „ den Römern, nie so furchtbar gewesen „ wären, als dieser böhmische Fürst den „ Galliern und Deutschen. Seine Macht „ sey so hoch gestiegen, daß sich die Römer „ selbst vor ihm gefürchtet. Alle Mißvergnügten, die sich unserm Gehorsam entziehen, nehmen ihre Zuflucht zu ihm. Er „ unterhält ein Heer von siebenzigtausend „ Mann zu Fuß und viertausend zu Pferd. „ Seine Nachbarn sind entweder aus Furcht, „ oder mit Gewalt in sein Bündniß verflochten, oder vielmehr unterwürfig. Sein „ Reich ist seiner natürlichen Lage halber „ sehr fruchtbar, da es von Ungarn, Oesterreich und übrigens mit lauter Deutschen umgeben, so daß man ihn mit Recht „ als einen Fürsten fürchtet, der von allen „ Seiten Einfälle thun kann. Diesen müßen wir jezt nicht aus den Händen lassen.

Der Kaiser antwortete also auf seinen Brief: „ Er sollte allzeit mit gehöriger Ehrerbietung in Italien aufgenommen werden, und die Freyheit haben, in seine „ Länder zurückzukehren, so bald er Beschützung genug wider die Aufwiegler haben würde. „ Hierauf wurde Ravenna zu seiner Aufnahme und Unterhaltung bestimmet; wohin er sich auch in Sicherheit begab. Er merkte aber bald, daß er nicht frey war; und daß die Menge der Officier, die ihn umgaben, nicht so wohl ihn zu ehren, als vielmehr ihn zu bewachen, von dem Kaiser bestellt worden wären, die ihn niemal aus dem Gesicht ließen.

Er blieb also achtzehen Jahre in Italien in einer Art von Gefangenschaft, ohne daß er einige Begierde gewiesen hätte, seine Länder wieder zu erobern. Er schien vielmehr nur darauf bedacht zu seyn, wie er ruhig leben möchte.

Hermann, der nunmehr Herr von Böhmen und dem größten Theile Deutschlands war, und den die Römer jezt mehr als jemals fürchteten, richtete alle seine Gedanken auf eine unumschränkte Herrschaft. Er war bey seinen Soldaten beliebt, gieng leutselig mit ihnen um, bezeigte sich gegen die Großen ernsthaft, und verachtete alle Reichthümer. Ein edles natürliches Wesen machte sein ganzes Vermögen aus. Er war groß, wohlgebildet, tapfer, kriegerisch; und man sah an seinem ganzen äußerlichen Wesen etwas kühnes und majestätisches, das Furcht und Verehrung erregte.

Durch die beständigen Kriege wider die Römer hatte er ihre Art, Läger zu schlagen, Schlachtordnungen anzurichten, und Leute in der Kriegszucht zu erhalten, gelernet. Er bildete sich auf diese Vorzüge etwas ein, und faßte den Schluß, sich für einen König erklären zu lassen, und sich die dazu gehörige Macht und Gewalt zuzueignen.

Allein, sein Vetter und Freund Inguiomar wandte alles Ansehen an, das er hatte, ihn überall verhaßt zu machen. Er schickte seine Vertraute in alle Provinzen Deutschlandes, die wider die Aufführung Hermanns verdächtige Reden führen, und sich heimlich der Oberhäupter versichern sollten, seine Partey zu nehmen, und sich Hermannen, wenn sie stark genug wären, zu widersetzen.

Er selbst bemühete sich, einige Gauen in Schwaben, die sich noch nicht entschließen konnten, durch seine Beredsamkeit zur Erklärung zu bringen. „ Wie, sagte er zu
„ ihnen in einer verträulichen Art, wollet
„ ihr, daß man sich auf einen Menschen,
„ der so voller Ehrgeitz ist, verlassen soll?
„ Bey dem Krieg wider die Römer, Böh-
„ men, Schwaben und ihre Bundsgenos-
„ sen, hat er nur an seinen eigenen, und
„ nicht an des Vaterlands Vortheil ge-
„ dacht. Unsere Freyheit ist sein Augen-
„ merk. Er verlanget König zu seyn, und
„ ihr werdet alle seine Knechte; und viel-
„ leicht wäret ihr es schon, wenn nicht
„ meine Mühe und Wachsamkeit ihn dar-
„ an gehindert hätte. Noch ist es Zeit,
„ diesem Uebel vorzubauen, wenn man
„ ihn seinem eigenen Stolz aufopfert.
„ Dadurch werdet ihr die deutsche Freyheit
„ versichern, und eure Nation bey ihren
„ Vorzügen erhalten, die von den Tyran-
„ nen schon durch die Mittel, die er zu
„ Erhaltung der obersten Macht angewen-
„ det, ziemlich sind erschöpfet worden. „

Hieraus entstand abermalen ein verderblicher Krieg unter den Deutschen. Denn dieses Zureden des treu- und gewissenlosen Vetters des erhabenen Hermanns, brachte viele Gauen, die bisher neutral geblieben waren, zum Entschluße, Partey zu wählen, und zwar alle wider den deutschen Helden. Sie griffen zu den Waffen, und zohen mit den Schwaben und andern, die sich erkläret hatten, gegen ihn zu Feld. Der Anstifter Inguiomar drang zum ersten mit seinem Heere ins Lüneburg-Braunschweigische, welches sein und Hermanns eigenes Vaterland war. Er verheerete die Gränzplätze, schonte aber doch der Einwohner, die auf seine Seite traten.

Hermann, der allzeit munter war, hatte kaum Nachricht von diesem Feldzuge erhalten, als er seine Leute versammlete und mit den Hilfsvölkern vereinigte, die ihn in den Stand setzten, nichts so sehr als eine Schlacht zu verlangen. Er lieferte verschiedene vorhergehende Scharmützel, wo ihm das Glück bald günstig, bald zuwider, aber in nichts entscheidend war. Endlich erfolgte eine sehr hitzige Schlacht, die aber auch nichts entschied. Denn sein Vetter zog sich mit seinem Heere auf die Hügel, die des Hermanns Armee im Gesicht lagen.

Hermann schickte einen Trupp seiner kühnsten Soldaten gegen die Bundsgenossen seines Vetters, um solche zu einem Treffen zu reizen; und dieses hatte seine gute Wirkung. Sein Vetter und Verbundenen fielen auf die Abgeschickten mit ihrer völligen Macht, und dieser ihr tapferer Widerstand gab dem Hermann Zeit, mit seinen übrigen Völkern anzurücken; um das Treffen allgemein zu machen. Niemal ist mit mehrerem Muth, da Deutsche gegen Deutsche stritten, gefochten worden, als in dieser blutigen Schlacht! Inguiomar wurde mit seinen Bundsgenossen bis aufs Haupt geschlagen; alle übriggebliebenen Krieger flohen mit Eilfertigkeit nach ihren Gauen.

Hermann hatte nun von keiner Seite etwas mehr zu befürchten. Er zog also gegen die Gauen der Bundsgenossen seines Vetters, und nahm solche, einige mit Gewalt, die meisten aber auf ihr Anverlangen, in Besitz und unter seinen Schutz, und gestand ihnen den Frieden zu, den sie begehrten. Damals war das alte Deutschland auf dem höchsten Gipfel seiner Macht; so wie es Rom in seiner Pracht war. Und es würde

de den Deutschen gar wohl möglich gewesen seyn, den Zepter über die bekannte Welt, den die Römer in ihren Händen hatten, schon zu derselben Zeit sich zuzueignen; wenn nur Vaterlandsliebe und Einträchtigkeit unter diesen tapfern Deutschen hätte Platz greifen können.

Die Römer wurden über die ununterbrochenen Siege des Hermanns, in die äußerste Verlegenheit versetzet. Adgandest, ein junger Prinz und Anführer der damaligen Hessen, brachte dem Kaiser die Nachricht von diesem wichtigen Siege des Hermanns nach Rom, und that Vorschläge, dem Bezwinger von Deutschland den Krieg anzukündigen: und wenn sie sich dieses nicht getraueten, ihm zu erlauben, daß er ihn mit Gift hinrichten dürfe. Tiberius war so großmüthig, daß er ihm auf das letzte antwortete: „Die Römer rächen sich an ihren Feinden „mit offenbarer Gewalt, und nicht durch „niederträchtige Verbrechen.

Diese Antwort, die diesem römischen Kaiser noch bis auf den heutigen Tag Ehre macht, verhinderte dennoch nicht, daß dieser Anführer einer beträchtlichen Provinz in Deutschland, mit seinen Mitverschwornen eine Zusammenschwörung wider den deutschen Helden Hermann zu Stand gebracht hätte. Man sagt, Inguiomar, der über den Ruhm seines Vetters außerordentlich neidisch gewesen wäre, hätte von allen den Handlungen des Hessischen Prinzen eine vollkommene Nachricht gehabt, und er hätte es sehr gerne gesehen, daß Hermann aus dem Weeg geräumet würde. Es mag nun zugegangen seyn, wie es wolle; so gewonnen endlich die Zusammenverschwornen der widrigen Provinzen, nach allen ihren angewandten vergeblichen Mitteln, dennoch die nächsten Befreundten Hermanns, die seines Zutritts und seiner Verträulichkeit gewürdiget wurden, daß sie ihn in einer Unterredung meuchelmörderischer Weise hinrichten sollten. Es geschah! und leider! die Zierde und Krone von Deutschland wurde in einem Alter von sieben und dreyßig Jahren ein Opfer des abscheulichen Neids, nachdem er die Deutschen zwölf Jahre angeführet, und bis zu der höchsten Stuffe ihres Ruhms gebracht hatte.

Tacitus nennet ihn den Retter von Deutschland, und redet von ihm als von einem der größten Feldherren zu des Kaisers Tiberius Zeiten. „Er hat das Reich, „sagt dieser Geschichtschreiber, nicht zu einer Zeit angegriffen, da es nicht allzu „furchtbar war; sondern er zeigte sich, da „es in seinem vollkommenen Glanze stunde, und Rom auf dem höchsten Gipfel seiner Macht erschien. Andere Könige, die „sonsten Rom bekriegten, sahen den Zeitpunkt ab, wo es mit mehreren Mächten „alle Hände voll zu thun hatte. Aber dieser Held kam, als man vermeynte, sich „alle streitbaren Völker unterwürfig gemacht zu haben. Er kam als ein Löw, „dem seine Jungen geraubt worden; da „man sichs am wenigsten versah. Das „ganze Reich erzitterte vor dem Namen „Arminius. Er ist im sieben und dreyßigsten Jahre seines Alters gestorben; er „lebt aber noch in dem Angedenken der „Deutschen, die sein Lob besingen.„

Es ist merkwürdig, daß noch heut zu Tage zu unsern, und vielleicht noch zu allen folgenden Zeiten, nahe bey Groß-und Klein-Engels, zweyen unansehnlichen Dörfern, unweit Fritzlar, einer churmaynzischen Stadt in Hessen nächst den waldeckischen Gränzen, auf einer Ebene, ein Brunn gewiesen wird, von welchem das Landvolk aus der Tradition erzählet: daß vor dem Anfang der Schlacht des Hermanns mit dem Varus, sein Pferd mit den Füßen gestampft habe, und diese heutige Quelle hervorgebrochen sey; weßwegen dieses Brünnlein in einer ganz besondern Achtung der dortigen ganzen Gegend stehet.

Mit

Mit einer dieser ähnlichen Sage unterhält sich der dortige Pöbel, mit einen hohen Berge, welcher Großen-Engels linker Hand voraus liegt, daß Varus nach der verlornen Schlacht wider den Hermann, sich in eine Höhle dieses Bergs verkrochen, die aber inwendig sehr geräumig wäre, so daß man ausgehauene Gänge, Säle und Zimmer darinn anträfe; und daß Varus an einem steinernen Tisch sitzend, dessen Bart durch den Tisch gewachsen, zu gewissen Zeiten zu sehen wäre.

Daß diese Erzählungen des dortigen Landvolkes allerdings Fabeln sind, dieses bedarf gegen vernünftige Leser keines weitern Beweises. Allein es leitet uns gleichwohl auf die Muthmassung, daß die in der alten Geschichte so hoch berühmte Schlacht zwischen den Deutschen und Römern, nahe bey Fritzlar churmaynzischen Bezirks, und eigentlich auf dem Grund und Boden wo jetzt Groß- und Klein-Engels erbauet ist, vorgegangen seyn könne. Die althergebrachten Sagen des gemeinen Haufens haben schon in gar vielen zweifelhaften Begebenheiten den Gelehrten zum Beweisgrunde dienen müßen; die ebenfalls auch dahier gelten könnten.

Nun war Deutschland durch den meuchelmörderischen Fall seines würdigen Oberhauptes gänzlich verwaist und verlassen. Rom hatte nun freye Hände, eine jede ihm nahe liegende Provinz mit ihren Auflagen und Contributionen so hart zu drucken, als sie selber wollten. Gallien, und die abwärts des Rheins wohnenden Deutschen empfanden diesen Verlust am ersten; denn an diese getrauten sie sich zu erst. Sie häuften Steuer auf Steuer. Außer der Kopfsteuer mußte auch ein jeder noch eine Vermögensteuer hergeben; so wie es der Stadthalter einer jeden Provinz verlangte. Zu diesem Schritte wurde der Kaiser aus keiner andern Ursache verleitet, als weil er wußte, daß die Gallier oder Franzosen einer außerordentlichen Verschwendung ergeben waren; so mußten deßwegen alle Angränzer von ihnen, gegen die Seiten Deutschlandes, ein gleiches Schicksal empfinden.

Allein dieses Mittel der übereinander gehäuften Auflagen dämpfte die Verschwendung im geringsten nicht, sondern diente nur dazu, daß sie um so mehr wider die Römer erbittert wurden. Ein Junger von Adel, Namens Julius Florus von Trier, und Julius Sacrovir von Autun, oder Augustodunum, zwey tapfere Männer, wiegelten die Provinzen, welche am Rhein, der Embs und Issel lagen, durch ihre Reden wider die Strenge des Tributs und die Grausamkeit der Landpfleger, zu einem Aufruhr auf. Sie fanden auch bald Eindruck bey einem Volke, das die Freyheit liebte, und dessen Geduld durch die Strenge der Abgaben aufs höchste getrieben war. Alle wurden durch ihre Neigungen angetrieben, sich wider die Regierung zu vereinigen, und ihre vorige deutsche Freyheit wieder herzustellen.

Ihr Anführer Julius Florus unterließ nichts, sich zu einem Krieg wider die Römer gefaßt zu machen. Er bemühete sich, die Reuterey in Trier zu gewinnen, die zwar in römischem Solde stunden, aber in Trier angeworben worden waren. Einen Theil davon zog er an sich, aber die meisten beobachteten ihre Pflicht. Es wollte ihm also weder hier, noch bey andern Veranstaltungen gelingen. Er konnte sein Heer weder vollzählig, noch in den Kriegsübungen geschickt machen, als ihm Vitellius und Cajus schon auf den Leib giengen, und seinen Haufen Leute, die ohne Ordnung und Kriegszucht einherzohen, zerstreueten. Er selbst verbarg sich einige Zeit an unbekannten Orten; da ihm aber kein Weg zum Entfliehen offen blieb, so brachte er sich selbst um Leben.

Den Friesen ihren Nachbarn gelang es besser. Diese hatten aus den nämlichen Bewegursachen zu den Waffen gegriffen. Die Drangsalen der Landpfleger waren zu einem solchen Grade gestiegen, daß sie diesel-

be nicht mehr aushalten konnten. Als sie nun gar keine Hoffnung der Gerechtigkeit übrig hatten, so bemächtigten sie sich der Soldaten, die die Auflagen eintreiben mußten. Der Landpfleger flüchtete sich eilends in das Schloß Flevum, worinn sie ihn belagerten, und aushungern wollten. Aber der Landpfleger von Niederdeutschland kam zum Entsatze. Die Belagerung wurde aufgehoben, und ein bequemer Platz zu einer Schlacht ausgesucht und bezohen. Diese erfolgte in wenigen Tagen.

Das Treffen war hitzig und hartnäckig. Die Reuterey der Römer konnte wegen der vielen Sümpfe das Fußvolk nicht behörig unterstützen; und dieses wurde wiederum wegen der engen Zugänge gehindert, sich ausbreiten zu können, so daß die ersten Glieder schon erschlagen waren, ehe die zweyten zum Vorschein kamen. Endlich sollten die Bundsgenossen anrucken, aber sie hatten kein besseres Schicksal, als die Römer selbsten; die tapfern Friesen warfen alles übern Haufen, und sehr wenige entrannen ihren Schwertern. Neunhundert römische Soldaten, die nicht zum Treffen gekommen waren, flohen in ein Gehölz Baduhenna, und diese wurden bey einem Manne niedergehauen. Vierhundert andere waren in einem Mayerhofe eines römischen Officiers geflüchtet; und ehe die Friesen dahin ankamen, hatten sie sich aus Furcht vor ihnen, alle selbsten umgebracht.

Dieser empfindliche Stoß, den die Römer durch diese Niederlage erlitten, hätte allen übrigen Provinzen zu ihrer Freyheit verhelfen können, wenn die Deutschen ihren Sieg zu verfolgen gewußt hätten. Sie waren aber nur damit zufrieden, die Römer geschlagen zu haben; und blieben in ihren Kreisen ganz ruhig. Der Kaiser übertrug diesen Verlust mit Gelassenheit; aber nicht sowohl aus Neigung zum Frieden, oder Abscheu vorm Blu vergießen, sondern als aus Neid und Furcht gegen seine Heerführer; denn er konnte keinen leiden, der sich einigen Ruhm erwarb, oder die Gemüther der Soldaten zu gewinnen wußte. Diese Beleidigungen, die seinem Heere von den Deutschen waren angethan worden, und die Römer nie ungerochen gelassen hätten, bewegten ihn gar nicht. Er überließ die Legionen an den Gränzen sich selbst und ihrer eigenen Vertheidigung, so gut sie konnten. Man sagte von ihm in Rom: Er wünschte, daß sein End auch das End der Welt seyn möchte. Es starb Tiberius im acht und siebenzigsten Jahre, sieben Monate und sieben Tage seines Alters, in der christlichen Zeitrechnung im 38. Jahre.

Caligula folgte dem Tiberius in der Regierung, im fünf und zwanzigsten Jahre seines Alters. Er war von Natur listig, falsch, grausam, und doch dabey verzagt. Seine Wut brachte des Tiberius seine in Vergessenheit. Er beklagte sich, daß unter seiner Regierung kein merkwürdiges Unglück vorgienge; denn er sagte: „Unter der Regierung „des Augustus wäre der Varus von den „Deutschen geschlagen worden; unter dem „Tiberius wäre das Fidenathische Amphi„theater eingestürzt, er aber wäre so un„glücklich, daß bey seinen Zeiten nicht der„gleichen geschehe. Sein Wunsch wäre: „daß eines seiner Kriegsheere verloren „gienge; oder daß Hunger, Pest, Brand, „oder Erdbeben, oder der Untergang einer „Stadt vorgehen möchte, damit seine Re„gierung merkwürdig würde.„

Endlich im dritten Jahre ließ er sich dahin bereden, einen Zug wider die Deutschen zu thun, und das nachzuholen, was Tiberius versäumet hatte. Er gieng zu Feld, nahm aber auch seine Theatralfechter, die Schauspieler, Weibsbilder, und seine Pferde zum Wettrennen mit sich. An der Unordnung seines Zugs erkennte man sein verwirrtes Gemüth. Bald gieng er so eilig, daß ihm seine Leute nicht folgen konnten; bald wiederum so langsam, als ob es eine Spatzierreise wäre. Endlich kam er mit zweymalhundert und fünfzigtausend Mann bis an den Rhein. Hier ließ er eine Brücke über den-

denselben errichten, und wagte es mit seiner fürchterlichen Armee den deutschen Boden zu betreten. Die Soldaten waren aber eben so unordentlich, wie ihr Anführer; weder Kriegszucht, noch Vorsicht war ihnen mehr bekannt. Sie gelangten zu einem engen Passe, wo dem Kaiser einige erfahrne Officier vorstellten, wie bald sein Heer in Unordnung kommen würde, wenn sich die Deutschen sehen ließen. Den Augenblick überfiel ihn ein solcher Schröcken, als ob die Deutschen schon wirklich vor ihm stünden. Er kehrte auf der Stelle um, und eilte, die Brücke wieder zu erreichen. Seine Soldaten wurden noch furchtsamer; sie liefen ihn vorbey, damit sie zum ersten über den Rhein zurück kommen möchten. Die Brücke ward dergestalt angefüllet, daß es dem Kaiser nicht möglich war, über dieselbe zu reiten. Er stieg von seinem Pferde ab, und ließ sich von seinen Soldaten in die Höhe heben, und sich von einem dem andern über ihre Köpfe, bis zum jenseitigen Ufer des Rheins, darreichen. Auf diese Weise kam er über die Brücke, und schätzte sich sehr glücklich, daß er von dem deutschen Boden entfernt, und ein großer Fluß zwischen ihm und jenen war.

Nach einer vierjährigen Regierung wurde dieser so feige als boshafte Caligula von einem seiner Leibwache, mit Namen Chärcas, ermordet, als er 29. Jahre alt war. Dieser, sobald er sich auf dem Thron befestiget glaubte, wollte von den Deutschen den ruckständigen Tribut, wovon sie schon lange nichts entrichtet hatten, mit Gewalt eintreiben lassen. Dieses verursachte einen abermaligen Krieg in Deutschland. Der römische Anführer Galba, gieng über den Rhein, und suchte mit ihnen zu einer Schlacht zu kommen. Die etwelchen wenigen Provinzen von Deutschen, waren nicht hinlänglich, der ganzen römischen Macht zu widerstehen. Sie zohen sich deßhalben hinter ihre Moräste, und thaten so viel Widerstand, als sie konnten. Es kam endlich zu einem Treffen, und die Deutschen wurden geschlagen. Dieser, obschon nur mittelmäßige Sieg ward dennoch von den Römern so hoch angepriesen, daß sie dem Claudius den Titel eines Imperators, und die Triumphszierden zugestanden.

Nach diesem geringen Vortheile giengen die Römer wieder zurück über den Rhein, und die Deutschen blieben in Ruhe. Weil aber die Deutschen den Römern weder trauen durften, noch konnten; so veranstalteten sie die Zurückkehrung eines jungen Adlichen, Namens Italus, der ein Vetter des berühmten Hermanns war, und unter den Römern diente, damit er sich um den Schutz seines Vaterlandes annehmen möchte. Sie schickten eine solenne Gesandschaft an den Kaiser, daß er ihnen diesen jungen Prinzen ausfolgen lassen möchte.

Der Kaiser, der den Deutschen gefällig seyn wollte, aber auch dabey glaubte, daß, weil dieser junge Herr in Rom erzogen, an ihre Sitten gewöhnt, und von dem Kaiser geliebt worden, er vielmehr einen Kundschafter, als die Deutschen einen Anführer, an ihm haben würde, überließ ihnen denselben, und gab ihm ein ansehnliches Gefolg, wie es sich für seinen Stand schickte. Italus gefiel ihnen. Er hatte ein gutes Ansehen, war wohl gebildet, und in der Blühe seiner Jahre. Er stellte sich, als ob er ein aufrichtiges Herz hätte; und durch die vortreffliche Erziehung, deren er genossen hatte, war sein Verstand ausgebessert worden. Seine Sittsamkeit, Mäßigung, und die Billigkeit, mit der er dem Volke Recht sprach, erwarben ihm Hochachtung; überhaupt war ihnen der Anfang seiner Regierung angenehm.

Dieses war aber für ihn noch nicht genug; er mußte auch von dem Volke geliebt werden. Er nahm also etwas von ihren Sitten an, und stellte sich, als ob er an den ausschweifenden Ergötzungen, die den Deutschen eigen waren, Mittheil nehme. Es geschah aber dieses vielmehr aus List als Neigung, damit er bey solchen Gelegenheiten ihre Gemüther erkennen möchte. In die-

dieser Staatsklugheit, die er bey den Römern erlernet hatte, war er ungemein erfahren, und es gelang ihm auch eine Zeitlang. Er fand aber unter seinen Landsleuten nicht lauter solche Dummköpfe, wie er anfänglich geglaubt haben mochte. Es waren ebenfalls viele listige darunter, die seine Verstellung merkten, und seine Absicht entdeckten, daß er sie um ihre Freyheit bringen, und sie sich selbsten, oder den Römern unterwerfen wollte. Sie streueten demnach in allen Gegenden aus: Die Römer hätten ihnen diesen Prinzen, einen Sohn des verrätherischen Flavius, zu einem Anführer geschickt, der in ihren herrschsüchtigen Grundsätzen erzogen worden, und die er nun bey seinen Landsleuten ausüben wolle. Die Aufruhr wurde bald allgemein, und man beschloß, ihn zu vertreiben.

(Die Fortsetzung folgt künftiges Jahr.)



Ver-

Verzeichniß einiger Hauptjahrmärkte.

Zu Wien.

Werden zwey Hauptmärkte, und zwar der erste am Montag nach Jubilate, und der zweyte nach Aller Heiligen gehalten werden, also, daß der bisherige Pfingst- und Katharinamarkt aufhören, und künftig jeder Markt vier Wochen lang dauren wird, nämlich drey Wochen zum Kauf, und eine Zahlwochen; die übrige Märkte, als Margareth- Holz- und Häfenmarkt bleiben wie vorhin.

Zu Prag.

Zwey Hauptmärkte, der erste zu Mitfasten, der andere am St. Wenceslai Fest, jeglicher durch 3. Wochen; die übrigen Märkte in den Pragerstädten seynd, wie vorher.

Zu Brünn.

Vier Märkte, jeder zu drey Wochen, als Montags nach Aschermittwoch, Montags nach Fronleichnam, Montags nach Mariägeburt, und Montags nach Mariäempfängniß, wie sie bis anhero üblich waren.

Zu Troppau.

Zwey Hauptmärkte / jeder zu 3. Wochen, als einer am Montage vor Lätare, und der andere am ersten September. Die übrigen Märkte bleiben / wie vorher.

Zu Grätz.

Zwey Jahrmärkte, jeder durch 3. Wochen / nämlich der erste am Montage nach Lätare, und der andere am St. Aegidii Tag.

Zu Linz.

Zwey Jahrmärkte, jeder zu 3. Wochen, als einer am ersten Montage nach Ostern, und der anderte am 16. Augusti, welche, wie bisher, der Oster- und Bartholomäimarkt genennet werden.

Wer nun immer diese Hauptmärkte besuchet, hat sich eben jener Freyheiten, und allerhöchsten Schutzes zu versichern, wie es bey derley Messen hergebracht, und zur Erleichterung des Negotii erforderlich ist.

Verzeichniß der Jahrmärkte im Erzherzogthume Oesterreich; wenn, und wo solche gehalten werden.

Im Jäner.

Nach dem Neuenjahrs-Tage zu Rötz, am Tage vor dem Neuenjahr Roß- und Viehmarkt, und zum Heil. Kreutz. Nach dem Heil. 3. Königtage zu Pulßdorf. Montag vor Pauli Bekehrung im neuen Lembach. Pauli Bekehrung in Freystadt, Wolkersdorf, Stransdorf, Weitersfeld, Geßelin Habersdorf, Mähren. Adelgundis, in Znaym Roß- und Viehmarkt. Zu Hornstein am Leydaberg alle Mittwoch durchs ganze Jahr Wochenmarkt.

Im Hornung.

Montag nach Pauli Bekehrung zu Waydhofen an der Thaya. Nach Lichtmeß zu Raab, Pulkau, Böhmisch-Krout. Montag nach Dorothea zu Langenloys. Montag nach Lichtmeß zu Nicolspurg. Montag nach Valentini zu Roßbach.

Im März.

Montag vor Fastnacht im Markt Them, Samstag vorhero Roß- und Viehmarkt. Montag hernach zu Kirchberg am Wagram. Aschermittwoch zu Weitern; Nach Quadrag. oder Invocavit zu Zwettel, Bockfluß, Mistelbach. Donnerstag darnach zu St. Pölten und Aspern. Nach Remin. zu Rötz, Samstag vorher Roß- und Viehmarkt, Ybbs, Kremsier. Nach Oculi zu Korneuburg, Rays, Gundersdorf, Wurmstorf bey Bockfall, Eisenstadt. Maria Verkündig. zu Kirchberg hinter Neustadt, Leaznk, Metzerstorf bey Aspern, Neukirch bey Bockstall. Freytag vor Mittfasten zu Serbenstein. Am Montag nach Lätare, Jarmitz Grätzen, Neudorf bey Stätz, Preßburg, Fehlenbrunn, Heil. Blut, Egenburg, Bodensee, Nicolspurg, Samstag zuvor Roß- und Viehm.

Im April.

Nach Judica, Weitra, Stinkebrunn. Nach dem Palmtag zu Neustadt, Spitz, Kirchberg hinter Kilb, Fellspurg. Gründonnerst. zu Raab, Hornstein am Leydaberg Roß- und Viehm. Stockerau. Charfreytag zu Aich, Kirchberg, St. Andre. Georgi zu Horn, St. Georgen bey Mannerstorf, St. Georg in der Grünau. Montag hernach zu Gaunerstorf. Acht Tage nach dem Ostermontag zu Wien in der Roßau Holzmarkt. Nach Quasimod. zu Heinfeld, Laab, Tulbingen, Horn, St. Michael oder Weißkirchen, Gumpoldskirchen, Mathausen und Fischament, Samstag vorhero Roß- und Viehmarkt, auch alle Pfingstage des ganzen Jahrs Wochenmarkt.

Im May.

Philippi Jacobi zu H. Aich, Sürndorf, Waydhofen an der Thaya, Ungarisch-Oedenburg, zu Eisenstadt. Nach Cantate zu Rötz, Samstag vorhero Roß- und Viehm. St. Philippi Ulrichskirchen, Sittendorf bey Schweinsteig, Tering bey Mang, zu Grein, Schwallenbach bey Spitz, Kirchtag zu Brunn hinterm Wienerberg. Kreuzerfindung zu Mölk, St. Gotthard, ist bey St. Gotthard oberhalb Tering. Nach Miseric. zu Burchen, Zisserstorf im alten Markt, Ispern, Türnstein; 14. Tag nach Ostern, Pechling, Steinkirchen. Nach Jubilate zu Pottendorf, Tuln, Roß- und Viehmarkt, Böheimkirch, Wilhelmsburg, Gansbach, großen Enzersstorf, Hohen-Ruperstorf, Rabenstein, Margaretha zu Pulgsdorf, Furt unter Göttweih. Nach Cantate zu Lambach in Ispersthal Kirchtag, Hohen-Ruperstorf, Ybbs, Baarden Kirchtag, Kirchberg hinter Kilb, Porlitz, Drä-nauer, Königstätten, Setzbach, Ottenschlag und Stef-

bis Himmelfahrt. Kreuzwochen zu Kilb, Mistelbach Rötz, Weitzersdorf am Wagram. Urbani zu Brugg an der Leyta. Nach Auffahrtstag zu Preßburg. Hohenau am Heil. Berg, Schöngrafern. Hagendorf bey Stäts. Montag vor Pfingsten Dobersberg. Dientag nachher Mark Friederspach, erster Jahrmarkt, den andern Montag nach Philippi Jacobi, den Samstag zuvor ein Viehmarkt.

Im Brachmonat.

Nach Exaudi, Breitenbrunn am ungarisch. See, Kirchtag, Pulkau, Scharte, Zeiselmauer, Eisenstadt, Baumgarten und Wülberg, zu Pottendorf am Wagram, Oberspergs, Samstag vorhero Roß- und Viehmarkt, auch alle Mittwoch in der Fasten Wochenmarkt. Pfingstmont. zu Schweinburg. Nicolspurg, Raps, Pesing, Mölk, Weitzersdorf, Hanigstein: Erchtag zu Göttweih, Neusiedel am See: Mittwoch nachher zu Garsch. Trinitatis zu Felsburg, Wolfromitz, Germes, Sitzersdorf, Herzogburg und Bertholsdorf, Weickendorf am Marchfeld. Nach Fronleichnam, Rötz, und zu Herzogburg der Schluß. Den ersten Montag nach Trinitatis, Klosterneuburg, Mödling, Stadt Pöchlarn, H. Blut, Tulbingen, Hausleuten, Rötz Kirchtag. Kilb, Laab, Vites, St. Veit bey Lilienfeld Kirchtag. Am Montag vor St. Veitstag zu Göllersdorf, Samstag vorhero Roß- und Viehmarkt. Auf St. Veitstag zu Götzendorf, Stetteldorf, zu Crems Kirchtag. Montag vor Johanni, Hornstein am Leydaberg, Roß- und Viehmarkt, Sitzerskirchen, Loßdorf, Walpersdorf und Ißbrunn. Johanni Kirchschlag, Zwettel am Berg, Stockerau, St. Leonhard am Forst, Polsdorf, Hohenau, Mareck, Walthausen, Commeyen, Solmsperg, Heinrichschlag. Nach Petri Pauli zu Mühlhausen, Gostal, Burgstall, Aspern, Hadersdorf, Drußdorf, Weytra, und zu Wien in der Roßau Häfenmarkt.

Im Heumonat.

Mariaheimsuchung, Napelstein, Laab. Ulricus zu St. Ulrich bey Wien Kirchtag, Hollabrunn, Grug, Wisselburg. Montag nachher zu Marbach, Ebenfurt bey Neustadt, Raschütz. Margaretha, in der Leopoldstadt bey Wien, Nicolspurg, Ungarisch-Oedenburg, Neuen Pölln, Sitzerskirchen in Anzbach, Karlstätten. Montag nach Margarethen zu Haasendorf Kirchtag und Holzmarkt. Apostelthellung St. Georg bey Preßburg. Montag nachher zu Pyrra bey St. Pölten, Lembach, Germes, Brunn Brandhof, Korneuburg, Nußbach am Tulnerfeld, Wolkersdorf. Magdalena Trautmannsdorf, Scheibs, Bodensee, Ernstbrunn, Pulkau. Montag vor Jacobi Neudorf, vor Stätz, Zissersdorf, Crems, Obernberg, Neusiedel am See, Ruprechthofen, Königstätten, Seefeld, Ottenschlag. Montag nacher Böheimkirchen, Reine bey Spitz, Bockstall, Bockfläß, Oberwalperstorf, Otzenburg Kirchtag.

Im Augustmonat.

Montag nach Peter Kettenfeyer, zu Eisenstadt. Stephanierfindung zu Amstätten, Petzenkirchen, Tulln, Böhmischkrut, Oswald im Eisenerz. Montag nach Stephani, Wilhelmspurg, Gmünd, Weiten, Hurm, Egenburg, Genspach, Nußbach, Pulkau. Laurenti zu Falkenstein, Preßburg, Breitenbrunn am ungarischen See, Himburg, Kirchberg, Ybbs, Tresing bey St. Veit Korneuburg. Montag nach Laurenti Kirchberg am Wagram. Montag vor Mariahimmelfahrt zu Rötz, Samstag vorhero Roß- und Viehmarkt. Mariahimmelfahrt zu Bodensee, Nicolspurg, Neustadt, Protis am Marchfeld. Montag nach Mariahimmelfahrt zu Stransdorf, Samstag zuvor Roß- und Viehmarkt. Sebaldus St. Pölten und Aspern. Montag vor Bartholomäi zu Gaunersdorf, Laßdorf, Grafenwerth, Krotes, Neustadt. Bartholomäi, Türnholz, grossen Enzersdorf, Sumarein, in der Schütt, Bellebrunn, Gaußbach, Garsch, Walpersdorf außer Weyen. Augustini zu Laab, Pesing, Pertholsdorf. Montag nach Bartholomäi, Vites, Sinzensdorf. Montag nach Augustini zu Lach bey Spitz, Neukirchen, Grafendorf.

Im Herbstmonat.

Egydi in Wallerstorf, Grein, Mareck. Montag darnach zu Mödling, Pruch, Polsdorf, Petronel, St. Georg in der Grünau. Nach Mariageb. zu Reschütz am Leissenberg, Baaden, Bodensee, Gobelspurg, Mank. Montag hernach zu Weitzersdorf am Wagram, Gundersdorf bey Ober-Hollabrun, und Zisserdorf. Montag zu Neudorf bey Stätz, Samst. vorhero Roß- und Viehmarkt. Kreuzerheb. zu Trusendorf, Zwettel, Fehlspurg, Larenburg. Montag darnach zu Ramerspach. Matthäi Hohenrupersdorf, Göllersdorf, Schrättenthal, Fischamend, Tag vorher Roß- und Viehmarkt, auch alle Pfingstag Wochenmarkt. Den Tag nach Matthäi Binderholzmarkt zu Wien an der Donau. Montag darnach Eisenstadt, Rupern, Waydhofen an der Theya. Montag vor Michaeli, Judenau. Michaeli zu Grein, Wolfromitz, Pulkau, Preßburg, Steinkirchen, Neustadt, Mistelbach.

Im Weinmonat.

Montag nach Michaeli zu Ager, Stockerau, Wolkerstorf, Spitz. Colmanni zu Mölk, Rötz, am Tag vorhero Roß- und Viehmarkt. Galli zu Neusiedel am See, Starndorf. Montag nach Colmanni Weißkirchen, Lembach. Ursula Korneuburg, Raps, 14. Tag vor und 14. Tag nach Simon Judä zu Falkenstein Montag vor Simoni zu Ispern, Ragendorf. Simoni zu Kilb, Crembs, Znaim, Götzendorf.

Im Wintermonat.

Nach Aller Heil. Corneuburg. Leonhardi Langenloys, St. Leonhard am Forst. Montag darnach zu Pottendorf, Nicolspurg, Tulln, Meilberg, Stadt Pöchlarn. Martini zu Horn, Enzbrun, Leupersdorf, Weiten, Haimburg, Königstetten, Martersdorf, Hohenau. Montag nachher zu Aspern, Closter-Newburg, Meissau, Grafenschlag, Fehlspurg. Katharina zu Breitenbrun am ungarischen See, Marbach, Neupölla, Gostall, Andrä H. Blut, Heimburg, Hagenthal, Neukirchen bey Neupöllen, Mitterkirchen, Geföll, Hollabrunn.

Im Christmonat.

Nicolai zu Weissenbach, zwey Meil. von Waldhausen, Zitzerstorf, Weitra Grossen, Ruprechtshagen. Montag nach Mariäempfängniß Mödlig. Lucia zu Egenburg, Tradorf. Dritten Montag im Advent Mistelbach St. Thoma, zu Kirchschlag, Feldsburg, Petzenkirchen Kirchberg hinter der Neustadt, St. Georg bey Preßburg, Haag bey Steyer, Drusendorf, Reinprechtshofen, Aspach, Weyer, Oberndorf, Hoher-Ruperstorf. Mon- und Dienstag vor Weihnachten zu Hornstein am Leytaberg, Roß- und Viehmarkt. St. Stephani Amstätten. St. Johanni zu Waldhauen hinter Gebenstein.

Ver-

Verzeichniß,

Wie die ordinari Posten bey dem Kaiserl. Königl. Oberst-Hof-Post-amte in der Haupt- und Residenzstadt Wien ankommen, und abgehen.

Kommen an.

Sonntags Vormittag.

Aus Rom/ Florenz/ Livorno/ Mayland/ Mantua/ und ganz Italien/ Cärnthen/ Brixen/ Trient/ Roveredo/ und Botzen. Von Villingen/ Rothweil/ Rothenburg am Neckar/ und Tübingen. Aus ganz England; Cleve/ Wesel/ Rüremonde/ Geldern/ Münster/ Limburg/ Dietz/ Bergen/ Westphalen/ Westerwald/ und ganzem Hunderück.

Montags Vormittag.

Aus ganz Hungarn/ Siebenbürgen/ Croatien/ Polen/ Moscau. Von Insprug/ Salzburg/ St. Gallen/ Chur/ Graubünden/ Costanz/ rc. Aus Berlin/ Breßlau/ Neiße/ Glatz/ Ollmütz/ Brünn/ Coburg/ ganz Hessen/ und Niedersachsen. Bayreut/ Hof/ Vogtland/ und aus dem Fuldischen. Von Dünkelsbühl/ Elwangen/ Mergentheim/ Zweybrücken/ Saarbrücken, und ganzem Westerreich. Von Wetzlar/ Marburg/ Fritzlar, Gießen/ Siegen/ rc. ganz Westphalen/ Rheingau/ und Moselstrohm.

Dienstags Vormittag.

Aus Böheim/ Sachsen/ Hamburg/ Hannover/ rc. obern Pfalz/ Schwarzburg- und Reußischen Landen. Aus dem Voitlande/ Schweitz/ Brißgau. Von Triest/ Grätz/ Clagenfurt/ und Villach.

Mittwochs Vormittag.

Aus Rom/ Florenz/ Livorno/ Mayland/ Mantua/ und aus ganz Italien. Cärnthen/ Brixen/ Trient/ rc. von Coburg/ Eisenach, und ganzem Harz.

Donnerstags Vormittag.

Aus ganz Hungarn/ Siebenbürgen/ Croatien/ Polen/ Moscau/ England, Bergen und Westphalen. Von Siegen/ Dillenburg/ Friedberg, und Fuldischen. Von Villingen/ Rothweil/ und Tübingen.

Freytags Vormittag.

Aus Insprug/ Salzburg. Berlin/ Breßlau/ Glatz/ Ollmütz/ Brünn. Von Dünkelsbühl/ Elwangen/ Zweybrücken/ und Westerreich. Von Wetzlar/ Marburg/ Paderborn/ Waldeck- und Lippischen Landen. Bingen/ Rheingau/ Trier/ und ganzem Moselstrom.

Abends.

Aus Venedig/ item Friaul/ Görz/ Triest/ Laybach/ Clagenfurt. Grätz. Aus ganz Böheim, Coburg/ Erfurt/ Cassel/ Meinungen/ Gotha, Hessen/ und Niedersachsen. Von Hamburg/ Bremen/ Lübeck/ Braunschweig/ Hannover/ Halberstadt/ rc.

Samstags Vormittag.

Aus Coburg/ Hildburgshausen/ und ganzem Harz. Aus Amberg/ Sulzbach/ und der ganzen oberen Pfalz. Aus Zürch/ Basel/ und ganzen Schweitz. Von Freyburg/ Heidersheim/ und aus dem Brißgau.

Gehen ab.

Sonntags Abends um 8. Uhr.

Nach Madrit/ Lisabon/ ganz Spanien und Portugall. St. Gallen/ Bregenz/ Chur/ Graubünden und Zürzach, nach Alzey/ Kreuznach/ und auf den Hundsrück. Sulzbach/ Amberg/ und in die ganze obere Pfal.

Montag's Abends um 8. Uhr.

Nach Rom/ Florenz/ Livorno/ Mayland/ Mantua/ und ganz Italien. Cärnthen/ Botzen/ Brixen/ Trient/ und Roveredo. Nach Villingen/ Rothweil/ Rothenburg am Neckar. Kald/ Tübingen/ in das Würtembergerland. Nach Coburg/ Hildburgshausen/ Meinungen/ Eisenach/ und dem ganzen Harz. Nach Schweden/ Dännemark/ Hollstein, Hamburg/ Hannover/ Braunschweig/ Wolfenbüttel und Hildesheim. Nach London und ganz England. Luxemburg/ Trier/ den ganzen Moselstrom/ und Westerwald. Nach Siegen/ Dillenburg/ Friedberg/ in die Wetterau. Mergentheim/ Fulde/ Zweybrücken/ Saarbrücken/ und ins ganze Westerreich.

Dienstags Abends um 8. Uhr.

Nach ganz Hungarn/ Siebenbürgen/ Croatien/ Polen/ und Moscau. Nach Coburg, Hildburgshausen/ Meinungen/ Schmalkalden/ Erfurt/ ganz Thüringen/ Gotha/ Cassel/ Eisenach/ Hildesheim/ Mühlhausen/ Duderstadt/ Göttingen/ Minden/ Nordheim/ Embeck/ Goßlar, und den ganzen Harz. Nach Bayreut Hof/ ins ganze Vogtland. Nach Nimwegen/ Geldern/ Venlo/ Rüremond/ Cleve/ Wesel, Siegen/ Dillenburg/ Friedberg/ in die Wetterau. Nach Münster/ Oßnabrüg/ Paderborn und ganz Westphalen.

Mittwochs Abends um 8. Uhr.

Nach Insprug/ Salzburg. Zürch/ Basel/ und in die ganze Schweitz. Nach Freyburg/ Heidersheim/ ins Brißgau. Nach Prag/ Dreßden/ Leipzig/ Hamburg/ Halberstadt/ Braunschweig/ Hildesheim/ Hannover. Nach Brünn/ Ollmütz/ Breßlau/ Berlin. Nach Grätz/ Clagenfurt/ Laybach/ Görz Triest und Fiume. Nach Wetzlar/ Gießen/ Friedberg/ in die Wetterau.

Donnerstags, wie am Montag. **Freytags**, wie am Dienstag. **Samstags**, wie am Mittwoch.

NB. Der ordinari Courier nach Constantinopel/ und in die Orientalischen Länder/ gehet den ersten Dienstag/ oder ersten Freytag in jedem Monat ab Wie auch das zweytemal gehet ab ein Courier den ersten Dienstag/ oder ersten Freytag so auf den 15 eines jeden Monats folgen/ und kommen diese Courier zweymal jedes Monats wiederum an.

Alltäg-

Alltägliche Posten gehen ab Abends um 8. Uhr.

Nach Preßburg/ Deutschaltenburg und Fischamend. Jährendorf/ Wisselburg/ Hochstraß/ Raab/ Gony/ Comorn/ Neßmühl/ Neudorf/ Dorock, Wereswar/ und Ofen.

Nach Wolkerstorf/ Gaunerstorf/ Poysdorf/ Nickolspurg/ Porlitz/ Brünn/ Wischau/ Proßnitz/ und Ollmütz. Nach Enzerstorf/ Stockerau/ Hollabrunn/ Jetzelstorf/ Znaym/ Freinerstorf/ Budwitz/ Schelletau/ Steinern/ Iglau/ Deutschbrod/ Habern/ Czaßlau/ Kuttenberg/ Kolin/ Planian/ Oval und Prag.

Nach Draskirchen/ Neustadt/ Neukirchen/ Schottwien/ Mörzuschlag/ Krieglach/ Mörzhoffen/ Brug/Rettelstein/ Peggau und Grätz.

Nach St. Pölten/ Mölk/ Linz/ Passau/ Straubingen/ Regenspurg/ Ingolstadt/ München/ Augspurg/ Ulm/ Mindelheim/ Memmingen/ Lindau/ Mörsburg/ und ganzen Bodensee. Nach Wurzach/ Wolfegg/ Rockenspurg/ Schafhausen.

Nach Stuttgard/ Eßlingen, in ganz Schwaben und Würtembergerland. Nach Nürnberg/ Oettingen/ Nördlingen/ Eichstädt/ Neuburg, Donauwörth. Nach Anspach/ Schwäbischhall/ Heilbrunn/ Kannstadt/ Bruchsal/ Philippsburg/ Speyer Durlach/ Rastadt Straßburg/ Paris/ ganz Elsaß, Frankreich/ und Lothringen.

Nach Erlangen/ Bamberg/ Kitzingen/ Würzburg/ Werthheim/ Aschaffenburg/ Hanau, Heydelberg/ Mannheim/ Worms/ Darmstadt.

Nach Frankfurt/ Maynz/ Wezlar/ Wißbaden/ Schlangenbad/ Schwalbach/ Rheinfels/ Ems/ Coblenz/ Neuwied und Bonn. Nach Cölln/ Düsseldorf/ Elberfeld/ Solingen. Jülich/ Aachen/ Mastrich/ Vervier/ Lüttich.

Nach Brüssel/ Antwerpen/ Gent/ Löven/ und in die ganzen Oesterreichischen Niederlande.

Nach Amsterdam/ Rotterdam/ Leyden/ Haag/ und in ganz Holland.

NB. Kommen auch von allen diesen Orten und Landen täglich in der Frühe wiederum an.

NB. NB. Zu allen Stunden des Tags können die Briefe abgeholet/ und aufgegeben werden.

Verzeichniß, wenn, und wohin die ordinari Postwägen in der Kaiserlich-Königlichen Residenzstadt Wien abgehen, und wiederum ankommen.

Alltäglich Morgens um 8. Uhr.

Nach Fischament/ Deutschaltenburg/ und Preßburg. Kommet alle Nachmittage von obigen Orten wieder an.

Sonntags um 10. Uhr.

Nach Purkerstorf/ Sieghartskirchen/ Perschling/ St. Pölten/ Crems/ Zwettel, Mölk/ Kemmelbach/ Amstetten, Stremberg/ Ennß/ Steyer/ Linz. Nach Welß/ Lambach/ Schwannenstadt/ Vöckelbrug/ Gmünden/ Frankenmark/ Neumark/ und Salzburg. Kommet alle Montag Abends zurück.

Montags Vormittag um 10. Uhr.

Nach Jährendorf/ Wieselburg/ Hochstraß/ Raab/ Gony/ Comorn/ Neßmühl/ Dorock/ Wereswar und Ofen. Kommet alle Dienstag Abends wieder zurück.

Nach Draskirchen/ Neustadt/ Prugg/ Peggau/ und Grätz. Nach Marburg/ Cilli/ Laybach/ Adlersberg/ Corgnial und Triest. Kommet von diesen Orten Donnerstags Abends oder Freytags in aller Frühe wieder zurück.

Dienstags Morgens um 8. Uhr.

Nach Stockerau/ Hollabrunn/ Jetzelstorf/ Znaym/ Freynerstorf/ Budwitz/ Schelletau/ Iglau/ Deutschbrod/ Habern/ Czaßlau/ Kuttenberg/ Colin/ Planian/ Böhmischbrod/ Oval und Prag.

Nach Tursko/ Welwarn/ Budin/ Lobositz/ Außig/ Töplitz/ Peterswald, Dreßden/ Leipzig und Berlin. Nach Braunschweig/ Zelle und Hamburg. Kommet von obstehenden Orten am Samstag in der Frühe.

Mittwochs Morgens um 9. Uhr.

Nach St. Pölten/ Crems/ Zwettel/ Mölk/ Enns/ Steyer/ Linz, Passau/ Straubingen/ Amberg/ Bayreut/ Landshut/ München/ Augspurg/ Memmingen/ Ulm/ Lindau/ Schafhausen/ Zürch. Nach Nürnberg/ Bamberg/ Coburg/ Cassel/ Hannover/ Bremen/ Anspach/ Heilbrunn/ Durlach/ Rastadt/ Freyburg im Brißgau/ Basel/ Bern/ Genf/ Lyon/ Straßburg/ Mannheim/ Zweybrücken, Metz, Nanzi und Paris. Nach Würzburg, Frankfurt, Maynz, Coblenz, Trier, Luxemburg, Cölln, Aachen, Lüttich, Mastricht, Löven, Brüssel und Niederlande. Düsseldorf, Wesel, Nimwegen, Amsterdam und Holland. Kommet von obigen Landen Samstags Abends an.

Samstags früh um 8. Uhr.

Nach Wolkerstorf, Gaunerstorf, Poysdorf, Nickolspurg, Porlitz, Brünn, Wischau, Proßnitz, Ollmütz, Hof, Dorfteschen, Troppau, Jägerndorf, Neustadt, Neiß, Grottkau, Ohlau, Breßlau, Berlin, und Hamburg. Kommet von diesen Orten wiederum an Dienstag Mittags.

NB Weil bey den Posten dermalen die Einrichtung dahin getroffen ist, daß mit denenselben das Publicum mit weit mehrerer Bequemlichkeit und Sicherheit, als durch die vorher specificirt gewesenen Bothen in seinen Bestellungen befördert werden kann; als sind sothane Bothen völlig abgestellet und cassiret worden.

Neue,
sehr nutzbare, und accurate

Wurf-TABELLA,

Ueber die so benannten 17. Kreuzer-Stücke, 5. auf einen Wurf gerechnet, von 1. biß 10000. inclusive, so thut:

Wu.	Gu.	Kr.	Wu.	Gul.	Kr.	Wu.	Gul.	Kr.	Wu.	Gul.	Kr.
1	1	25	31	43	55	61	86	25	91	128	55
2	2	50	32	45	20	62	87	50	92	130	20
3	4	15	33	46	45	63	89	15	93	131	45
4	5	40	34	48	10	64	90	40	94	133	10
5	7	5	35	49	35	65	92	5	95	134	35
6	8	30	36	51	—	66	93	30	96	136	—
7	9	55	37	52	25	67	94	55	97	137	25
8	11	20	38	53	50	68	96	20	98	138	50
9	12	45	39	55	15	69	97	45	99	140	15
10	14	10	40	56	40	70	99	10	100	141	40
11	15	35	41	58	5	71	100	35	200	283	20
12	17	—	42	59	30	72	102	—	300	425	—
13	18	25	43	60	55	73	103	25	400	566	40
14	19	50	44	62	20	74	104	50	500	708	20
15	21	15	45	63	45	75	106	15	600	850	—
16	22	40	46	65	10	76	107	40	700	991	40
17	24	5	47	66	35	77	109	5	800	1133	20
18	25	30	48	68	—	78	110	30	900	1275	—
19	26	55	49	69	25	79	111	55	1000	1416	40
20	28	20	50	70	50	80	113	20	2000	2833	20
21	29	45	51	72	15	81	114	45	3000	4250	—
22	31	10	52	73	40	82	116	10	4000	5666	40
23	32	35	53	75	5	83	117	35	5000	7083	20
24	34	—	54	76	30	84	119	—	6000	8500	—
25	35	25	55	77	55	85	120	25	7000	9916	40
26	36	50	56	79	20	86	121	50	8000	11333	20
27	38	15	57	80	45	87	123	15	9000	12750	—
28	39	40	58	82	10	88	124	40	10000	14166	40
29	41	5	59	83	35	89	126	5			
30	42	30	60	85	—	90	127	30			

Neue,

und sehr bequeme

Wurf-TABELLA,

Ueber die so benannten 7. Kreuzer-Stücke, 5. auf einen Wurf gerechnet, von 1. bis 10000. inclusive, so thut:

Wu.	Gul.	Kr.	Wu.	Gul.	Kr.	Wu.	Gul.	Kr.	Wu.	Gul.	kr.
1	—	35	31	18	5	61	35	35	91	53	5
2	1	10	32	18	40	62	36	10	92	53	40
3	1	45	33	19	15	63	36	45	93	54	15
4	2	20	34	19	50	64	37	20	94	54	50
5	2	55	35	20	25	65	37	55	95	55	25
6	3	30	36	21	—	66	38	30	96	56	—
7	4	5	37	21	35	67	39	5	97	56	35
8	4	40	38	22	10	68	39	40	98	57	10
9	5	15	39	22	45	69	40	15	99	57	45
10	5	50	40	23	20	70	40	50	100	58	20
11	6	25	41	23	55	71	41	25	200	116	40
12	7	—	42	24	30	72	42	—	300	175	—
13	7	35	43	25	5	73	42	35	400	233	20
14	8	10	44	25	40	74	43	10	500	291	40
15	8	45	45	26	15	75	43	45	600	350	—
16	9	20	46	26	50	76	44	20	700	408	20
17	9	55	47	27	25	77	44	55	800	466	40
18	10	30	48	28	—	78	45	30	900	525	—
19	11	5	49	28	35	79	46	5	1000	583	20
20	11	40	50	29	10	80	46	40	2000	1166	40
21	12	15	51	29	45	81	47	15	3000	1750	—
22	12	50	52	30	20	82	47	50	4000	2333	20
23	13	25	53	30	55	83	48	25	5000	2916	40
24	14	—	54	31	30	84	49	—	6000	3500	—
25	14	35	55	32	5	85	49	35	7000	4083	20
26	15	10	56	32	40	86	50	10	8000	4666	40
27	15	45	57	33	15	87	50	45	9000	5250	—
28	16	20	58	33	50	88	51	20	10000	5833	20
29	16	55	59	34	25	89	51	55			
30	17	30	60	35	—	90	52	30			

Ganze Souverains d'Or à 12 Fl. 22½ Kr.

St	Fl.	Kr.	St.	Fl.	Kr.
1	12	22½	51	631	7½
2	24	45	52	643	30
3	37	7½	53	655	52½
4	49	30	54	668	15
5	61	52½	55	680	37½
6	74	15	56	693	—
7	86	37½	57	705	22½
8	99	—	58	717	45
9	111	22½	59	730	7½
10	123	45	60	742	30
11	136	7½	61	754	52½
12	148	30	62	767	15
13	160	52½	63	779	37½
14	173	15	64	792	—
15	185	37½	65	804	22½
16	198	—	66	816	45
17	210	22½	67	829	7½
18	222	45	68	841	30
19	235	7½	69	853	52½
20	247	30	70	866	15
21	259	52½	71	878	37½
22	272	15	72	891	—
23	284	37½	73	903	22½
24	297	—	74	915	45
25	309	22½	75	928	7½
26	321	45	76	940	30
27	334	7½	77	952	52½
28	346	30	78	965	15
29	358	52½	79	977	37½
30	371	15	80	990	—
31	383	37½	81	1002	22½
32	396	—	82	1014	45
33	408	22½	83	1027	7½
34	420	45	84	1039	30
35	433	7½	85	1051	52½
36	445	30	86	1064	15
37	457	52½	87	1076	37½
38	470	15	88	1089	—
39	482	37½	89	1101	22½
40	495	—	90	1113	45
41	507	22½	91	1126	7½
42	519	45	92	1138	30
43	532	7½	93	1150	52½
44	544	30	94	1163	15
45	556	52½	95	1175	37½
46	569	15	96	1188	—
47	581	37½	97	1200	22½
48	594	—	98	1212	45
49	606	22½	99	1225	7½
50	618	45	100	1237	30

Carolins à 8. Fl. 52. Kr.

St	Fl.	Kr	St.	Fl.	Kr
1	8	52	51	452	12
2	17	44	52	461	4
3	26	36	53	469	56
4	35	28	54	478	48
5	44	20	55	487	40
6	53	12	56	496	32
7	62	4	57	505	24
8	70	56	58	514	16
9	79	48	59	523	8
10	88	40	60	532	—
11	97	32	61	540	52
12	106	24	62	549	44
13	115	16	63	558	36
14	124	8	64	567	28
15	133	—	65	576	20
16	141	52	66	585	12
17	150	44	67	594	4
18	159	36	68	602	56
19	168	28	69	611	48
20	177	20	70	620	40
21	186	12	71	629	32
22	195	4	72	638	24
23	203	56	73	647	16
24	212	48	74	656	8
25	221	40	75	665	—
26	230	32	76	673	52
27	239	24	77	682	44
28	248	16	78	691	36
29	257	8	79	700	28
30	266	—	80	709	20
31	274	52	81	718	12
32	283	44	82	727	4
33	292	36	83	735	56
34	301	28	84	744	48
35	310	20	85	753	40
36	319	12	86	762	32
37	328	4	87	771	24
38	336	56	88	780	16
39	345	48	89	789	8
40	354	40	90	798	—
41	363	32	91	806	52
42	372	24	92	815	44
43	381	6	93	824	36
44	390	8	94	833	28
45	399	—	95	842	20
46	407	52	96	851	12
47	416	44	97	860	4
48	425	36	98	868	56
49	434	28	99	877	48
50	443	20	100	886	40

Max d'Or à 5 Fl. 54 Kr.

St	Fl.	Kr	St	Fl.	Kr
1	5	54	51	300	54
2	11	48	52	306	48
3	17	42	53	312	42
4	23	36	54	318	36
5	29	30	55	324	30
6	35	24	56	330	24
7	41	18	57	336	18
8	47	12	58	342	12
9	53	6	59	348	6
10	59	—	60	354	—
11	64	54	61	359	54
12	70	48	62	365	48
13	76	42	63	371	42
14	82	36	64	377	36
15	88	30	65	383	30
16	94	24	66	389	24
17	100	18	67	395	18
18	106	12	68	401	12
19	112	6	69	407	6
20	118	—	70	413	—
21	123	54	71	418	54
22	129	48	72	424	48
23	135	42	73	430	42
24	141	36	74	436	36
25	147	30	75	442	30
26	153	24	76	448	24
27	159	18	77	454	18
28	165	12	78	460	12
29	171	6	79	466	6
30	177	—	80	472	—
31	182	54	81	477	54
32	188	48	82	483	48
33	194	42	83	489	42
34	200	36	84	495	36
35	206	30	85	501	30
36	212	24	86	507	24
37	218	18	87	513	18
38	224	12	88	519	12
39	230	6	89	525	6
40	236	—	90	531	—
41	241	54	91	536	54
42	247	48	92	542	48
43	253	42	93	548	42
44	259	36	94	554	36
45	265	30	95	560	30
46	271	24	96	566	24
47	277	18	97	572	18
48	283	12	98	578	12
49	289	6	99	584	6
50	295	—	100	590	—

Neue Ducaten-Tabelle, der gangbaresten Sorten.

Cremnitzer Ducaten, das Stück à 12. Kr. aggio.

Duc.	Fl.	Kr	Duc.	Fl.	Kr
1	4	12	51	214	12
2	8	24	52	218	24
3	12	36	53	222	36
4	16	48	54	226	48
5	21	—	55	231	—
6	25	12	56	235	12
7	29	24	57	239	24
8	33	36	58	243	36
9	37	48	59	247	48
10	42	—	60	252	—
11	46	12	61	256	12
12	50	24	62	260	24
13	54	36	63	264	36
14	58	48	64	268	48
15	63	—	65	273	—
16	67	12	66	277	12
17	71	24	67	281	24
18	75	36	68	285	36
19	79	48	69	289	48
20	84	—	70	294	—
21	88	12	71	298	12
22	92	24	72	302	24
23	96	36	73	306	35
24	100	48	74	310	48
25	105	—	75	315	—
26	109	12	76	319	12
27	113	24	77	323	24
28	117	36	78	327	36
29	121	48	79	331	48
30	126	—	80	336	—
31	130	12	81	340	12
32	134	24	82	344	24
33	138	36	83	348	36
34	142	48	84	352	48
35	147	—	85	357	—
36	151	12	86	361	12
37	155	24	87	365	24
38	159	36	88	369	36
39	163	48	89	373	48
40	168	—	90	378	—
41	172	12	91	382	12
42	176	24	92	386	24
43	180	36	93	390	36
44	184	48	94	394	48
45	189	—	95	399	—
46	193	12	96	403	12
47	197	24	97	407	24
48	201	36	98	411	36
49	205	84	99	415	48
50	210	—	100	420	—

Kayserl. und Kön. Ducaten, das Stück à 10. Kr. aggio.

Duc.	Fl.	Kr	Duc.	Fl.	Kr
1	4	10	51	212	30
2	8	20	52	216	40
3	12	30	53	220	50
4	16	40	54	225	—
5	20	50	55	229	10
6	25	—	56	233	20
7	29	10	57	237	30
8	33	20	58	241	40
9	37	30	59	245	50
10	41	40	60	250	—
11	45	50	61	254	10
12	50	—	62	258	20
13	54	10	63	262	30
14	58	20	64	266	40
15	62	30	65	270	50
16	66	40	66	275	—
17	70	50	67	279	10
18	75	—	68	283	20
19	79	10	69	287	30
20	83	20	70	291	40
21	87	30	71	295	50
22	91	40	72	300	—
23	95	50	73	304	10
24	100	—	74	308	20
25	104	10	75	312	30
26	108	20	76	316	40
27	112	30	77	320	50
28	116	40	78	325	—
29	120	50	79	329	10
30	125	—	80	333	20
31	129	10	81	337	30
32	133	20	82	341	40
33	137	30	83	345	50
34	141	40	84	350	—
35	145	50	85	354	10
36	150	—	86	358	20
37	154	10	87	362	30
38	158	20	88	366	40
39	162	30	89	370	50
40	166	40	90	375	—
41	170	50	91	379	10
42	175	—	92	383	20
43	179	10	93	387	30
44	183	20	94	391	40
45	187	30	95	395	50
46	191	40	96	400	—
47	195	50	97	404	10
48	200	—	98	408	20
49	204	10	99	412	30
50	208	20	100	416	40

Holl- und Ausländer, das Stück à 7½. Kr. aggio.

Duc.	Fl.	Kr	Duc.	Fl.	Kr
1	4	7½	51	210	22½
2	8	15	52	214	30
3	12	22½	53	218	37½
4	16	30	54	222	45
5	20	37½	55	226	52½
6	24	45	56	231	—
7	28	52½	57	235	7½
8	33	—	58	239	15
9	37	7½	59	243	22½
10	41	15	60	247	30
11	45	22½	61	251	37½
12	49	30	62	255	45
13	53	37½	63	259	52½
14	57	45	64	264	—
15	61	52½	65	268	7½
16	66	—	66	272	15
17	70	7½	67	276	22½
18	74	15	68	280	30
19	78	22½	69	284	37½
20	82	30	70	288	45
21	86	37½	71	292	52½
22	90	45	72	297	—
23	94	52½	73	301	7½
24	99	—	74	305	15
25	103	7½	75	309	22½
26	107	15	76	313	30
27	111	22½	77	317	37½
28	115	30	78	321	45
29	119	37½	79	325	52½
30	123	45	80	330	—
31	127	52½	81	334	7½
32	132	—	82	338	15
33	136	7½	83	342	22½
34	140	15	84	346	30
35	144	22½	85	350	37½
36	148	30	86	354	45
37	152	37½	87	358	52½
38	156	45	88	363	—
39	160	52½	89	367	7½
40	165	—	90	371	15
41	169	7½	91	375	22½
42	173	15	92	379	30
43	177	22½	93	383	37½
44	181	30	94	387	45
45	185	37½	95	391	52½
46	189	45	96	396	—
47	193	52½	97	400	7½
48	198	—	98	404	15
49	202	7½	99	408	22½
50	206	15	100	412	30

Nützliche Interesse-Tafel, zu 4. pro Cento gerechnet.

Haupt-Summa.	Für ein Jahr Interesse.			Für ein Monat.			Für ein halb Monat.			Für eine Wochen.			Für einen Tag.		
Gulden.	fl.	kr.	pf.	fl	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.
1000	40			3	20		1	40			48			6	2 2/3
900	36			3			1	30			41			6	
800	32			2	40		1	20			37			5	1 1/3
700	28			2	20		1	10			32	1 1/2		4	2 2/3
600	24			2			1				27	2 1/3		4	
500	20			1	40			50			23			3	1 1/3
400	16			1	20			40			18	2 1/6		2	2/3
300	12			1				30			13	3 1/2		2	
200	8				40			20			9	1		1	1 1/3
100	4				20			10			4	2			2 2/3
90	3	36			18			9			4				2 2/5
80	3	12			16			8			3	1 1/3			2 3/15
70	2	48			14			7			3	1/4			1 13/15
60	2	24			12			6			2	2 1/4			1 3/5
50	2				10			5			2	1			1 1/3
40	1	36			8			4			1	3			1 1/15
30	1	12			6			3			1	1 1/5			4/5
20		48			4			2				2 1/4			8/15
10		24			2			1				2			1/4
9		21	2 2/5		1	3 1/5			3 3/5			1 17/25			6/25
8		19	4/5		1	2 2/5			3 1/5			1 1/2			16/75
7		16	3 1/5		1	1 3/5			2 4/5			1 7/25			14/75
6		14	1 3/5		1	4/5			2 4/10			1 3/25			4/25
5		12			1				2			1			2/15
4		9	2 2/5			3 1/5			1 6/10			56/75			8/75
3		7	4/5			2 2/5			1 1/5			14/25			2/25
2		4	3 1/5			1 3/5			7/10			28/75			4/75
1		2	1 3/5			4/5			2/5			14/75			[illegible]

Sehr nützliche Dienstbothen-Liedlohns-Bestand-Zinnß-Auch anderer Wirthschaft-Ausgab- und Empfangs-TABELA.

Für ein Jahr. Haupt-Suma.	Für drey Viertel Jahr.			Für ein halbes Jahr.			Für ein viertel Jahr.			Für ein Monat, oder 30. Täg.			Für eine Woche zu 7. Tag.			Für einen Tag.		
Gulden.	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.
500	375			250			125			41	40		9	43	1 1/3	1	23	1 1/3
400	300			200			100			33	20		7	46	2 2/3	1	6	2 1/2
300	225			150			75			25			5	50			50	
200	150			100			50			16	40		3	53	1 1/3		33	1 1/3
100	75			50			25			8	20		1	56	2 2/3		16	2 2/3
90	67	30		45			22	30		7	30		1	45			15	
80	60			40			20			6	40		1	33	1 1/3		13	1 1/3
70	52	30		35			17	30		5	50		1	21	1/3		11	2 1/3
60	45			30			15			5			1	10			10	
50	37	30		25			12	30		4	10			58	1 1/3		8	1 1/3
40	30			20			10			3	20			46	1 1/3		6	2 1/3
30	22	30		15			7	30		2	30			35			5	
26	19	30		13			6	30		2	10			30	3 1/3		4	1 1/3
24	18			12			6			2				28			4	
20	15			10			5			1	40			[illegible]	1 1/2		3	1 1/3
18	13	30		9			4	30		1	30			22	2		3	
16	12			8			4			1	20			18	2 2/3		2	2 2/3
14	10	30		7			3	30		1	10			16	1 1/3		2	1 1/3
10	7	30		5			2	30			50			11	1/3		1	2 1/3
9	6	45		4	30		2	15			45			10	2		1	2
8	6			4			2				40			9	1 1/3		1	1 1/3
7	5	15		3	30		1	45			35			8	2/3		1	2/3
6	4	30		3			1	30			30			7	2		1	
5	3	45		2	30		1	15			25			5	2 1/4			3 1/3
4	3			2			1				20			4	2 2/3			2 2/3
3	2	15		1	30			45			15			3	3			2 1/3
2	1	30		1				30			10			2	1 1/3			1 1/3
1		45			30			15			5			1	1 2/3			2/3

Beschreibung der guten, mittlern, und schlechten Weinberge in Unteröſterreich.

Im Viertel unter Wienerwald die beſten.

Hößein.
Unter Krützendorf.
Closterneuburg.
Kaltenberg.
Nußdorf.
Heiligenſtadt.
Salmersdorf.

Hernals.
Dornbach.
Breitenſee.
Berchtholsdorf.
Lieſing.
Mauerkalbsburg.
Brunn.

Döbling.
Grinzing.
Ober = und unter Siſring.
Wahring.
Ottackring.
Weinhaus.
Pötzleinſtorf.

Neuſtift.
Enzersdorf, und Lichten=ſtein herum.
Mödling. Neudorf.
Gundermansdorf.
Gumboldskirchen.
Pfaffſtätten.

Mittlere.

Gundendorf.
Penzing.
Baumgarten.
St. Veit.
Mödling.
Hundsthurm.
Nicolsdorf.
Ober = und Unterlag.
Inzersdorf.
Almersdorf.
Hätzendorf.
Atzersdorf.
Siebenhirten.

Simbering.
Erdberg.
Ebersdorf.
Baaden.
Zum Dörfel.
Schoß.
Veßlau.
Hornſtein.
Ober Walterdorf.
Träßkirchen.
Truman.
Deutſch Prodesdorf.
Seibersdorf.

Reiſenberg.
Ebergäßing.
Swadorf.
Wiener Herberg.
Etzersdorf. an der Fiſcha.
Gallbrunn.
Peſendorf.
Arbesthal.
Gädelsbrunn.
Bruck an der Leuta.
Trautmansdorf.
Anger.
Summerin.

Männersdorf.
Deutſch Altenburg.
Stix Neuſiedel.
Haimburg.
Hundsheim.
Prellenkirchen.
Zum Berg.
Simmerin bey Wien.
St. Marx auf dem Gries=und was nächſt Wien herum.
Radann.

Schlechtere.

Hietlſtorf. Häcking.
Lainz. Speißing.
Graſſa.

Gainſahren.
St. Veit. bey Bodenſtein.
Kottingbrun.

Enzersfeld.
Pieſing. Fiſchament.
Weickersdorf.

Säubersdorf, und von dannen gegen dem Ge=birg nach Glocknitz.

Im Viertel ob dem Wienerwald die beſten.

Greifenſtein.

Königſtätten.

Tulbing.

Mittlere.

Chorherrn. Baumgarten.
Fraundorf.

Sieghardskirchen.
Inzersdorf.

Nußdorf.
Raltersdorf.

Von Wagram an bis auf Hollenburg.

Schlechtere.

St. Andrä. Herzogsburg.
Träßmaur. Mautern.
Göttweih. Raina.
Wilhelmsburg. Goldegg.

Groß=und klein Ruſt.
Das Melbinggebirg.
Loosdorf. Capelln.
Seiſſenſtein.

Krumnußbaum.
Schönbühel.
Albrechtsbühel
Mölk.

Ganze Thal um Mautern.
Rappoldenkirchen.
Rappoldenbach bis ans Land ob der Ens.

Im Viertel unter Manhartsberg die beſten.

Biſamberg.
Enzersdorf.
Windiſch Baumgarten.
Zitzersdorf.
Ob=und Unternalb.

Ob=mittler=und unter Rötzbach.
Rötz. Falkenſtein.
Stillfrid. Puelendorf.
Hohen Ruppersdorf.

Ob=und Nieder Sülz.
Wilffersdorf. Mißbach.
Ober Hollabrun.
Markersdorf. Pulkau.
Dräſenhofen.

Herrn Baumgarten.
Poisdorf. Feldsburg.
Garſchenthal.
Hausbrunn. Schröttenberg.
Lichtenwart.

Mittlere.

Um Marhogg, und Wai=dendorf. Grafenegg.
Schönkirchen. Mazen.
Bockflüß. Enzersdorf.

Pillersdorf. Wolkersdorf.
Ulrichskirchen.
Stammeredorf.
Wolfbaßing. Kornberg

Stätten. Hagenbrunn.
Pallensdorf. Sibenhirten.
Ernſtbrunn. Steinabrunn.
Nußbach. Leitzersdorf.

Göllersdorf. Räſchitz.
Schrättenthal.
Willersdorf.
Guntersdorf.

Schlechtere.

Ruhrbach. Creutzenſtein.
Stockerau. Hadersdorf.
Stetteldorf.

Dröſing. Dirnkrut.
Aſpern. Hohenwart.
Egenburg. Anger.

Haugsdorf.
Haidreß.
Cadolz.

Seefeld
Stätz.

Im Viertel ober Manhartsberg Mittlere.

Langenloiß

Crembs

Schlechtere.

Die ganze Wachau.

Bey St. Bernhard.

Um Horn, und alſo hin bis auf die Ißer

Sperr-Ordnung der Stadt-Thore in Wien das ganze Jahr hindurch.

JANUARIUS.
Den ersten halben Monat um 4. Uhr, den andern halben Theil ein Viertel nach 4. Uhr.

FEBRUARIUS.
Vom 1. bis den 6. dieses Monats um halber 5., vom 7. bis 15. um 3. Viertel auf 5. und folgends bis Ende um 5. Uhr.

MARTIUS.
Anfänglich den halben Monat um halber 6. Uhr, und den andern halben Theil um 6. Uhr.

APRILIS.
Den ersten halben Monat um halber 7. Uhr, und den andern halben Theil um 3. Viertel auf 7. Uhr.

MAJUS.
Den ersten halben Monat um 7. Uhr und den andern halben Theil um halber 8. Uhr.

JUNIUS.
Den ersten halben Monat um 3. Viertel auf 8. Uhr, und den andern halben Theil um 8. Uhr.

JULIUS.
Den ersten halben Monat um 8. Uhr, und den andern halben Theil um 3. Viertel nach 7. Uhr.

AUGUSTUS.
Den ersten halben Monat ein Viertel nach 7. Uhr, und den andern halben Theil um 7. Uhr.

SEPTEMBER.
Den ersten halben Monat um halber 7. Uhr, und den andern halben Theil um 6. Uhr.

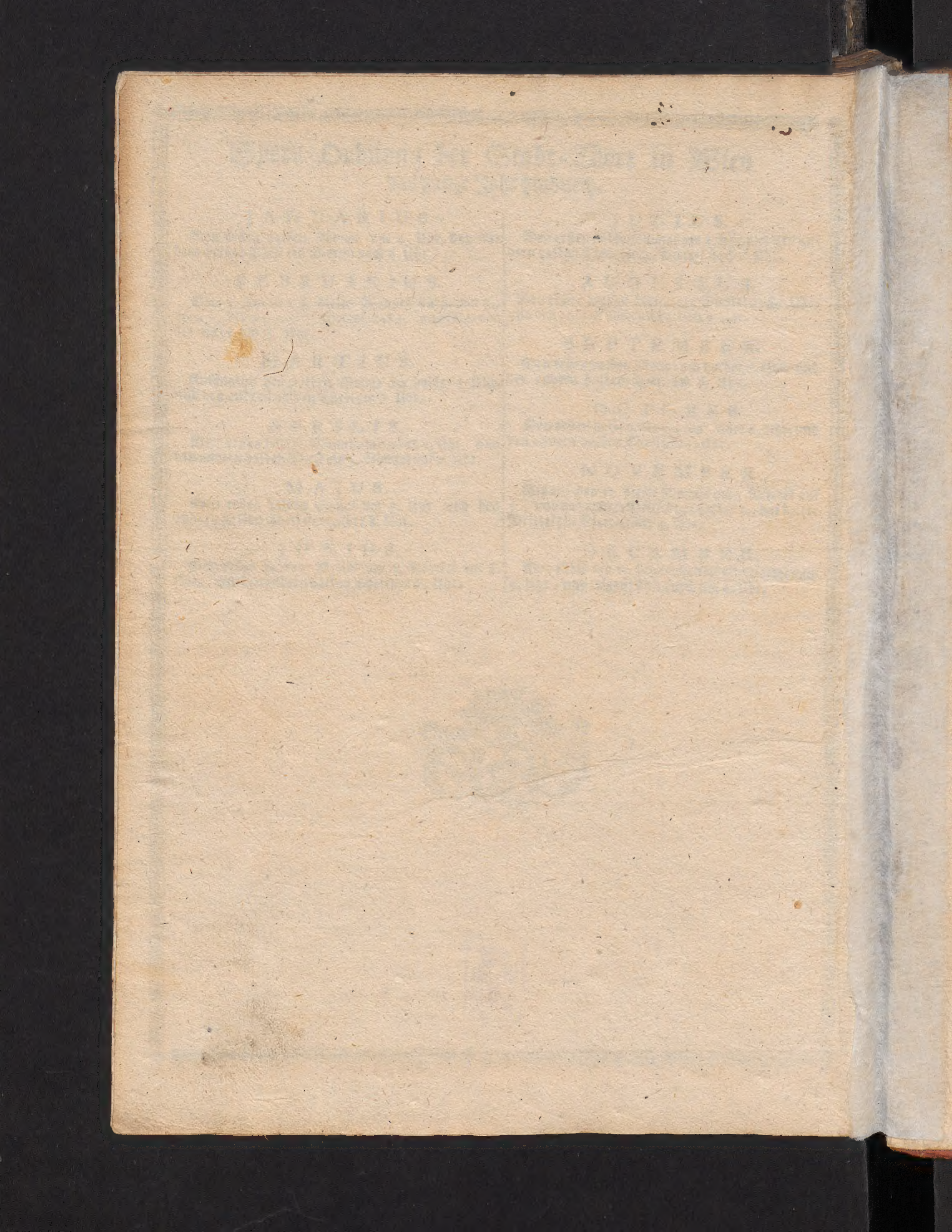
OCTOBER.
Den ersten halben Monat um halber 6. Uhr, und den andern halben Theil um 5. Uhr.

NOVEMBER.
Bis auf den 10. dieses Monats um 3. Viertel auf 5., und das andere Drittel um halber 5., das dritte Drittel ein Viertel nach 4. Uhr.

DECEMBER.
Den 1. bis den 10. dieses Monats ein Viertel nach 4. Uhr, und folgends hindurch um 4. Uhr.








Biblioteka Jagiellońska
stdr0018648

